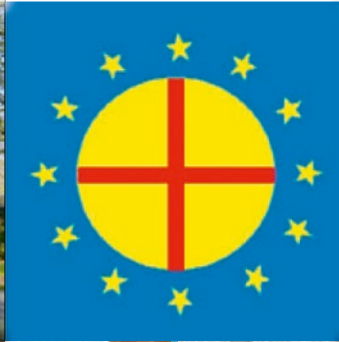


# DER FORSTWALD

Jahresschrift der Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe

Ausgabe 48

Jahrgang 2019



Johanneskirche  
Maria-Waldrast





# Gemeinsam #AllemGewachsen



**Wenn die Starken  
mitziehen, gewinnt die  
Gemeinschaft.**

**Deshalb tun wir viel  
für viele.**

## >Inhalt

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>4 Einladungen zu den Mitgliederversammlungen der Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe</b></p> <p><b>5 Impressum</b></p> <p><b>6 Forstwald:</b><br/>Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2018</p> <p><b>7 Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V. zum Geschäftsjahr 2018/2019</b><br/>Michael Gobbers</p> <p><b>8 Holterhöfe:</b><br/>Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.</p> <p><b>11 Bericht des Vorstands über Holterhöfer Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr und die Aktivitäten des Bürgervereins</b><br/>Patrick Albrecht</p> <p><b>13 Waldputz in Forstwald und Holterhöfe 2018</b><br/>Lodewijk van den Biggelaar, Willi Dülks</p> <p><b>14 Forstwald-Notizen: April 2018 bis März 2019:</b><br/>Dr. Hans-Josef Ruhland/<br/>Jürgen Reck</p> <p><b>18 Es geht noch!!!</b><br/>Markus Kleiner</p> <p><b>19 Von der „Kleinen Honschaft“ zum Stadtrandgebiet</b><br/>Dr. Hans-Josef Ruhland</p> | <p><b>21 Herbstschoppen des Bürgervereins im Pfarrheim evangelische Johanneskirche</b><br/>Lodewijk van den Biggelaar</p> <p><b>23 Forstwaldoffice – Schließung nach 19 Jahren</b><br/>Dieter Nelsen</p> <p><b>24 Johanneskirche und Maria Waldrast</b><br/>Ökumene im Forstwald<br/>Text: Michael Gobbers, Dr. Maren Krüger,<br/>Prof. Dr. Ullrich Schulz<br/>Redaktion: Dr. Hans-Josef Ruhland</p> <p><b>27 Neues zur Familie Schumacher</b><br/>Jürgen Reck</p> <p><b>28 Das Jahr 2018 an der Forstwaldschule</b><br/>Beate Gather</p> <p><b>29 SV Blau-Rot Forstwald e.V.</b><br/>Claudia Krietsch</p> <p><b>31 „Vorsorge ist besser als Nachsorge“</b><br/>Anja Bach Gatzweiler</p> <p><b>33 Verabschiedung von Pfarrsekretärin Karin Milbert</b><br/>Katharina van der Zande</p> <p><b>35 30 Jahre Forstwalder Theatergruppe</b><br/>Joachim Pricken<br/><b>Was gibt es Neues rund um unsere Johanneskirche?</b><br/>Prof. Dr. Ullrich Schulz</p> <p><b>37 Die Forstwalder, die machen was...</b><br/>Katharina van der Zande</p> <p><b>38 Der Förderverein Forstwald stellt sich vor</b><br/>Christoph Meinsma</p> | <p><b>39 Nachruf Maria Heyer</b><br/>Jürgen Reck</p> <p><b>41 ...es gibt ganz viel Neues in der Bücherei Forstwald...</b><br/>Claudia Scharnoffske</p> <p><b>43 Ein erfolgreiches Sängerjahr für den MGV Forstwald 1936</b><br/>Armin Denz</p> <hr/> <p><b>Tennis ist ein Kinderspiel – für Jung und Alt!</b><br/>Dieter Bergau</p> <p><b>44 Seglergemeinschaft NAVIGARE e.V. Gegr. 1999 in London</b><br/>Wolfgang Haas</p> <p><b>45 Wikinger gehen auf Reisen</b><br/>Christian Löffeld</p> <p><b>46 „Happy Birthday“ DJK VfL Forstwald</b><br/>Sandra Rohwedder</p> <p><b>48 Sanierungsarbeiten am Gebäude der Forstwaldschule</b><br/>Rachid Jaghou, Jürgen Maas</p> <p><b>49 Forstwald Music Sisters</b><br/>Margit Gronsfeld</p> <p><b>50 Seniorenresidenz Hanseanum</b><br/>Bettina Obler</p> <p><b>49 Forstwald Music Sisters</b><br/>Edeltraut Lambertz</p> <p><b>50 Seniorenresidenz Hanseanum</b><br/>Bettina Obler</p> <p><b>51 Die Vorstände des BV Holterhöfe und des BV Forstwald</b></p> |
|---|---|--|

# Forsthaus WERNER

Restaurant-Café  
im Herzen des Forstwaldes

Gönnen Sie sich unser Mittagsbuffet  
oder genießen Sie unser  
Schlemmerbuffet.

Dazwischen Kaffee und Kuchen  
aus eigener Konditorei.

Auch a la Carte eine große  
saisonale Auswahl,

Kuchen ab 10.00 Uhr  
auch zum Mitnehmen.

Forstwaldstraße 530 • 47804 Krefeld  
Telefon 0 21 51 - 3116 66



# Einladungen zu den Mitgliederversammlungen der Bürgervereine

**Einladung zur Mitgliederversammlung des Bürgerverein Forstwald e.V.**  
 Sie und Ihre Freunde, Mitglieder und Nichtmitglieder lädt der **Bürgerverein Forstwald e.V.** herzlich ein zu seiner Mitgliederversammlung in der evangelischen Johanneskirche, Bellenweg 159, 47804 Krefeld-Forstwald

**Mittwoch  
 5. Juni 2019  
 19:30 Uhr**

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	5. Bericht des Vorstandes*
2. Feststellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• der form- und fristgerechten Einladung</li> <li>• der Beschlussfähigkeit</li> <li>• der Tagesordnung</li> </ul>	6. Diskussion zu TOP 5
3. Forstwaldschule: Bausubstanz, Sanierungskonzept, Zeitplan Gastredner: Rachid Jaghou, Leiter Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld	7. Kassenbericht
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.6.2018*	8. Bericht der Kassenprüfer
	9. Fragen zum Kassenbericht
	10. Entlastung des Vorstands
	11. Vorstandswahlen (Schriftführer, Beisitzer – Amtszeiten laufen ab)
	12. Wahl der Kassenprüfer
	13. Fragen und Anregungen

Anschließend wollen wir uns zu gemeinsamen Gesprächen am/im Gemeindehaus treffen. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Für Getränke ist gesorgt.

*Michael Gobbers, Vorsitzender*

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Holterhöfe,**  
 hiermit lade ich Sie, Ihre Nachbarn und Freunde, Mitglieder und Nichtmitglieder, sehr herzlich ein zur **Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Holterhöfe e.V.**

Sie findet statt **am Montag, 17.06.2019, 19.30 Uhr**  
 im Clubhaus des Tennisclubs Forstwald,  
 Gladbacher Str. 900 (Ortseingang Holterhöfe)

**Montag  
 17. Juni 2019  
 19:30 Uhr**

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	7. Kassenbericht
2. Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung	8. Bericht der Kassenprüfer
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit	9. Aussprache zu Top 3–5
4. Genehmigung der Tagesordnung	10. Entlastung des Vorstandes (auf Antrag)
5. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018*	11. Wahlen zum Vorstand (Erster und Zweiter Vorsitzender, Beisitzer)
6. Bericht des Vorstandes über die Arbeit im Geschäftsjahr 2018/19*	12. Verschiedenes

Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen zur Jahreshauptversammlung begrüßen zu können. Eine dringende Bitte unseres Kassierers Willi Dülks zum Schluss: Eine Reihe von Mitgliedern hat ihren Jahresbeitrag noch nicht gezahlt – Ihr Bürgerverein wäre Ihnen dankbar, wenn Sie das möglichst schnell erledigen könnten.

Mit besten Grüßen  
*Dieter Hentschel, Erster Vorsitzender*

Am Rotdorn 2 · Tel.: 02151/399556  
 E-Mail: [briefkasten@holterhoefe.de](mailto:briefkasten@holterhoefe.de)

**•Beratung •Ausführung**  
**•Planung •Kundendienst**

**Gobbers** seit 1919  
Diplom-Ingenieure

**Sanitär, Heizung, Klima, Umwelttechnik**

**Gobbers Haustechnik GmbH**  
Krützpoot 3  
47804 Krefeld

Telefon 02151/821 38 60  
Telefax 02151/821 38 89

info@gobbers.com  
www.gobbers.com

> Impressum

**Herausgeber:**  
Bürgerverein Forstwald e.V.  
Michael Gobbers, Vorsitzender  
ugobbers@gobbers.com  
www.derforstwald.de

**Redaktion:**  
Patrick Albrecht  
pb\_albrecht@web.de  
Jürgen Reck  
reck-tv@t-online.de  
Dr. Hans-Josef Ruhland  
hans-josef.ruhland@web.de

**Erscheinungsweise:**  
Jährlich

**Urheberrecht:**  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

**Druck und Satz:**  
Stünings Medien GmbH, Krefeld.  
Dießemer Bruch 167, 47805 Krefeld  
Telefon +49 2151 5100-0, Fax -105

**Fotos:**  
Jürgen Reck, Dieter Nelsen, Christian Löffel, Polizei-Pressestelle, Markus Kleiner, Beate Gather, SV Blau Rot Forstwald, Heike Hein

**Bildbearbeitung:**  
Paula M. Galoch

**Titelbild:**  
Bürgerverein Forstwald

**Erfüllungsort und Gerichtsstand:**  
Krefeld

**Bäckerei Weißert GmbH**  
Die 3. Generation ist gestartet!

Hückelsmaystraße 342  
47804 Krefeld-Forstwald  
Telefon 0 21 51 / 31 25 26

Inrather Straße 135  
47803 Krefeld  
Telefon 0 21 51 / 75 41 11  
www.baecerei-weissert.de

Foto: Extratipp

**Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie**

D-Arzt der BG ■  
 Handchirurgie ■  
 Sportmedizin ■  
 Chirotherapie ■  
 Akupunktur ■  
 spez. Unfallchirurgie ■  
 ambulante u. stationäre ■  
 Operationen ■  
 Interventionelle ■  
 Schmerztherapie ■

Dr. med. **J. SCHUMACHER**  
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie

Dr. med. **N. GOMMANS**  
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie

**& Kollegen**

Schulstraße 1 – 3 • 47839 Krefeld  
Telefon 02151 – 781090 • Fax 02151 – 7810922 • www.orthopaedie-huels.de



# Protokoll der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Forstwald e.V.

→ am 18. Juni 2018 Evangelische Kirche, Bellenweg 159, 47804 Krefeld

TOP 1	→ Begrüßung
TOP 2	→ Feststellung d. form- und fristgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP 3	→ Straßensanierung/Entwässerung/Strukturelle Fragen, Gastredner: Helmut Döpcke, Leiter Fachbereich Umwelt der Stadt Krefeld
TOP 4	→ Genehmigung des Protokolls der M-Vers am 7.6.2017
TOP 5	→ Bericht des Vorstands
TOP 6	→ Diskussion zu TOP5
TOP 7	→ Kassenbericht
TOP 8	→ Bericht der Kassenprüfer
TOP 9	→ Fragen zum Kassenbericht
TOP 10	→ Entlastung des Vorstands
TOP 11	→ Vorstandswahlen
TOP 12	→ Wahl der Kassenprüfer
TOP 13	→ Fragen und Anregungen

① Der Vorsitzende, Michael Gobbers, eröffnet um 19.35 Uhr die Versammlung und begrüßt die rund 50 anwesenden Mitglieder und Gäste, von diesen namentlich

- Helmut Döpcke, Leiter Fachbereich Umwelt der Stadt Krefeld,
- Dr. Günther Porst, Ratsherr der Stadt Krefeld,
- Klaus Menzer, Vorsitzender der Bezirksvertretung West,
- Dr. H. J. Ruhland, Stellv. Vorsitzender der Bezirksvertretung West,
- Werner Lennackers, Vorsitzender des BV Tackheide,
- Frau Fehrmann, Westdeutsche Zeitung,
- Herrn Schalljo, Rheinische Post.

② Michael Gobbers stellt die form- und fristgerechte Einladung durch die Zeitschrift „Der Forstwald“, Ausgabe 47, fest, ebenso die Beschlussfähigkeit der Versammlung.

Er weist darauf hin, dass bei Abstimmungen nur Mitglieder stimmberechtigt sind.

Vor dem Einstieg in die weitere Tagesordnung, die ohne Änderungen genehmigt wird, bittet er die Anwesenden, der

Freunde und Mitglieder des Bürgervereins, die in den vergangenen 12 Monaten verstorben sind, zu gedenken und sich dazu kurz von ihren Plätzen zu erheben. Dann übergibt er an den Gastredner, Helmut Döpcke.

③ Herr Döpcke stellt das Projekt „Gründung eines Kommunalbetriebs Krefeld“ vor.

Zielsetzung des Kommunalbetriebs ist die Bündelung/Zusammenführung der Aufgaben aus den Bereichen Planung, Bau und Unterhaltung öffentlicher Infrastruktur in einer Organisationseinheit.

Herr Döpcke illustriert dies anschaulich mit Hilfe von 14 Folien, die auf der Homepage des Bürgervereins einsehbar sind.

Besonderes Interesse finden natürlich diejenigen Planungen, die den Forstwald betreffen (Kanalnetz und Straßenerneuerung – Folien 12 und 13) und auch terminiert sind.

Über weitere Planungen kann Herr Döpcke noch keine Auskunft geben.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Porst („Wann stehen die Bagger vor der Tür?“) antwortet er nur, dies sei Ratssache mit einem Rahmen von 10–15 Jahren.

Die alle Forstwalder bewegende Frage von Michael Gobbers, wer künftig für die Schlaglöcher zuständig sei, beantwortet er: Vom 1.7.2018 an der Kommunalbetrieb KR.

Der Vorsitzende dankt Herrn Döpcke für seine Ausführungen, das Plenum schließt sich mit Beifall an.

④ Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 07.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

⑤ Michael Gobbers verweist (im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit) auf den in der Forstwaldzeitung abgedruckten Vorstandsbericht, fügt lediglich zwei Punkte hinzu:

- Der Martinszug wird wieder stattfinden unter der Leitung von Elisabeth Severens und Klaus Kleber (großer Applaus);
- Die Genehmigung des Zuges durch die Stadt Krefeld wird in Zukunft (nach Vorstoß der AKB) deutlich früher erfolgen..

⑥ Es gibt keine Wortmeldung.

⑦ Schatzmeisterin Sigrun Schulz trägt den Kassenbericht vor (mündlich, da Notebook/Beamer versagen; Bericht kann später nachgelesen werden, als die Technik wieder funktioniert).

In diesem Jahr ist ein Minus von € 1093,- festzustellen; dies liegt an den Ausgaben für die Geschwindigkeitsmessanlage (Plückertzstraße), die vom Bürgerverein, nicht von der Stadt Krefeld bezahlt und installiert wurde.

⑧ Die Kassenprüfer Rainer Pütz und Markus Dörkes (letzterer trägt vor) haben die Kasse am 07.05.2018 geprüft. Sie bescheinigen ordnungsgemäße Kassenführung und beantragen die Entlastung des Vorstands.

- ⑨ Es gibt keine Wortmeldungen.
- ⑩ Der Vorstand (M. Gobbers weist darauf hin, dass die Vorstandsmitglieder nicht mit abstimmen dürfen) wird einstimmig und ohne Enthaltung entlassen.
- ⑪ Bei drei Vorstandsmitgliedern enden die Wahlperioden: Dieter Nelsen, Dr. H.-J. Ruhland, Carsten von der Venn. Michael Gobbers schlägt offene Abstimmung

„in cumulo“ vor (allgemeine Zustimmung).

Alle drei Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

⑫ Beide Kassenprüfer sind bereit, ihr Amt weiterhin auszuüben. Auch hier allgemeine Zustimmung zur offenen Abstimmung. Beide Kassenprüfer werden einstimmig wieder-gewählt.

⑬ Es gibt keine Wortmeldungen.

Daher schließt Michael Gobbers die Sitzung, nicht ohne allen TeilnehmerInnen, allen HelferInnen, den Verantwortlichen der Johanneskirche und dem Ehepaar Goldammer zu danken.

Er wirbt nochmals für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Forstwald und lädt alle Anwesenden zum anschließenden Umtrunk ein (21:10 Uhr).



**Bericht  
Forstwald**

## Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V. zum Geschäftsjahr 2018/2019

### Waldputz 2018

Der von den Bürgervereinen Holterhöfe und Forstwald ursprünglich vorgesehene Termin im März musste witterungsbedingt wegen zu viel Schnee auf den 14.04.2018 verschoben werden. Treffpunkt war wie in den Jahren davor die Schule Bellenweg und der Tennisplatz in Holterhöfe. Diesmal hatten wir mehr Glück, bei bestem Sammelwetter konnten wir uns über eine rekordverdächtige Beteiligung an unserer Waldputzaktion freuen. Besonders erfreulich ist das Engagement vieler Kinder, der Pfadfinder und der Kita-Gruppe Krokobär. Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Sammelutensilien, Warnweste und vor allem guter Laune wurde in kleinen Gruppen der Müll aufgesammelt. Jede Gruppe hatte ein eigenes Sammelgebiet. Nach getaner Arbeit trafen sich die Sammler an der Schule Bellenweg in gemütlicher Runde bei Würstchen und Erfrischungsgetränken. Der Bürgerverein dankt allen Helfern, besonders auch dem Hausmeister unserer Forstwaldschule und den Mitarbeitern der GSAK, die den von uns aufgesammelten Müll ordnungsgemäß entsorgt haben. Wir werden im nächsten Jahr wieder sammeln.

### Forstwald-Zeitung

Durch unsere Vereins-Zeitung „Der Forstwald“ werden die Leser in ansprechender Form über das zurückliegende Forstwaldjahr informiert. Darüber hinaus finden Sie immer wieder interessante Artikel und Beiträge über unseren Ortsteil, vieles davon dürfte einem Großteil unserer Bürger nicht bekannt sein. Die Zeitung gibt auch anderen Vereinen, den Kirchen und Gruppierungen im Forstwald die Möglichkeit sich zu präsentieren und über eigene Aktivitäten zu berichten. Die Auswahl der Themen, die Verfassung der dazugehörigen Artikel und Berichte mit Bildmaterial, die Gestaltung, Druck und Verteilung der Zeitung erforderte über Monate hinweg intensive Arbeit. Mein Dank gilt hier insbesondere dem Redaktionsteam Jürgen Reck, Dr. Hans-Josef Ruhland und Patrick Albrecht, ohne deren Mühe und Ideen eine Realisierung der Zeitung nicht möglich wäre sowie bei allen Inserenten, die durch Ihre Anzeige die Finanzierung der Zeitung unterstützen.

### Initiative St. Martin als Kulturgut

Im Oktober 2018 ist die rheinische St. Martins-Tradition als immaterielles Kul-

turerbe in Nordrhein Westfalen anerkannt worden. Der Landtag NRW hatte zuvor die Initiative in beeindruckender Weise befürwortet, alle im Landtag vertretene Parteien haben einstimmig dafür gestimmt. Der Bürgerverein Forstwald hat die dazugehörige Initiative unterstützt. Es ist sehr erfreulich, dass diese von uns seit Jahrzehnten gepflegte, sehr schöne Tradition jetzt auch in der Politik und Gesellschaft offiziell seine Anerkennung gefunden hat. Die Initiative soll weitergehen um die Anerkennnis auch auf Bundesebene zu bewirken. Wir werden vom Bürgerverein in dieser Angelegenheit die Initiatoren weiter unterstützen.

### Frühlingserwachen

Am 05.04.2018 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff Maria-Waldrast zum Frühlingserwachen ins Pfarrheim Maria-Waldrast eingeladen. Jürgen Reck hat in einem interessanten und sehenswerten Diabeitrag die Highlights der Stadt Dresden gezeigt. Die Pfarrbücherei Maria-Waldrast rundete das Angebot durch eine Vielzahl von Büchern

zum Thema Dresden ab. Bei sehr gutem Besuch konnten wir bei leckeren Würstchen und ausreichend Flüssigem einen sehr geselligen Abend bei mildem Maiwetter genießen.

### Forstwald-Markt

Nach dem Fortbleiben des Fischstandes Anfang 2018 war der Forstwald-Markt leider auf 3 Dauerstände geschrumpft, dazu kamen immer wieder einzelne spontane Stände. Der Bürgerverein hat sich des Forstwald-Marktes angenommen und mit der Marktmeisterin der Stadt Krefeld dieses Thema erörtert. Wir konnten immerhin erreichen, dass ein neuer Fischhändler es auf dem Markt versucht hatte, nach einigen Wochen blieb dieser jedoch wegen zu geringer Nachfrage wieder weg. Es ist einfach so, dass der von vielen Bürgern als wünschenswert angesehene Forstwald-Markt dauerhaft nur existieren kann, wenn dort deutlich mehr als derzeit gekauft wird. Wenn sich hier nichts ändert wird der Forstwald-Markt bald Geschichte sein.

### Unterstützung Forstwalder Einrichtungen

Auch im Jahr 2018 haben wir Forstwalder Gruppierungen und Einrichtungen, so zum Beispiel die evangelische und katholische Kirchengemeinde, den Diskokeller und die Orgel in der evangelischen Kirche mit Spenden unterstützt.

### Homepage

Die Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe betreiben gemeinsam eine Homepage, die unter [www.derforstwald.de](http://www.derforstwald.de) im Internet abrufbar ist. Hier finden Sie aktuelle Informationen rund um den Forstwald, zum Beispiel Hinweise auf Veranstaltungen oder auch zum Beispiel aktuelles zum Schienenersatzverkehr. Sie haben auch die Möglichkeit, zu einzelnen Themen sich mit eigenen Kommentaren oder Anregungen zu äußern. Über die Verlinkung können Sie sich auch über andere Vereine und Gruppierungen im Forstwald informieren. Das

ganze Jahr hinweg erfordern die Gestaltung und der Betrieb unserer Seite viel Arbeit, für die ich mich bei unserem Administrator Dieter Nelsen ganz herzlich bedanken möchte.

### St.-Martinszug

In den letzten Jahren hatte die Stadtverwaltung Krefeld die Anträge für die St.-Martinszüge viel zu spät bearbeitet, die Genehmigungen sind oft erst kurz vor Durchführung der Züge eingetroffen. Für die Zukunft ist gemeinsam mit dem Arbeitskreis Krefelder Bürgervereine und der Stadt Krefeld ein neues Genehmigungsverfahren vereinbart worden, das in diesem Jahr gut funktioniert hat. Diesmal machten uns andere Probleme erhebliche Schwierigkeiten. Durch die maroden, einsturzgefährdeten Deckenkonstruktionen im Ostflügelbereich der Forstwaldschule stand dieser Teil und Teile des Schulhofes auch für die Durchführung des St.-Martinszuges nicht mehr zur Verfügung. So musste kurzfristig umdisponiert werden. Hier war viel neu zu organisieren. Der St.-Martinszug 2018 zog dann bei klarem Wetter von der Eichenallee zwischen Schule und Sportplatz aus den gewohnten Zugweg entlang. Der Einzug des St. Martins auf den Sportplatz mit St. Martinsfeuer und Mantelszene mit Waldatmosphäre hatte schon etwas Besonderes und war ein Novum. In diesem Jahr konnten wir uns über eine ganz besonders große Teilnehmerzahl an unserem St.-Martinszug erfreuen. Die Martinstütten konnten auch nicht mehr in der Schule ausgegeben werden, sondern in den Klassencontainern auf dem Sportplatzgelände. Der Würstchen- und Glühweinstand an der Schule wurde wieder sehr gut genutzt, die Würstchen waren schnell ausverkauft. Wir haben gelernt und werden für den nächsten St.-Martinszug mehr Würstchen bevorraten. Besonders bedanken möchte ich mich bei den vielen Helfern für die große Unterstützung, ganz besonders bei den Hauptorganisatoren Elisabeth Lorenz-Severens und Klaus Kleber. Wir gehen davon, dass aufgrund der sehr schleppenden Durchführung der erforderlichen Baumaßnah-

men auf dem Schulgelände wir auch in 2019 den St.-Martinszug wieder von der Eichenallee aus starten müssen.

### Geschwindigkeitsanzeige

Der Bürgerverein Forstwald hat an der Kreuzung Bellenweg/Plückertzstraße eine äußerst wirksame Geschwindigkeitsmessanlage mit Anzeige installiert. Es ist eindeutig zu beobachten, dass die Fahrzeuge im Kreuzungsbereich Ihre Geschwindigkeit deutlich reduzieren. Wir werden in 2019 an einem weiteren Standort, voraussichtlich dem Stockweg, eine weitere Geschwindigkeitsmessanlage installieren um auch hier eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen. Außerdem nutzen wir ein Programm zur anonymisierten statistischen Auswertung, die Ergebnisse können wir im Bedarfsfall anderen Einrichtungen, z.B. der Polizei, zur Verfügung stellen.

### Aktion Weihnachtsbaum

Der schon traditionelle Weihnachtsbaum in der Advents- und Weihnachtszeit konnte durch die Baumaßnahme im Bereich der Fahrradständer des Haltepunktes Forsthaus am bisherigen Standort nicht mehr aufgestellt werden. Wir haben als neuen Standort die Wiese vor der katholischen Kirche Maria-Waldrast gefunden.





## Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.

- Termin: Mo 14. Juni 2018
- Beginn: 19:35 Uhr
- Ende 21:05 Uhr
- Ort: Clubhaus des TC Forstwald
- Teilnehmer: 13 Mitglieder,  
5 Gäste

### ① Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der Erste Vorsitzende Dieter Hentschel begrüßt die anwesenden Mitglieder und Anwohner sowie als Gäste aus der Politik Herrn Dr. Hans Josef Ruhland stv. Bezirksvorsteher KR-West, Ratsherrn Heinz-Albert Schmitz und Frau Annelie Wulff von der Fraktion „Bündnis 90 / Grüne“, ferner den Vorsitzenden des BV Tackheide und Vertreter für die AKB, Herrn Werner Lennackers sowie Frau Puvogel von der Rheinischen Post. Der Bezirksvorsteher Claus Menzer lässt sich entschuldigen.

Im Anschluss an die Begrüßung übergibt der Vorsitzende die Sitzungsleitung an den 2. Vorsitzenden, Herrn Patrick Albrecht.

Gemeinsam gedenken die Anwesenden der verstorbenen Nachbarn.

Gegen die Tagesordnung, die in der Jahresschrift des Bürgervereins veröffentlicht war, bestehen keine Einwände.

### ② Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2017

Das Protokoll wird ohne Einwände angenommen.

### ③ Bericht des Vorstands über die Arbeit im Geschäftsjahr 2017/18

Die Langfassung des Berichts ist in der Forstwaldzeitung enthalten. Die wesentlichen Teile der Arbeit des Vorstands des Bürgervereins werden dargestellt:

- **Anrather Straße:** Ziel der Baufirma ist die Fertigstellung der Umbauarbeiten bis Anfang Juli.

- **Radweg Richtung Fischeln.** Es gibt keine neuen Informationen zum Baubeginn. Eigentlich sollten die Gelder 2018 eingesetzt werden.

- **Ausbau Postfrachtzentrum:** Im Ausbauplan sind viele Bedenken bereits berücksichtigt. Nach der Besichtigung haben der Bürgerverein und einzelne Bürger Widerspruch eingelegt, vor allem wegen zu erwartender starker Verkehrsbehinderung an der Anrather Straße. Der Bürgerverein wäre bereit, die Baumaßnahmen hinzunehmen, wenn zusätzliche Zuwegungen und Abbiegespuren eingeplant und der Radweg fertiggestellt würde

- **Geschwindigkeitsmesstafel:** Die Tafel hat zuletzt gut funktioniert, wurde aber wegen der Bauarbeiten abgebaut und vorerst eingelagert

- **Spielplatz:** Der Ausbau ist fertig. Der Spielplatz wird inzwischen stärker genutzt

- **Waldputz:** Am Termin 25.03.2017 haben erfreulich viele Anwohner teilgenommen, ebenso im April 2018 (war wegen kalter Witterung verschoben worden). Es ist sehr viel Müll zusammengetragen worden. Doch hält die Aktion leider nur für wenige Wochen und Monate vor.

- **Nachbarschaftspflege:** An Fam. Treppschuh, bei der das Sommerfest 2017 ausgerichtet wurde, spricht der Bürgerverein nochmal seinen Dank aus. Das Fest war sehr gelungen. Die Kaffeerrunde im November wurde auch gut angenommen

- **„Schwarzes Brett“:** Das neue schwarze Brett, ein verglastes Infokasten am Josef-Schümmer-Weg/Ecke Am Rotdorn, wird mit aktuellen Informationen bestückt.

- **Vorstandsarbeit:** Die Vorstandstreffen waren planmäßig alle 2 Monate angesetzt.

### ④ Kassenbericht 2017

Willi Dülks erstattet den Kassenbericht. Der Kassenbestand hat sich reduziert.

Es gab mehr Ausgaben als Einnahmen. Neben den Mitgliederbeiträgen gab es Spenden, u.a. von der Sparkasse zum Zwecke der Spielplatzgestaltung, für die auch städtische Zuschüsse aus Mitteln der Bezirksvertretung Krefeld-West eingegangen sind.

Zu den wichtigsten Ausgaben-Positionen zählten dementsprechend die Spielplatzgestaltung, Zuschüsse zum Sommerfest und Ausgaben für die Jahresschrift „Der Forstwald“.

Das Kassenbuch kann jederzeit eingesehen werden.

### ⑤ Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 10.1. 2018 von Frau Gieswinkel und Hr. Ophees durchgeführt. Dem Kassierer wird eine sehr gute Kassenführung bescheinigt, es gibt keinerlei Beanstandungen.

### ⑥ Aussprache zu TOP 3–5

- **Straßenführung innerhalb Holterhöfe:** Hr. Zimmermann weist darauf hin, dass die Stadt Krefeld aufgrund der geänderten Verkehrsführung in Holterhöfe die alten Schilder auswechseln müsse, insbesondere an den Straßen „Zu den Tannen“ und „An der Pappel“. Dies wurde bereits Ende 2017 mit dem Tiefbauamt KR, Frau Selke besprochen. Die Fristsetzung bis 25.5. wurde nicht eingehalten.

Danach gab es eine Anfrage von Frau Puvogel an das Presseamt der Stadt. Daraufhin erfolgte zu heute (14.6.) die Antwort, dass nicht die Stadt, sondern Straßen.NRW zuständig sei. Ähnlich lief es mit der Anfrage, was mit dem alten Kanal im Feld passiert, wem der gehöre. Die Stadt verweist auf Straßen.NRW, diese wiederum auf die SWK, die SWK auf die Stadt... Ein ähnliches Problem sind die Verkehrsinseln am Josef-Schümmer-Weg, die vor 20 Jahren geplant und gebaut, aber nicht eingezeichnet wurden.

Für die Vorstandsmitglieder, die ehrenamtlich versuchen, solche Fragen zu



klären, gestaltet sich die Arbeit sehr schwierig, wenn sie von den Mitarbeitern der Behörden und des Landesbetriebs immer wieder an andere Stellen verwiesen werden und keiner sich für zuständig hält.

Die Gäste aus der Politik machen Hoffnung, dass es mit dem neuen Chef des städtischen Kommunalbetriebs, einer Anstalt öffentlichen Rechts, Herrn Döpcke (ab 1.7. 2018 im Amt), zukünftig besser werden könnte.

Hr. Döpcke habe sich bereits mit der Situation in der Siedlung auseinandergesetzt und vorgeschlagen, nach Fertigstellung der Bauarbeiten an der Anrather Str. den Ausbau der Straße „Am Rotdorn“ im nächsten Schritt anzugehen.

Im Ergebnis der Diskussion wird beschlossen, einen Ortstermin zu vereinbaren, an dem teilnehmen wollen und sollten: Die Herren Döpcke, Dr. Ruhland, Schmitz und Menzer sowie vom Bürgerverein Frau Hentschel und Frau Sasserath.

Mit den anwohnenden Bürgern wird der Vorstand die nötigen Abklärungen vornehmen sowie einen Termin im Liegenschaftsamt vereinbaren.

- **Radverkehr:** Der Radweg an der Anrather Straße in Richtung Oberschlesienstr./Fichtenhain kommt in die Verantwortung der Stadt. Es wird nach dem Stand der Bauausführungsplanung gefragt, eine präzise Antwort erfolgt aber nicht.

Als langwierig gestaltete sich die Übergabe von Grundbesitz der SWK sowie des Stahlwerks an die Stadt. Die nötigen Grundstücksverkäufe/Pachtende der Wiese sind erledigt. Spätestens 2019 müssen die geplanten Mittel verbraucht sein.

Fahrradänder, die beim Umbau der Bahnstation Forsthaus abgebaut wurden, wurden eingelagert und könnten an der Bushaltestelle Holterhöfe, nahe „Am Rotdorn“ oder „Zu den Tannen“ aufgestellt werden.

- **Geschwindigkeitsbegrenzung an der neuen Anrather Str.:** Dort fehlen noch Schilder. Auch ist zu überprüfen, wie die wirken und wie sich die Fahrweise verändern wird.

- **Glascontainer an der Anrather Straße:** Diese sollen nach Fertigstellung der Baustelle wieder aufgestellt werden.

- **Stelen am Josef-Schümmer-Weg:** Die Anfrage eines besorgten Bürgers, ob die Stelen als Kreisverkehre zu betrachten sind, kann verneint werden. An den Kreuzungen mit Stelen gilt weiter Rechts vor Links. Die Aufgabe der Stele besteht darin, nochmals die maximale Geschwindigkeit von 30km/h bewusst zu machen. Leider wird diese häufig nicht eingehalten.

Ähnlich verhält es sich mit den Schildern „verkehrsberuhigte Zone“ an „Zu den Tannen“ und „An der Pappel“, was ca. 7 km/h bedeutet. Dennoch wird teils über 50 km/h gefahren. Auch Eingaben an die Stadt sind erfolgt, aber von dort kam keine Reaktion.

- **Geplante Erweiterung DHL/Postfrachtzentrum:** Hierzu gab es bis 14.6. keine offiziellen Informationen, weshalb dem Themenkomplex kein eigener Tagesordnungspunkt gewidmet wurde. In der Folgewoche ist nochmal ein gemeinsames Meeting zwischen Verwaltung, Politik und DHL geplant. Es soll auch vermieden werden, während der Bauarbeiten den großen LKW-Auflauf-Parkplatz zu schließen, um so Staus auf der Anrather Straße zu verhindern. Als Ausgleichsmaßnahme für die bereits begonnen Baumfällungen auf dem DHL-Gelände ist eine Aufforstung auf dem Feld gegenüber zwischen Gladbacher und Anrather Str. sowie der Hückelsmay im Gange, außerdem die Anlage eines Radwegs durch dieses neue Waldstück zur Anbindung an das Gebiet Südpark. Bezüglich der Widersprüche und Anfragen des Bürgervereins und der Bürger zum Bebauungsplan sind bisher keine Antworten der Verwaltung eingegangen. Der Umgang der Verwaltung mit den Bürgern wird als unbefriedigend bzw. schwer erträglich eingeschätzt; Vorstandsmitglieder haben den Eindruck, ihnen schlage Gleichgültigkeit oder sogar Verachtung entgegen, wenn sie sich an die kommunalen Behörden wendeten.

Frau Wulff (Grüne) weist darauf hin, dass sich die Politik engagiert hat, so wie man auch in Fischeln engagiert ist. Es besteht Zustimmung, dass man DHL stärken will, aber auch, dass die Wohn- und Naherholungsqualität gestärkt werden soll.

Abschließend wird eine Regelung angemahnt, wie die neuen Grünanlagen entlang der Anrather und der Gladbacher/Aachener Straße zu regeln sind.

- **Erfahrungen anderer Bürgervereine:** Bei Anliegen an die Stadt Krefeld sollte Herr Nowak vom Büro des Oberbürgermeisters mit in den Verteiler genommen werden. Das helfe. Seitens des Vorstands erging der Dank an die Bezirkspolitiker, auch für ihren Einsatz bei der Gewährung der Zuschüsse zur Erneuerung des Spielplatzes.

## ⑦ Entlastung des Vorstandes

Es werden keine weiteren Nachfragen zu den Berichten gestellt. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes erhält die Zustimmung der Anwesenden.

## ⑧ Neuwahl des Kassierers

Unser Kassierer Willi Dülks hat zu unserem tiefen Bedauern seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolgerin wird Frau Alexandra Gebur vorgeschlagen, die sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Will Dülks wird sie einarbeiten und für Rückfragen zur Verfügung stehen (ebenso wie für die Organisation des Waldputz oder für die Spielplatzpflege). Frau Gebur ist in Holterhöfe, Hainbuche 35, wohnhaft seit August 2017 und hat 3 Kinder. Weitere Vorschläge für das Amt des Kassierers/der KassiererIn gibt es nicht. Frau Gebur wird einstimmig gewählt.

## ⑨ Wahl eines Kassenprüfers

Frau Thekla Gieswinkel scheidet aus und steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Als neuer Kassenprüfer wird Herr Bartsch vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## ⑩ Verschiedene Informationen von und an die Mitglieder

Michael Beilmann informiert über Aktivitäten zur Quartiersentwicklung. Es

werden mehrere Einladungs- und Ideen-Karten in den Briefkästen verteilt und Termine geplant. Dadurch sollen Bedürfnisse der Bewohner ermittelt werden und Ideen entwickelt werden, wie z.B. zur Sharing Economy im Wohngebiet oder für Beschäftigungen im Alter etc. Birgit Hentschel informiert zum nächsten geplanten Nachbarschaftsfest. Nach mehreren Absagen von Bürgern wird für

den geplanten Termin 25.8. (letztes Wochenende in den Schulferien) noch ein Veranstaltungsort gesucht. Ein möglicher Ort ist noch in Klärung, wenn dort auch eine Absage erfolgt, müsste das Fest dieses Jahr ausfallen.

Mögliche öffentliche Flächen wie der Spielplatz oder der neue Radweg vor der Anrather Str. bedürfen Genehmigungen, die so schnell nicht zu erhalten sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt der Versammlungsleiter um 21.05h die Jahreshauptversammlung 2018.

*Für die Richtigkeit: Krefeld, 28.06.2019*

*Hentschel, 1. Vorsitzender  
Albrecht, 2. Vorsitzender  
Enders, Schriftführer*

## Bericht des Vorstands über Holterhöfer Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr und die Aktivitäten des Bürgervereins



**Wie gewohnt ging es im abgelaufenen Vereinsjahr in Holterhöfe in erster Linie um Verkehrsfragen. Im Einzelnen ist zu berichten:**

### Ärger über die Beschilderung nach dem Umbau der Anrather Straße und die Folgen

Nach ca. einem Jahr Bauphase ist der Umbau der Anrather Straße im August 2018 fertiggestellt worden, die Pflanzarbeiten (Bäume entlang der Anrather Straße) wurden im November durchgeführt. Insgesamt ist durch den Umbau der Straße vor allem optisch Einiges gut gelungen, aber Manches lässt auch zu wünschen übrig. So wurde der Straßenverlauf nicht, wie von den Bürgern angenommen, weit ins Feld verlegt, sondern nur von der früheren Trasse der Gladbacher Straße bis zum Rotdorn. Danach führt die Straße in gerader Linie Richtung Anrath. Warum die Straße außerdem um ca. 50-60cm höher gebaut wurde, ist uns nicht bekannt. Dadurch entstehen ganz andere Fahrgeräusche – wie z.B. das „Singen“ des Asphalts. Eine Entlastung der Anrather Straße, so wie es die Planung seitens „straßen.nrw“ vorgesehen hatte, ist nicht zu bemerken. Der Verkehr hat sich infolge der neuen Straßenführung eher noch erhöht.

Gar nicht zu akzeptieren ist die von „straßen.nrw“ vorgenommene Beschilderung. Ein Haupt- Straßenschild ist so angebracht, dass es komplett das dahinter aufgestellte Zeichen mit dem 50-km-Limit und Überholverbot verdeckt. Was soll das?

Unser Ortseingangsschild aus Richtung Anrath, das dort mehr als 44 Jahre gestanden hat, wurde komplett abgebaut! Ebenso wurde von straßen.nrw das aus Richtung Krefeld zu sehende Ortseingangsschild entfernt und durch zwei neue Schilder, einmal vor dem Sanddornweg und einmal vor dem „Rotdorn“, angebracht.

Schlimmer als die durch die Entfernung der Verkehrszeichen suggerierte „Ausgrenzung“ des Heckenrosenweges und des Schwarzdornweges ist, dass nach unserem Eindruck weiterhin sehr schnell gefahren wird und der Anteil der LKW nach wie vor hoch ist. Wenn es sich angesichts der Beschilderung jedoch nicht um eine geschlossene Ortsdurchfahrt handelt, ist der Anlass, das Tempolimit einzuhalten, recht gering. Würden die Ortseingangsschilder an der Anrather Straße stehen, hätten die Autofahrer viel höhere Bußgelder zu erwarten, wenn sie erwischt würden.

Die Folgen der Verkehrssituation sind eine

anhaltend hohe Lärmbelastung und - was noch viel schlimmer ist – eine Gefährdung von Fußgängern, denn Holterhöfer, die mit dem Bus nach Krefeld oder Anrath wollen oder von dort zurück kommen (am Morgen und am frühen Nachmittag sind das ja sehr viele Schüler), müssen die Anrather Str. ohne Ampelübergang queren und sind Rasern weitgehend schutzlos ausgeliefert. Dies gilt desto mehr, dass ab Holterhöfe-Siedlung in Richtung Anrath bis zum Stockweg mittlerweile gar keine Geschwindigkeitsbegrenzung mehr gilt – warum auch immer. Wir haben in der Angelegenheit die Stadt und die Landtagsabgeordnete Britta Oellers eingebunden, die sich in einem offiziellen Schreiben an straßen.nrw gewandt, aber bisher noch keine konkreten Aussagen erhalten hat. Unser Ratsherr Heinz-Albert Schmitz hat wegen der Gefahrensituation und dem Wunsch nach Geschwindigkeitskontrollen das städtische Straßenverkehrsamt angeschrieben – Antworten standen bei Redaktionsschluss noch aus.

### Bushaltestelle

Auf die Probleme mit der Querung der Anrather Straße für Fußgänger haben wir bereits hingewiesen. Unverständlich empfinden wir überdies darüber, dass die

Buspassagiere an den Haltestellen völlig schutzlos den Launen des Wetters ausgesetzt sind. Die zuständigen „SWK mobil“ lehnen es bis jetzt ab, ein neues Wartehäuschen zu bauen, weil weder die tägliche Fahrfrequenz noch die Frequenz der vorbeifahrenden Fahrzeuge ausreicht. Deshalb sei es für die Firma Ströer, die über Werbeanzeigen die Wartehäuschen finanziert, nicht interessant, hier einen Wetterschutz zu bauen.

Nachvollziehen können wir das nicht, denn Holterhöfe hat Zuzug. Mittlerweile wohnen hier an die 900 Menschen. Und genutzt wird der Bus von Personen, die noch nicht oder nicht mehr über einen Führerschein verfügen - also von Kindern und Jugendlichen sowie vielen älteren Anwohnern. Wollen die Städtischen Werke gerade sie Regen, Wind und Schnee ausgeliefert sehen?!

Auch politisch die ist Entscheidung falsch: angesichts der hohen Feinstaubwerte und Klimaschutz diskutiert ganz Deutschland über Anreize zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV - und bei uns wird das Fahren mit ÖPNV-Mitteln unattraktiver. In der Stadt gibt es in der Regel wenigstens die Möglichkeit, sich in Hauseingängen oder unter Vordächern unterzustellen, hier steht man auf freiem Feld.

Wir werden daher noch einmal das Gespräch mit den Verantwortlichen führen. Außerdem haben wir wiederum die Politik ins Boot geholt. Hoffen wir, dass das zu einem Umdenken führt!

### Glascontainer

Es ist schwierig, einen geeigneten Platz für die Glascontainer zu finden. Bis auf Weiteres können wir nur Hinweise auf Möglichkeiten zur Altglas-Entsorgung in der Umgebung geben. Sie finden Container am Bellenweg, am Stockweg (Bahnübergang) und an der Hückelsmaystraße. gegenüber der Bäckerei Weißert. Wir bleiben dran.

### Verkehrssituation innerhalb der Siedlung

Auf der Jahreshauptversammlung wurde als weiterer Kritikpunkt die Beschilde-

rung innerhalb von Holterhöfe angesprochen: durch die Sperrung von „An der Pappel“ und „Zu den Tannen“ (hier ist von der Anrather Str. aus nur noch Fußgänger- und Radverkehr erlaubt) musste die Beschilderung verändert werden. Dies ist nach einer Ortsbegehung des Vorstands mit Vertretern des städtischen Kommunalbetriebs und der Bezirksvertretung bereits geschehen. In diesem Zusammenhang weisen wir noch auf ein weiteres Verkehrsproblem hin: An den Kreuzungen, an denen die Tempo-30-Stelen aufgestellt sind, gilt weiter das Prinzip „Rechts vor Links“, es handelt sich nicht um Kreisverkehre. Die Aufgabe der Stelen besteht lediglich darin, nochmals die maximale Geschwindigkeit von 30km/h bewusst zu machen. Leider wird diese häufig nicht - gerade von Anwohnern nicht eingehalten - eigentlich peinlich, oder?! Das gilt für den Sanddornweg und auch für „Tanne“ und „Pappel“. Das Schild „verkehrsberuhigte Zone“ zeigt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 7 km/h an.

Wir appellieren an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie ihre Besucherinnen und Besucher, an unsere Fußgänger und vor allem die Kinder und die Alten unter ihnen zu denken und entsprechend langsam und vorsichtig zu fahren.

### Postfrachtzentrum

Eigentlich fällt alles, was jenseits der Anrather Straße liegt, in die Verantwortung des Bürgervereins Fischeln, aber da es auf Fischelner Seite so gut wie gar keine betroffenen Anwohner gibt, haben wir uns als Bürgerverein mit diversen Eingaben und Einwänden an die Stadt und die Fa. DHL gewandt und z.B. eine Änderung der Verkehrsführung (eigene Abbiegespuren sowie Lärmschutz-Maßnahmen) gefordert - unter dem Strich aber nicht viel erreicht. Die Stadt hat die Baugenehmigung wie beantragt erteilt, die Baumaßnahme ist angelaufen und auf insgesamt zwei Jahre terminiert.

Es hat mehrere Informationstermine gegeben, ein weiterer ist im Februar geplant. Michael Beilmann wird auf der Jahreshauptversammlung darüber berichten.

Zu begrüßen ist sicherlich, dass DHL auch schon mit der Schaffung einer Ausgleichsfläche begonnen hat - das Terrain zwischen Anrather Straße, Gladbacher Str. und Hückelsmaystr. wird als Waldfläche bepflanzt.

### Fahrradweg

Erfreulich ist, dass eine alte Forderung unseres Bürgervereins nun sichtbar Gestalt angenommen hat: das Trasse für den Fahrradweg zwischen Hückelsmaystr. und Bahnübergang Fichtenhain ist angelegt und mit der Fertigstellung des Fahrradweges ist in diesem Jahr zu rechnen, sodass wir demnächst endlich eine durchgehende Verbindung von Anrather nach Fischeln mit Radwegen haben.

### Spielplatz

Auf dem Spielplatz hat sich wieder einiges getan. Die Initiative von Eltern, Anwohnern und Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins, die den Spielplatz betreut, hat sich nach angesichts des sehr guten Zuspruchs, den die Anlage erfährt, und nach Beratungen mit professionellen Spielplatz-Planern sowie Rücksprache mit den zuständigen Stellen bei der Stadtverwaltung entschlossen, ein Gesamtkonzept zu entwerfen, das eine Modulbestückung unter Berücksichtigung der vorhandenen Geräte sowie der Bäume und Freiflächen enthalten wird, so dass eine sinnvolle in sich greifende Spielgerätebestückung sukzessive ergänzt werden kann. Die Bezirksvertretung West hat uns außerdem aus ihren Mitteln 1.700 € für die Anschaffung von zweisitzigen Kinderdreirädern bewilligt und die Anlage eines Rundkurses für dieses Dreiräder am Innenrand des Spielplatzes bewilligt. Wir gehen davon aus, dass in diesem Frühjahr/Sommer mit den Arbeiten begonnen wird.

Ein wenig Irritation gab es im Übrigen um die Aufstellung von zwei Fußballtoren, die nach der Intervention von Einwohnern bei der Stadt wieder abgebaut wurden.

Die Stadtverwaltung versprach aber Ersatz zu beschaffen.

## Sirenenanlage

Für sehr große Unruhe hat verständlicherweise die Aufstellung eines Sirenenmastes am unmittelbaren Rand des Spielplatzes gesorgt – zumal das plötzliche probeweise Ertönen des Alarmsignals die Nachbarn ungemein erschreckt hat.

Entgegen Gerüchten in der Siedlung war der Bürgerverein in gar keiner Weise an der Aufstellung beteiligt oder darüber informiert. Sie hat uns genauso unerwartet getroffen wie alle anderen Anwohner.

Wir haben uns sofort mit der Stadtverwaltung und der Bezirksvertretung West in Verbindung gesetzt und um Aufschluss gebeten sowie den Abbau gefordert.

Inwieweit wir mit dieser Forderung durchdringen, wissen wir nicht. Das Zivilschutzamt muss die Gremien der bürgerschaftlichen Selbstverwaltung bei solchen Maßnahmen nicht beteiligen und hat es wohl auch nicht getan. Es behauptet, dass fachkundige Untersuchungen ergeben hätten, dass es keinen geeigneteren Standort in Holterhöfe gegeben habe. Eine Installation des Alarmmastes in unserer Gegend sei aber zwingend vorgeschrieben.

Die Bezirksvertreter haben uns versprochen, das Thema auf der Tagesordnung zu halten.

## Nachbarschaftsprojekt zur Quartiersentwicklung

Das von Michael Beilmann initiierte Vorhaben ist kein unmittelbares Projekt des Bürgervereins, wird aber durch eine Anschub-Finanzierung von uns unterstützt. Es hat mehrere Treffen zur Sammlung von

Ideen gegeben, wie es weitergeht, wird in den nächsten Wochen entschieden.

Herr Beilmann wird in der Jahreshauptversammlung über den neuesten Stand berichten.

## Sonstiges

Das **Nachbarschaftsfest** ist 2018 ausgefallen, weil kein geeigneter Ort zur Verfügung stand. In diesem Jahr hoffen wir, dass am letzten August-Wochenende 2019 (24.08.) wieder ein Treffen stattfinden kann. Auf guten Zuspruch stieß aber der „**Nachbarschaftskaffee**“ im November. Wir werden ihn dieses Jahr wiederholen. **Termin ist der 30.11.2019** (Samstag vor dem Ersten Advent). Der **Waldputz**, den wir auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem BV Forstwald veranstalten, findet am **06.04.2019** statt.

Für alles Weitere verweisen wir Sie auf unsere **Jahreshauptversammlung am 17.06.2019!**

Bis dahin grüßt Sie herzlich im Namen Ihres Bürgerverein Holterhöfe

*Dieter Hentschel, Vorsitzender*

## Waldputz in Forstwald und Holterhöfe 2018



**Der geplante Waldputz am 17.03.2018 musste wegen Schnee und Sturm kurzfristig verlegt werden auf den 14.04.2018.**

Dann aber trafen sich bei hervorragendem Wetter über 50 Forstwalder sowie 17

Holterhöfer Bürger an der Schule Bellenweg bzw. am Tennisplatz zum Waldputz. Wegen der Terminverschiebung war es umso schöner, so viele Helfer begrüßen zu dürfen.

Unter den fleißigen Helfern befanden sich auch sehr viele Kinder, die mit viel Engagement und Tatkraft mithalfen, den Wald von Müll und Unrat zu befreien. Neben der Gruppe der Pfadfinder war auch die Kita-Gruppe Krokobär mit von der Partie und so machten sich die Helfer nach einer kurzen Einweisung auf zum Einsammeln von Papier, Verpackungen, Fahrrädern, Radkappen, Flaschen und Unmengen anderer Gegenstände, die nicht in den Wald gehören. Der Wermutstropfen ist die Tatsache, dass über die vergangenen Jahre betrachtet, das Müllvolumen in der Landschaft nicht weniger geworden ist

Nach getaner Arbeit konnten die Helfer sich mit einer leckeren Grillwurst und Erfrischungsgetränken stärken, die der Vorstand des Bürgervereins organisiert hatte. Die Stadt hatte wieder Müllsäcke und Handschuhe bereitgestellt und entsorgte nach der Sammlung den Müll sofort.

Allen Helfern, ob klein oder groß, allen Mitarbeitern der Stadt, dem Hausmeister der Schule und den Vorstandsmitgliedern vor Ort gilt unser großer Dank für die Durchführung dieses sehr erfolgreichen Waldputzes.

Wir hoffen, dass diese Aktion auch im nächsten Jahr von so vielen Helfern unterstützt wird, damit wir weiter einen schönen, sauberen Wald haben.

*Lodewijk van den Biggelaar, Willi Dülks*

Ankauf von  
**Zinn**  
Krüge, Teller, ...

**Das kaufen wir Ihnen ab!**

Rufen Sie uns an  
**Tel. (02151) 76 74 998**

**Schmuck, Zahngold, Münzen,**  
Tafelsilber, Silberbesteck (auch versilbert), Silberleuchter  
Altgold, Dentalgold, Luxusuhren, Diamanten, ...

**Schatzinsel**  
**Hochstr.16 St.Tönis**  
WWW.SCHMUCK-GOLD-ANKAUF.DE

# Forstwald – Notizen: April 2018 bis März 2019

## APRIL 2018

**1.** Die Pfadfinder begrüßen viele Forstwalder zum Osterfeuer auf ihrem Gelände.

**5.** Der Forstwalder Karl-Willi Severens (unser St. Martin) hat für die Krefelder Krähen einen Computer mit blindenspezifischer Software an die erblindete Nicole Johr überreicht.

**11.** Die Bücherei in Forstwald ist ab sofort auch erreichbar unter [www.bibkat.de/forstwald](http://www.bibkat.de/forstwald). Der online-Service bietet zahlreiche mobile Möglichkeiten.

**14.** Bei gutem Wetter trafen sich 70 Forstwalder und Holterhöfer an der Grundschule Bellenweg bzw. am Tennisplatz zum Waldputz.

**20.** Frau Maria Heyer stirbt im Alter von 98 Jahren.



Maria Heyer †

**22.** Tag der offenen Tür im Tennisclub Forstwald.

**28.** Sammlung von Grünabfällen und kompostierbaren Abfällen durch den Fachbereich Umwelt der Stadt zwischen 9 und 12 Uhr an der Hermann-Schumacher-Straße.



Reinhard Maly, Kassierer

## MAI 2018

**1.** In der Nacht zum 1. Mai wurde ein an der Ecke Degensweg/Amselweg abgestellter weißer Ducato 250 mit Firmenlogo gestohlen.

**4.** Bürgertreff: Dieses Mal eine gemeinsame Veranstaltung von Bürgerverein und Bürgertreff. Michael Gobbers konnte ca. 60 Gäste begrüßen. Jürgen Reck zeigte in einem kurzweiligen Vortrag Bilder aus Dresden und den Schlössern Moritzburg und Pillnitz.

**12.** Im Holterhöfer Streit um den Erhalt einer Douglasie obsiegt der Baum. Das ist das Ergebnis im über Monate dauernden Rechtsstreit.

**22.** Die Bundesbahn teilt mit, dass der Bahnübergang Bellenweg während der Bauarbeiten komplett gesperrt wird (bis 2.6.). Die Busse fahren eine Umleitung über den Stockweg.

**23.** Die Forstwaldschule wurde als eine von zwölf Schulen in Deutschland von der Landgard-Stiftung für die Teilnahme an dem Projekt „Unser Schulgarten“ ausgezeichnet. Die Schüler haben selbstständig zwei Hochbeete mit Pflanzerde gefüllt und mit verschiedenen Obst und Gemüsesorten sowie Blumen bepflanzt.

**25.** Die Zeitungen melden den Verlust der Postbank der Post-Agentur im Forstwald. Frau Gerdes wurde zum 31. Oktober 2018 die Kündigung für die integrierten Finanzdienstleistungen ausgesprochen. Wie die Deutsche Post mitteilt, haben geändertes Kundenverhalten und Produktnutzung ergeben, dass die Bankdienstleistungen nicht mehr wirtschaftlich nachhaltig angeboten werden können.

**27.** Fassen wir den 27. Mai 1819, den Tag an dem durch das Kabinett in Preußen die Genehmigung zum Bau der vier Wälle durch Vagedes erteilt wurde, als Erinnerungspunkt auf, dann ist die Plakataktion „200 Jahre Vagedes“ der Initiative Stadtkultur Teil der durch die EUROGA-Konzeption (2000) initiierten strategischen Kulturachse Krefelds.

**28.** Ein Schild „Hochzeitswäldchen“ wurde an den neuen Standort an der Hückelsmay versetzt.



## JUNI 2018

**9.** Aufgrund fortschreitender Arbeiten auf der Anrather Straße in Holterhöfe wurde die Buslinie von Betriebsbeginn bis gegen 18.00 Uhr umgeleitet.

**13.** Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Forstwald: Helmut Doepcke, Leiter FB Umwelt der Stadt Krefeld informiert über die beabsichtigte Straßensa-

nierung, Entwässerung und Infrastruktur im Forstwald.

**14.** Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Holterhöfe: Planung des Postfrachtzentrums und Verkehrsfragen sind Schwerpunkte.

**23.** SPD Tönisvorst schlägt einen Bürgerwald auf dem Tönisvorster Teil des Kasernengeländes vor. Dieser WZ-Artikel erscheint sowohl in der Tönisvorster als auch der Krefelder Ausgabe.

## JULI 2018

**5.** Der Rat der Stadt beschließt im Rahmen des Programms „gute Schule 2020“ eine Liste von Schulbau-, Schulsanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen, von denen auch die Grundschule Bellenweg profitiert.

**12.** Ortstermin der Bezirksvertretung West mit dem Bürgerverein Holterhöfe zur Abstimmung mit dem Tiefbauamt über offene Fragen insbesondere an der Einfahrt Am Rotdorn.

**24.** Als Folge der langen Trockenheit kommt es am Stockweg zu einem Flächenbrand. Er konnte von der Feuerwehr schnell unter Kontrolle gebracht werden.

## AUGUST 2018

**1.** Die Schulverwaltung teilt mit, dass bei den Sanierungsarbeiten an den Betondecken des Ostflügels der Schule Schäden festgestellt worden sind. Da eine Beseitigung der Schäden bis zum Ende der Sommerferien nicht möglich ist, werden kurzfristig auf dem Sportplatz Container bis Ende August aufgestellt.

**19.** Der Männergesangverein Forstwald feiert sein Sommerfest in der Evangelischen Kirche

**21.** Auf dem Sportplatz werden vier Container angeliefert und installiert. Das kleine Schulgebäude sichert den norma-

len Unterricht während der Renovierung des Ostflügels der Schule.

**27.** Jens Poschmann heißt der neue Stadtförster. Poschmann war zuletzt beteiligt bei der Einrichtung des Zittauer Stadtwaldes. Mit der „Forsteinrichtung“ ist ein Plan gemeint, der die Prinzipien der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes über Jahre festlegt.



Stadtförster Jens Poschmann

**31.** Das Team des Forstwalder Marktcafés verabschiedet Karin Milbert, die 17 Jahre Pfarrsekretärin der Pfarrgemeinde Maria Waldrast war.

## SEPTEMBER 2018

**1.** Die neue Pfarrsekretärin Asita Pfister tritt ihren Dienst in der Pfarre Maria Waldrast an.



Asita Pfister, die neue Pfarrsekretärin

**14.** Heinz-Albert Schmitz hat auf einer Informationsfahrt durch den Forstwald auf den Zusammenhang mit der Euroga-

Fahrrad-Route hingewiesen. Er hat empfohlen, die Leistungen Gerhard Schumachers in diese strategische Kulturachse einzubeziehen.

**15.** Der DJK VFL Forstwald blickt zurück auf 50 Jahre Vereinsgeschichte. Er feiert sein Vereinsfest ab 17. Uhr auf dem Sportplatz an der Forstwaldschule. Viktor Kox, der 18 Jahre den Vereinsvorsitz innehatte, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

**22.** Sommerfest und Trödelmarkt rund um Maria Waldrast.

**23.** Der DJK VFL Forstwald nimmt am 8. Krefelder Hospiz-Lauf teil. Vom Startpunkt an der Sportanlage Bellenweg bis zum Hospiz an der Jägerstraße sind es 4,7 Kilometer.

**26.** Informationsveranstaltung an der Forstwaldschule über die vorgesehene Renovierung der Schule. Der Leiter der Schulverwaltung, Herr Maas und der Leiter des Zentralen Gebäudemanagement, Herr Jaghou kamen zur Information.

## OKTOBER 2018

**2.** In der Bezirksvertretung West wird der Sportstättenplan vorgestellt und mitgeteilt, dass der Sportausschuss empfohlen hat, für den Sportplatz Bellenweg, den sich aus der Schulentwicklungsplanung ergebenden Bedarf abzuleiten.

**5.** Am Herbstschoppen des Bürgervereins Forstwald an der Evangelischen Kirche



Herbstschoppen

nahmen bei noch sehr angenehmen Temperaturen mehr als 100 Forstwalder Teil. Markus Kleiner vom Bürgertreff hatte sich der Einladung angeschlossen.

**8.** Haus & Grund, der Krefelder Immobilienverband, kritisiert anhand der Zahlen des Wohnungsmarkt-Reports NRW die Strategie der Stadt Krefeld, möglichst viel Wohnraum zu schaffen.

**13.** 80 er Jahre Party im Jugendheim von Maria Waldrast.

**16.** Helmut Sallmann schlägt der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Scharrenbach, vor, den Forstwald als Ort der Heimat zu entwickeln.



Lindenberg: Mach dein Ding

**18.** Die nördliche Seite des Amselwegs ist mit Bagagewagen zugestellt. Hier finden Dreharbeiten für den Kinofilm über die Rocklegende Udo Lindenberg statt. Gedreht wird in einem leerstehenden Haus auf der Plückertzstraße.

**22.** Der Entwurf des Lärmaktionsplans Stufe III für Krefeld liegt bis Freitag dem 26. im Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz der Stadtverwaltung aus.

## NOVEMBER 2018

**3.** Der Vorstand des Bürgervereins beschließt, die Unterschriftenaktion des Bundes der Steuerzahler gegen die finanzielle Beteiligung der Grundstückseigen-

tümer an den Erschließungskosten für die Straßen zu unterstützen. Denn die Erschließungskosten betreffen in Forstwald fast alle.



Catering

**17.** In stimmungsvoller Atmosphäre findet der Martinszug statt und endet wegen der Bauarbeiten in der Schule auf dem Sportplatz. Die Bilder zeigen Szenen aus dem Zug; aber auch Bilder von der Vorbereitung. Gedankt sei Klaus Kleber und den viel Helfern für die geleistete Arbeit.

**22.** Die Westdeutsche Zeitung lädt zur Veranstaltung „Krefeld hautnah“ ein. Sowohl über die Sportanlage Bellenweg als auch über die Entwicklung des Kasernengelände wird informiert.

**24.** Der Verein für Heimatkunde ist 100 Jahre alt. In „Die Heimat“ Jahrgang 89 Kapitel Städtebau und Baugeschichte veröffentlicht Jürgen Reck die Entwicklung der Neulandsiedlung „Hermann-Schumacher-Straße“ und „Maria Waldrast“.

**30.** Heikes Eckladen in Laschenhütte (TöVo) schließt.

## DEZEMBER 2018

**1.** Der Vorsitzende des Bürgervereins feiert seinen 60. Geburtstag in der Scheune Hückelsmay.

**1.** Der Weihnachtsbaum des Bürgervereins hat vor der katholischen Kirche einen neuen Platz gefunden. Dort soll er nun jährlich aufgestellt werden.

Heinz-Albert Schmitz hat den BV beim Aufstellen des Baumes wie des tragenden Kübels unterstützt.



Gerade gefällt...

**7.** Der Krefelder Ordnungsdienst (KOD) setzt seine Dialogreihe am Forstwalder Wochenmarkt zwischen 11 und 13 Uhr fort.

**7.** Der SV Blau-Rot Forstwald gestaltet den Bürgertreff Forstwald als Glühweinabend mit Gesang. Es wird ein fröhliches Weihnachtssingen.

**8.** Die Forstwalder Theatergruppe unter Leitung von Joachim Pricken führt aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens den Klassiker „Räuber Hotzenplotz“ noch einmal auf.“

**9.** Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Räuber Hotzenplotz“

**11.** Ein in Holterhöfe errichteter Sirenenmast wird Thema in der Bezirksvertretung West.

**13.** Eine Nachricht aus dem Europäischen Parlament lässt aufhorchen: Die Grundlage für eine breite Finanzierung internationaler Schienenprojekte ist geschaffen. Die Gelder können auch den Schienenverbindungen zwischen NRW und den Seehäfen zugute kommen. Die Finanzierung könnte auch den „Eisernen Rhein“ betreffen.

**19.** Der „Smily“ signalisiert auf der Anrather Straße in Holterhöfe wieder



die tatsächliche Geschwindigkeit der Autos.

**20.** Fußballtore auf dem Spielplatz werden vom Grünflächenamt entfernt.

**31.** 541 Teilnehmer starteten beim 48. Silvesterlauf des VfL Forstwald. Die beiden Sieger des Toplaufs über 8.100m der 20-jährige Kanadier Owen Day (SC Bayer Uerdingen) in 26:13,02 min und die 23-jährige Kira von Ehren, die aus Philadelphia angereist war (SC Bayer Uerdingen) in 28:40,08 min gewannen zum dritten Mal in Folge. „Sie dürfen den Wanderpokal behalten, wir müssen zwei neue anschaffen“, resümierte Sandra Rohwedder, die Vorsitzende des VfL.

## JANUAR 2019

### Polizeistation Forstwald wieder besetzt



Ramona Hagens und Martin Esters

**3.** Laut Modellrechnung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (IT. NRW) sinkt die Bevölkerung in Krefeld von aktuell 226.700 auf 223.400 in 2040. Das ist ein Minus von 1,5 Prozent. Die Bilanz des Zuwachses zu den Todesfällen ergibt ein Minus von 7,8 Prozent.

**4.** Ulrich Pudelko ist zu Gast beim Bürgertreff, liest aus seinem Buch „Mein Krefeld“ und singt „Musik auf Kriewelsch“

**5.** Die St. Georgs Pfadfinder bieten wiederum ihren Tannenbaum-Abholservice an.



Ulrich Pudelko

**6.** Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

**7.** Strassen NRW beginnt mit dem Ausbau des Radweges hinter dem Südpark entlang der Anrather Straße.



Anrather Straße

**11.** „Allzeit bereit, auch zum Sterben, wenn Gott es so will“. Mit diesen Worten verabschiedet sich Bernd Qinker. Er war nicht nur Pfadfinder, sondern hat auch tatkräftig im Gemeinwesen mitgearbeitet: im Bürgerverein Forstwald, in der Pfarre Maria Waldrast, bei der Gründung des VfL DJK Forstwald.

**12.** Zweiter Termin des Tannenbaum-Abholservice der Pfadfinder.

**20.** In der Scheune Hückelsmay findet die 12. Krefelder Rennbahnbörsen für Freunde der Modellrennbahn

## FEBRUAR 2019

**1.** Bürgertreff im Pfarrheim Maria-Waldrast

**12.** Das Buch „Neersen in der Franzosenzeit“ von Dr. Wolfgang Boochs, das auch den Forstwald betrifft, ist erschienen.

**15.** Eltern der Forstwaldschule schlagen Alarm: Die Sanierung der Ende der Sommerferien 2018 gesperrten Klassen geht nicht voran. Die Kritik entzündet sich auch an der mangelnden Informationspolitik der Verwaltung.

**28.** Post-Office Gerdes schließt

## MÄRZ 2019

**1.** Der Bürgerverein Holterhöfe moniert, dass das abmontierte Wartehäuschen an der Anrather Straße nicht wieder aufgestellt werden soll.

**2.** Beim Abbiegen an der Kreuzung Anrather Straße/Stockweg kam es zu einem Unfall mit zwei Schwerverletzten. Der Verkehr wurde ab Ende Forstwaldstraße/Ecke Stockweg umgeleitet.

**7.** Ein Probetrieb des Signalnetzes der Stadt Krefeld startet um 10.00 Uhr mit einem Dauerton von einer Minute mit der Bedeutung „Entwarnung“. Danach erfolgte um 10.06 Uhr ein auf- und abschwellender Heulton mit der Bedeutung „Radio einschalten und auf Durchsagen achten“. Zum Abschluss um 10.12 Uhr erfolgt nochmals der einminütige Dauerton „Entwarnung“.

**8.** Der TC Forstwald benennt seine Boule-Bahn nach seinem langjährigen, engagierten, 2018 verstorbenen Mitglied „Peter Mewis Boule-Bahn“.

**10.** Gegen 16.00 Uhr heulten die Sirenen. Ein Sturm mit Böen bis Windstärke 12 wurde erwartet. Die Feuerwehr forderte die Bürger auf, möglichst in ihren Wohnungen zu bleiben.

**13.** Die Geschichte des Forstwaldes und des Gründers Gerhard Schumacher ist Thema der Samt- und Seidenrunde im Haus der Seidenkultur (HdS). Jürgen Reck informiert über das von der Ur-Ur-Enkelin Gerhard Schumachers, Gisela Charlotte Varzandeh, herausgegebene Buch: „Schumacher – Ein Beitrag zur Familiengeschichte“.

**14.** Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld hat den Antrag eingebracht, das Bebauungsplanvorhaben „Forstwald ehemalige Kaserne“ aus der Liste der weiteren Planverfahren zu streichen.

**22.** Das Forstwalder Markt Café mit dem Stand auf dem Wochenmarkt öffnet um 9.00 Uhr in die Sommersaison.

**24.** Der 49. Schülerwaldlauf des DJK VfL Forstwald fand in diesem Jahr bei herrlichem Frühlingswetter statt. Insgesamt erreichten 152 Starter das Ziel.

**25.** Die Amprion GmbH plant im Rahmen der Energiewende die bestehende 220 Kilovolt-Leitung zurückzubauen und durch eine 380 Kilovolt Höchstspannungsleitung zu ersetzen. Der Bezirksregierung Düsseldorf soll die Planung bis zum Herbst zur Genehmigung vorgelegt werden. Zur frühzeitigen Information über die Planungen findet dazu eine Bürgerinformation ab 16:30 Uhr im Seidenweberhaus, Theaterplatz 1, statt.

**26.** Neueröffnung und Generationswechsel bei der Bäckerei Weißert. Die junge Generation Christian, Christina und Thomas Weißert übernehmen.

**27.** Antwerpen rückt näher an Krefeld. Ein neuer Kooperationsvertrag zwischen Flandern und Nordrhein-Westfalen soll dazu beitragen, den bis 2030 prognostizierten Anstieg der Güterverkehre zu bewältigen. Die Hafen Krefeld GmbH & Co.ww KG wirbt mit seiner Qualität als vollständig trimodal – Straße, Schiene, Wasser – erschlossener Standort.

**30.** Die Rheinische Post teilt mit, dass eine Kommission im Rahmen eines Ortstermins mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, Polizei und Vertretern der Krefelder Stadtverwaltung entschieden hat, keine Ortstafeln in Holterhöfe aufzustellen.

## Es geht noch !!!

**Beim Bürgertreff im Januar 2018 entstand die Schnaps-Idee für eine 80'er-Party im Disco-Keller in unserem Jugendheim Maria Waldrast.**

Schnell fand sich eine Handvoll Helfer, die schnell ein Konzept entwickelten und dies auch zügig umsetzten. Alte Elektroinstallationen wurden entfernt, Sperrmüll bestellt, aufgeräumt und alte Farbe von den Wänden abgekratzt etc. Dank der Bereitschaft der Kirchengemeinde für die Finanzierung der Malerarbeiten konnte Malermeister Jörg Ullrich zügig mit den Arbeiten anfangen und hinterließ den Keller anschließend fertig in Wohnzimmerqualität. Natürlich war es nicht mit der farblichen Gestaltung getan. Eine Beratung für die Lichtanlage und Gesamtelektrik musste her. In Jan Riemensperger hatten wir einen fachkundigen Berater für die Lichttechnik und für die Elektroinstallationen waren wir sehr dankbar für das Angebot von Elektromeister Peter Luven. Da so ein Vorhaben nicht günstig werden würde, war ich froh, als nach Nachfrage



der Bürgerverein Forstwald, der Verein zur Förderung der Schule und Jugend in Forstwald e.V., die Sparda Bank West, die Volksbank Krefeld sowie die Sparkasse Krefeld und Wibau Willich uns durch Spenden unterstützt haben und somit unser Ziel in greifbare Nähe kam.

Geld alleine ist natürlich nicht alles, und so haben Peter Luven, mein Bruder Rainer und ich viel Zeit im Keller verbracht. Wir benötigten ein Plakat für Informationen; daraufhin hat Susanne Kuhlendahl ein sehr ansprechendes Plakat für die Party entworfen. Getränke mussten bestellt werden, Essen wurde gekauft und



das Jugendheim wurde mit netten Deko-Elementen in Szene gesetzt. Einen Tag vor der Party am 13. Oktober war dann endlich alles fertig: Der Keller und ich! Aber: Es hatte sich gelohnt!

Dank vieler Helferinnen und Helfer an diesem Abend – hinter Theke, Musik, Kasse und im Hintergrund – war es möglich diese Sause mit 130 Personen bis in die frühen Morgenstunden im gesamten Jugendheim feiern können. Viele Forstwalder nutzten die Gelegenheit für einen schönen Abend mit Musik aus den 80'er Jahren.

Das hat uns bestätigt in unserem Tun und somit ist klar: Es gibt eine Fortsetzung, und zwar am 26.04.2019 von 19.00 bis 1.00 Uhr.

Aber das Wichtigste an diesem Artikel kommt zuletzt:

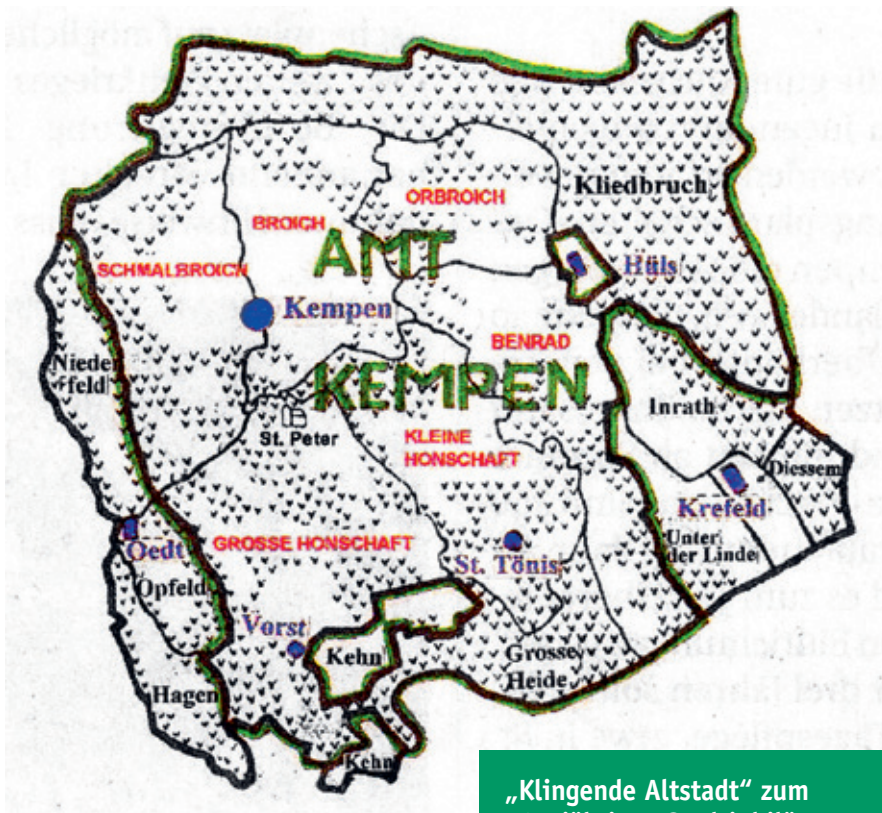
**DANK E** an alle, die in irgendeiner Art und Weise am Gelingen dieser Veranstaltung beteiligt waren.

Es zeigt wieder, daß es immer wieder Menschen gibt, denen der Spaß am Helfen nicht vergangen ist! Daher freuen wir uns riesig auf den 26.04.2019.

*Markus Kleiner*

# Von der „Kleinen Honschaft“ zum Stadtrandgebiet

Neue Bücher über den Forstwald und die Region



**„Klingende Altstadt“ zum 725-jährigen Stadtjubiläum – Ein Fest von Kempenern für Kempener!**

Am Samstag, 14. und Sonntag, 15. September 2019 wird das 725-jährige Kempener Stadtjubiläum mit einer „Klingenden Altstadt“ gefeiert.

Die Stadt Kempen begeht in diesem Jahr ihr 725-jähriges Bestehen. Wie die Karte des Amtes Kempen belegt, ist das Gebiet Forstwald Teil der Kleinen Honschaft und liegt östlich unmittelbar an der Grenze zu Kehn. Die liedbergische Honschaft Kehn, deren Ländereien als Enklaven der Liedberger Landesburg in mehreren isolierten Teilen über die südliche Hälfte des Amtes Kempen verstreut lagen, belegen eine unsichere Grenzziehung. Honschaften waren bäuerliche Gemeinden, die im Auftrag des Erzbistums von Köln bestimmte Verwaltungsaufgaben erledigten. Der Begriff „Honschaft“ leitet sich ab von dem fränkischen Wort für Hundertschaft. Die Honschaften entsprachen der Größe der Ackerflächen, für die die Bauern abgabenpflichtig waren. Die großen Heide- und Waldgebiete gehörten unmittelbar dem Landesherrn, dem Erzbischof von Köln. Das damalige Dorf Kempen war, was Gerichtsbarkeit und Steuereinzahlung

anbetrifft, den umliegenden bäuerlichen Landgemeinden – den Honschaften – unterstellt. Die Honschaften zogen für den Landesherrn die Steuern und Abgaben ein, bauten und reparierten die Straßen und Wege. Im Kriegsfall führten sie Transporte durch und befestigten die Grenzen. In Friedenszeiten sorgten sie für Rechtssicherheit in ihren Gebieten. An der Spitze jeder Honschaft stand ursprünglich ein sogenannter Honne, der die Gemeinde nach innen und außen vertrat.

Urkundlich belegt existiert das Amt Kempen mit seinen Honschaften bereits 1264. Doch erst nach dem Erhalt der

Stadtrechte im Jahre 1294 konnte sich das neue Amt erst nach und nach von den benachbarten Honschaften emanzipieren. Das hängt mit der geografischen Lage als Grenzland zu den Grafschaften Geldern und Kleve, die 1339 und 1417 zusammen zu Herzogtümern erhoben wurden, wie auch mit den Machtfragen am Niederrhein. Die Interessenlage am Niederrhein belegt das Denkmal über den Frieden von Vinbrück an der Grenze zu Tönisberg. Nach der Schlacht bei Worringen im Jahre 1288 war das Territorium des Landes Kempen besonders bedroht und bedurfte der Sicherung durch den Landesherren, dem Erzbischof von Köln.

Es wird angenommen, dass die Kempener Honschaften in der Zeit zwischen 1200 und 1264 gebildet wurden, als der Kölner Erzbischof begann, ihre Besitzungen und Herrschaftsrechte zum kompakten Amt Kempen zu verdichten. Neben den Bauern setzten die adeligen Höfe und Burgen durchaus beherrschende Akzente. Beispiele sind Haus Velde in Schmalbroich, die Gastendonk bei St. Hubert, Haus Bockdorf in Unterweiden oder Haus Steinfunder an der Schleck, dem Grenzbach zwischen den kurkölnischen Ämtern Kempen und Oedt. Der Verwaltungsbereich des Amtes Kempen wurde nach außen durch sogenannte Landwehren gesichert. Das waren Grenzbefestigungen, die aus Erdwällen und Gräben bestanden. Hier und da gab es einen Straßendurchgang. Solche Durchlässe nannte man „May“. An einen solchen Durchgang, der durch einen Schlagbaum gesichert und ständig bewacht war, erinnert im Forstwald die „Hückelsmay“ bei Krefeld.

Zur Stärkung des Heimatgedankens und um identifikationsstiftende Wirkung der Kulturlandschaft Forstwald im Bewusstsein zu halten, hat Helmut Sallmann sein im Jahre 2015 erschienenes Buch „Die historische Kulturlandschaft Forstwald mit ihren Kulturdenkmälern“ als erweiterte zweite Auflage veröffentlicht. Er beschreibt dort die Entstehung und Entwicklung des Naturraumes Forstwald



**Die historische Kulturlandschaft Forstwald mit ihren Kulturdenkmälern, Helmut Sallmann**

und die Bestrebungen zum Erhalt dieses einmaligen Areals.

Der Erhalt und die Pflege der seinerzeit vom Kölner Erzbischof zur Sicherung seiner Territorien aufgeschütteten Landwehren, die jüngst vom Amt für Bodendenkmalpflege als Bodendenkmäler bestätigt worden sind, sind das Thema von Helmut Sallmann. Diese Denkmäler unterliegen heute einem starken Nutzungsdruck. Es bedarf besonderer Anstrengungen, diese Denkmäler zu erhalten. Aus diesem Grunde hat er einen Antrag an das Heimatministerium NRW auf den Weg gebracht, sein Titel „Die Inwertsetzung der Kulturlandschaft Forstwald“. Die Bezirksvertretung Krefeld-West hat diesen Antrag in der Sitzung am 30.01.2019 unterstützt und die Stadtverwaltung Krefeld gebeten, den Vorschlag von Herrn Sallmann zu prüfen und ihn ggfls für das Förderprogramm Heimat. Zukunft Nordrhein-Westfalen vorzuschlagen. Es gilt, den Forstwald als Kulturlandschaft aufzuwerten und im Sinne der Fördergrundsätze als historischen Ort wieder herzurichten. Zur Stärkung des Areals hat die Verwaltung schon seit längerer Zeit die Absicht geäußert, diese historische Kulturlandschaft in den Landschaftsplan aufzunehmen und die damit verbundene Naherholungsfunktion entsprechend auszuschildern.

Ein weiteres neues Buch zur Heimatge-



**Neersen in der Franzosenzeit (2019), Dr. Wolfgang Boochs**

schichte „Neersen in der Franzosenzeit (2019)“ hat Wolfgang Boochs veröffentlicht. Es behandelt den Zeitraum von 1792 und 1815 und zeigt den grundlegenden Wandel zu einer republikanischen Verwaltung. Wir erfahren, dass die Franzosen die deutschen und habsburgischen Truppen in der Schlacht von Aldenhoven bei Aachen 1793 vernichtend schlagen und sich danach am Niederrhein festsetzen. Zum Erstaunen der Bevölkerung verhielten sich die französischen Soldaten disziplinierter als die alliierten Truppen zuvor. Die Franzosen betrachteten den Niederrhein als eigenes Territorium und wollten, dass die Landbevölkerung in Naturalien zahlte und die Besatzer ernährte. Boochs konzentriert sich insbesondere auf die rechtlichen Veränderungen, die die Franzosen einführten. 1798 wurden die bäuerlichen Verwaltungseinheiten, die Honschaften, aufgehoben. Die Franzosen führten ihre Rechtsvorschriften und eine Zivilverwaltung nach französischem Muster ein. Es entstanden vier Departements, in unserer Region das Departement de la Roer. Damit begann die Integration des Rheinlandes in die Französische Republik. Die Neuorganisation betraf vor allem das Rechtssystem, die Gleichheit aller vor dem Gesetz und die Enteignung der Kirche und der



**Schumacher, Ein Beitrag zur Familiengeschichte (2018), Jürgen Reck**

Klöster durch die Säkularisierung, die letztlich den Boden im ehemaligen Erzbistum Köln handelbar machte.

An dieser Stelle wird das neue Buch von Jürgen Reck „Schumacher, Ein Beitrag zur Familiengeschichte“ (2018) interessant. Die in Mönchengladbach lebende Ur-Ur-Enkelin von Gerhard Schumacher, Frau Gisela Charlotte Varzandeh hat dem Autor umfangreiche Materialien zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Es ist eine umfangreiche Familiengeschichte dokumentiert worden, die zugleich hoch interessantes Material über die Investoren in die industrielle Entwicklung Krefelds liefert. Wir wissen inzwischen, dass Mathias Schumacher offensichtlich eine feine Nase für die gesellschaftlichen Veränderungen jener Zeit hatte. Die Völkerschlacht 1813 bei Leipzig hatte er offensichtlich als Signal für Napoleons Herrschaft über Europa richtig erkannt. Er kaufte das Herrenhaus Gut Groß Lind, übertrug die Leitung einer kleinen Seidenweberei in Mönchengladbach an seinen Sohn Gerhard. Im Wiener Kongress 1815 wurde der Niederrhein Preußen zugeschlagen und es begann die Zeit, in der die Rheinländer um die Durchsetzung der als positiv empfundenen Innovationen der Franzosen in Preußen kämpften. Es ist die Zeit, in der

das neue Selbstbewusstsein – das neue Rheinische Großbürgertum – entstand. Gerhard Schumacher, der Begründer des Forstwaldes, gehört offensichtlich im Raum Krefeld dazu. In Erinnerung an die avantgardistische Leistung – bei der Entwicklung der Wertschöpfungskette Rübenzucker wie auch bei der Aufforstung des Forstwaldes – ist es an der Zeit, diese avantgardistische Leistung öffentlich zu würdigen.

Die Rahmenbedingungen dazu scheinen günstig zu sein: Bereits im letzten Forstwaldheft (2018) war in dem Artikel „Die Euregio macht den Unterschied“ von einer zu entwickelnden grenzüberschreitenden strategischen Kulturachse die Rede. Der „Krefeld-Venlo-Ausschuss“ der beiden Städte hat sich auf die Anlage eines Radschnellweges verständigt. Die weitere Entwicklung kann entlang der bereits eingerichteten EUROGA-Route (Freizeitkarte „Unterwegs in der Euregio Rhein-Maas“) und des sie stützenden Grünkorridors zwischen Maas und Rhein betrieben werden. Nach einem längeren Entwicklungsprozess hat die Niederrhein-Tourismus GmbH unter der Dachmarke „Niederrhein. So gut. So weit.“ Felder zur Verbesserung der Lebensqualität benannt. Künftig soll danach für die „Faszinationsfelder Kultur in der Natur, Stadt-Land-Fluss und Lebensfreude zwischen Rhein und Maas für die Region geworben werden.

Mit Hochdruck arbeitet die Tourismus GmbH an der Neugestaltung ihrer Internetseite, die als Kernelement der Werbung dienen soll. Für den Forstwald wäre es interessant, die Kulturlandschaft Forstwald und ihren Initiator Gerhard Schumacher in diese Entwicklung zu integrieren und die kultur-historischen Bezüge der Eichenallee von Klein-Lind bis zum Forsthaus, das 1838 erbaute Forsthaus und die Gestaltung des davorliegenden Platzes sowie die Hückelsmay als Stützung des Heimatgedankens hervorzuheben. Ein ausgebauter Informationsportal für Veranstaltungen wäre sicherlich von übergeordnetem Interesse und für den Westen der Stadt eine Bereicherung.

*Dr. Hans-Josef Ruhland*

## Herbstschoppen des Bürgervereins im Pfarrheim evangelische Johanneskirche



Besucher



Für das leibliche Wohl

**Am 5. Oktober 2018, ab 19 Uhr versammelten sich zahlreiche interessierte Bürger unter dem Glasdach des evangelischen Pfarrheims zu einem geselligen Zusammensein, um bei einem Glas Wein, Bier oder Wasser und herrlichen Schnittchen über aktuelle Themen oder auch alltägliches im Forstwald zu sprechen.**

Unser Vorsitzender, Michael Gobbers, begrüßte die Erschienenen auf das herzlichste. Ein ganz wichtiges Thema war, dass der Martinszug, dieses Jahr nicht auf dem Schulhof, sondern auf dem Sportplatz stattfindet, da durch dringende Renovierungsarbeiten an und in der Schule der Schulhof nicht zur Verfügung stehen kann.

Danach wurde über die verschiedensten Themen in kleineren Gruppen diskutiert und erzählt.

Besonders bedanken möchte sich der Vorstand bei den zahlreichen Helfern, die diesen Abend vorbereitet und mitgestaltet haben und dadurch zu seinem Gelingen maßgeblich beigetragen haben.



Die Getränkemeister

Letztendlich haben ungefähr 80 Bürger – die letzten bis ca. 24 Uhr – einen interessanten und informativen Abend erleben können.

*Text und Fotos:  
Lodewijk van den Biggelaar*



PEUGEOT

**AUTO HEISIG** GMBH

Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate



CITROËN



- Reparatur
- Neuwagen
- Finanzierung
- Unfallinstandsetzung
- Wartung
- Jahreswagen
- Leasing
- Klimaservice
- TÜV
- Dienstwagen
- Inzahlungnahme
- Reifenservice
- AU
- Gebrauchtwagen
- Ankauf
- Reifeneinlagerung

Krefelder Straße 195 • 47918 Tönisvorst • Telefon 0 21 51 - 700 500

autoheisig@t-online.de • [www.autoheisig.de](http://www.autoheisig.de)

Gutschein 20,00 €



Christoph & Maximilian  
**Scharnoffske**  
Heizung + Sanitär-Meister

**Gas- & Ölfeuerungen,  
Wartungen & Service**

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

Fichtenstraße 9  
47804 Krefeld/Forstwald

Tel.: 0 21 51 / 39 08 15

Fax: 0 21 51 / 31 68 89



## Forstwaldoffice – Schließung nach 19 Jahren



**Die Poststelle im Forstwald hat eine lange Geschichte, die nun wohl mit der Schließung des Postoffice von Birgit Gerdes ein endgültiges Ende findet.**

Seit der Eröffnung des Edeka-Geschäftes von Käthe und Willy Michels am Hochbendweg im Jahre 1965 befand sich hier auch eine Poststelle, die von beiden als vereidigte Postangestellte geführt wurde. Nach Schließung des Geschäftes 1977 wurde die Poststelle in den nebenstehenden Anbau verlegt und noch weitere sechs Jahre von Michels betreut. Dann kamen wechselnde Postbedienstete aus der Stadt. 1989 suchte die Post einen neuen Standort mit der Anzeige „POSTSTELLE FORSTWALD benötigt neue Bleibe“ in unserer Bürgerzeitschrift „Der Forstwald“, worauf sich die Familie Dohr meldete. Während des Umbaus wurde ein Container aufgestellt. In Erinnerung bleibt Frau Arlt, die eine Zeit lang bei hochsommerlichen Temperaturen ihren Dienst verrichten musste. Die neue Poststelle wurde aufwändig ausgebaut, hatte aber nur 10 Jahre Bestand und schloss 2000 ihre Pforten, da die Post auf Agenturen

umgestellt hatte. Als die Postfiliale am Hochbendweg im Jahre 2000 trotz anderweitiger Bemühungen des Bürgervereins geschlossen werden sollte, war dies für viele Forstwalder zunächst eine schlechte Nachricht. Doch schon bald zeigte sich, dass diese Schließung tatsächlich ein Glücksfall war:

Birgit Gerdes nämlich entschloss sich dazu, eine solche Agentur am Stockweg zu eröffnen, in dem Ladenlokal, in dem ihre Eltern bis kurz zuvor noch die REWE-Filiale Jennes betrieben hatten. Nachdem sie am 7. August um 10.00 Uhr ihr neues „Forstwald-office“ eröffnet hatte, konnten die Forstwalder davon gleich in zweifacher Hinsicht profitieren: Erstens waren die Öffnungszeiten nun weitaus komfortabler, so dass man Päckchen bequem auf dem Nachhauseweg abholen konnte und zweitens wurde man zusätzlich noch mit Schreibwaren, Zeitungen, Süßigkeiten, Kaffee und Zigaretten versorgt; Artikel,

die man in anderen Postfilialen durchaus vergeblich suchte.

Im Laufe der Jahre zeigte sich Frau Gerdes flexibel und ging auf die verschiedensten Wünsche ein, die von Kunden an sie herangetragen wurden. So befand sich im Forstwaldoffice inzwischen auch eine Reinigungs- und Mangelwäscheannahme und Uwe Burbach holte defekte Fahrräder ab und brachte sie repariert zurück. Weiter waren frische Brötchen, Gebäck und Eier zum Angebot hinzugekommen. Unterstützt wurde Birgit Gerdes dabei von ihrem Ehemann Gisbert sowie aufgrund der gestiegenen Kundenzahl auch von Mitarbeiterin Ute Kirchenkamp. In fast 19 Jahren musste Frau Gerdes auch mehrere Einbrüche und sogar zwei bewaffnete Überfälle erdulden, die aber nicht zur Aufgabe ihres Geschäftes führten. Erst die Post selber schaffte es mit ihrem Rationalisierungskonzept, das lediglich die Kostenseite des Unternehmens betrifft, sich aber nicht an den Kundenwünschen orientiert. Die Schließung des Forstwaldoffice betraf allein für die Postbank rund 400 Kunden; die nächsten Filialen der Post befinden sich erst in Anrath und Tönisvorst.

Postbank und Deutsche Post haben ihren Betrieb dann zum Ende des Jahres 2018 eingestellt, Birgit Gerdes wird zum Zeitpunkt der Verteilung unserer Zeitschrift bereits das Forstwaldoffice Ende Februar geschlossen haben; leider wieder ein Geschäft, das in Forstwald seine Türen geschlossen hat.

Für viele Forstwalder Kunden hatte Birgit Gerdes stets ein offenes Ohr für deren Anliegen; vor allem auch die Hunde werden ihren Ausflug ins Postoffice bei Frau Gerdes vermissen, hielt sie doch stets Wasser und Leckerlies für sie bereit.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Forstwald, Michael Gobbers, bedankt sich für 19 Jahre Postoffice in Forstwald und wünscht im Namen aller Forstwalder Birgit und Gisbert Gerdes alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg.

*Dieter Nelsen*

# Johanneskirche und Maria-Waldrast

**Seit Jahrzehnten arbeiten die evangelische Johanneskirche und die katholische Gemeinde Maria Waldrast in Forstwald, initiiert durch Pfarrer Michael Hack und Pastor Hermann Lunkebein in vielen Bereichen gut zusammen. Die ökumenische Zusammenarbeit wird aus vielen Gründen zunehmend wichtiger.**



Der gesellschaftliche Wandel – und hier insbesondere der Mangel an hauptamtlichen Kräften – macht die Weiterentwicklung der angefangenen ökumenischen Arbeit notwendig. Die neue Gemeindeführung der katholischen Kirche ist nicht nur ein herber Einschnitt in die ökumenische Arbeit, sie hat eine andere Organisation der Zusammenarbeit bzw. zumindest Versuche dazu, zur Folge.

Um einen Überblick über die heutige Ökumenische Arbeit zu bekommen, trafen sich am 22. Januar 2019 **Herr Prof. Dr. Ullrich Schulz** als Presbyter (Pensionär, früher Arzt für Strahlentherapie) und **Herr Klaus Goldammer** von der evangelischen Johannesgemeinde sowie **Frau Dr. Maren Krüger** vom Seelsorgeteam der Pfarre Maria Waldrast für die katholische Gemeinde (Ärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie), der Vorsitzende des Bürgervereins **Michael Gobbers** und das Redaktionsteam **Jürgen Reck** und **Dr. Hans-Josef Ruhland** im Pfarrheim zu einem Gespräch. Themen waren die personellen Veränderungen in den Gemeinden in einer veränderten Zeit, die Wünsche und Nöte und die Notwendigkeit von Kooperation und Vernetzung. Auffällig an dieser Runde: eine reine Laienrunde!

Die Gesprächspartner sehen in den gravierenden Veränderungen in der Organisation der Kirchen den Grund für ihr Engagement. **Frau Dr. Krüger** analysiert: „In meiner nebenberuflichen Funktion bin ich Teil eines dreiköpfigen Leitungsteams, das vom Moderator Manfred Bub unterstützt wird. Wir haben zum Glück und inzwischen auch langjährig Pastor Bub bereichernd und gestaltend als Moderator zur Seite. Das ist deutlich anderes, als wenn Laien, die selbst berufstätig sind, strukturell in der Leitung der Gemeinde stehen. Als Laien sind wir auf aktive Ehrenamtler angewiesen, die vielleicht nur punktuell gezielte Aufga-

ben übernehmen können. Die Gemeinde St. Michael greift z.B. auf eine andere Altersstruktur zurück. Das sieht man zum Beispiel daran, dass im Pfarreirat ausschließlich Mitglieder aus St. Michael gewählt sind und ich als einzige aus Maria Waldrast. Das ist beim Leitungsteam auch so. Dennoch zeigt sich, dass wir mehr zusammenwachsen als ich mir ursprünglich habe vorstellen können.“ Kleinigkeiten belegen das: wenn z. B. viele Helfer aus St. Michael uns beim österlichen Frühstück oder beim Neujahrempfang unterstützen. Offensichtlich wächst die neue Gemeinde zusammen.

**Prof. Dr. Schulz** meint zu seinem Engagement: „Ich habe das Amt als Presbyter vor 6 Jahren übernommen, weil die Gemeinde in ihrer Existenz von der Kirchenleitung in Frage gestellt wird. Nachdem Pfarrer Hack in Rente gegangen ist, kam Frau Pleger auf die an die Friedenskirche angebundene Halbtagsstelle. Ihre Initiativen zu Kinder- und Krabbelgottesdiensten. Bibeltagen haben Vieles angeschoben. Nach dem Tod von Pfarrer Windhövel ist Frau Pleger ganztags an die Friedenskirche gewechselt. „Im Moment haben wir keinen Pfarrer und wir kriegen auch keinen und die Gottesdienste, die hier stattfinden, werden von den Pfarrern Schran und Geyer gehalten. Da Pfarrer Geyer schwer erkrankt ist, reißt diese Vakanz eine große Lücke. Die meiste Arbeit wird von Ehrenamtlern geleistet. Das sind viele engagierte Ältere. Sie haben die Arbeit über die Jahre weitgehend konstant gehalten. Insgesamt klappt das ganz gut. Ansprechpartner ist eigentlich Herr Goldammer, der seine Arbeit im Ruhestand in kleinem Rahmen weiterführt.“

**Frau Dr. Krüger:** Die gemeinsame ökumenische Arbeit orientiert sich konzeptionell am Kirchenjahr, ergänzt durch die pragmatische Idee eines „gemeinsamen

Dienst in der Welt“ (an den Menschen in Forstwald). Als Teil des Leitungsteams bin ich zuständig für die Liturgie, den Kontakt zum bischöflichen Vikariat und die Organisation des täglichen, gemeindlichen Lebens in der Kirche. Ein großer Teil der Arbeit betrifft den Jugendbereich gemeinsam mit der Gemeinde St. Michael in Lindental, die sich noch intensiver um die Jugendarbeit kümmert. So halte ich den Kontakt zur Forstwaldschule in Verbindung mit der Gestaltung von Schulgottesdiensten, auch zum Kindergarten und zur Kommunionvorbereitung. Ich bin auch zuständig für Fragen der Firmung.

Der Kontakt zu den Kindern ist ganz unproblematisch. Die Kinder sind schnell bei der Sache, in der Schulmesse sind sie dabei. Entlang der Stationen des Kirchenjahres versuchen wir das Leben in der Gemeinde zu begleiten und gemeinsam zu gestalten. Problematisch wird ein bleibender Kontakt zur Gemeinde, wenn die Kinder von zu Hause zu wenig Unterstützung und Rückhalt erfahren. Der fehlende regelmäßige Austausch erweist sich auch in Maria Waldrast als eine große Schwäche. Um Kontakt zu halten und insbesondere auch um in der mittleren Generation wieder stärker verwurzelt zu sein, versuchen wir, die kirchliche Arbeit in kleineren Kreisen zu gestalten. Ein gutes Beispiel ist die Kommunionvorbereitung. Gott sei Dank zeigen viele Frauen daran Interesse. Andere Beispiele sind der Bau des Fronleichnam-Altars, die Gestaltung des Kinderbibeltages oder die Gestaltung der Misereor-Fastenaktion. Das Pfarrheim war dabei Kinderbastelstation und zugleich Zentrum gemeinsamer Arbeit der Familie. Viele dieser Veranstaltungen sind inzwischen eingestellt und lassen sich nur schwer wieder ankurbeln. Es fehlt an Interessierten, die bereit sind, sich zu engagieren und mitzugestalten.



# Ökumene Johanneskirche und Maria-Waldrast

Gruppe	Treffen	Aktivität / Information
Club 55 („ÜFÜFÜS“)	Diskussionsfreudige Männer treffen sich <b>jeden 3. Mittwoch im Monat um 10:00 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg	<b>Information:</b> Albrecht Raff, Tel.: 39 74 63 Joachim Zöllich, Tel.: 71 40 21 20.3. Die Johanniter, Hilfe für Senioren 17.4. Unicef 15.5. Thema noch offen
Montagskreis	<b>Treffen: jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr,</b> Gemeindehaus Bellenweg	Es werden Vorträge zu allgemein interessierenden Themen von Dozenten und Dozentinnen gehalten; <b>Ansprechpartnerin:</b> Gisela Raff, Tel. 39 74 63 08.04. Coco Chanel 13.05. Maifeier
Senioren-Treff	<b>Treffen:</b> In der Regel <b>jeden 1. und 3. Mittwoch von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr,</b> Gemeindehaus Bellenweg Sie können über die Arbeit des Senioren-Treffs nachlesen unter: <a href="http://www.pfarre-maria-waldrast.de">www.pfarre-maria-waldrast.de</a> oder <a href="http://johanneskirche.forstwald.googlepages.com">http://johanneskirche.forstwald.googlepages.com</a>	
Senioren-Team-Treff	<b>Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 10:00 Uhr,</b> Gemeindehaus Bellenweg	Team zur Vorbereitung der Senioren-Treffen Heike Zöllich, Tel.: 71 40 21
Fahrten	Nähere Auskünfte, Anmeldungen und Bezahlung bei Helga Rüger, Tel.: 31 81 84	
Senioren spielen Skat	<b>Treffen: dienstags um 10:00 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg	<b>Fragen an:</b> Wolfgang Hilbig, Tel.: 31 54 27
Literaturkreis	<b>Treffen: jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 10:00 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg	<b>Information:</b> Karin Niederée, Tel.: 39 72 58 18.03., 01.04., 15.04., 06.05., 20.05.
Glaubensfragen – Lebensfragen	<b>Treffen: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg	<b>Information:</b> Frau Pleger, Tel.: 31 41 28 06.03., 03.04., 05.06. Friedenskirche 20.03., 17.04. Johanneskirche
Besonders gestaltete Familienmesse	<b>Termine:</b> Gottesdienstzeiten oder KUMM-Zettel	Neue „MitgestalterInnen“ werden gerne aufgenommen! <b>Information:</b> Maren Krüger E-Mail: <a href="mailto:familiamarenkrueger@gmail.com">familiamarenkrueger@gmail.com</a>
Frühstück für alle	<b>3. Donnerstag im Monat 9:00 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg	3,- € Kostenbeitrag 21.03., 18.04. (Gründonnerstag), 16.05.
Spielgruppen	<b>Treffen: dienstags und donnerstags, von 9:00 – 12:00 Uhr,</b> Gemeindehaus Bellenweg	<b>Information:</b> Jutta Kleber, Tel.: 31 67 92
Mutter-Kind-Gruppen	Pfarrheim Maria Waldrast	<b>Kontakt:</b> Pfarrbüro, Tel.: 31 27 17
Pfadfinder (DPSG Stamm Forstwald)	<b>Treffen:</b> einmal wöchentlich am Pfarrheim oder auf dem Grundstück der Pfadfinder Wölflinge 6–9 Jahre: mittwochs 17:30–19:00 Uhr Jungpfadfinder 9–12 Jahre: freitags 18:00–19:30 Uhr Pfadfinder 12–16 Jahre: dienstags 19:15–20:45 Uhr Rover 16–20 Jahre: donnerstags 18:30–20:00 Uhr	<b>Information:</b> <a href="http://www.dspg-forstwald.de">www.dspg-forstwald.de</a> E-Mail: <a href="mailto:vorstand@dspg-forstwald.de">vorstand@dspg-forstwald.de</a>  Tel.: 33 14 99
FrauenZeit	<b>Treffen: letzter Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr</b>	<b>Information:</b> Claudia Scharnofske, Tel.: 33 14 99
Frauen aktiv	<b>Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr</b> im Gemeindehaus Bellenweg  Frauen wollen gemeinsam etwas unternehmen, diskutieren oder Referentenbesuch empfangen	<b>Information:</b> Gisela Raff, Tel.: 39 74 63 13.03. Plastik 27.03. Stadtrundgang Kempen 27.04. Theater: Wenn der Heinz mit dem Erhard lacht 08.05. Wir feiern den Mai
Kath. öffentliche Bücherei	<b>Öffnungszeiten:</b> Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr Sonntag 10:00 bis 12:30 Uhr Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr	Hermann-Schumacher-Straße 52, Tel.: 39 70 52 Bitte beachten Sie den ausführlichen Artikel!
Frauengemeinschaft (kfd)	Von Frauen gestaltete Messen haben keine Reihenfolge mehr. <b>Termine:</b> siehe Gottesdienstzeiten oder KUMM-Zettel  Weltgebetstag 2019 – Slowenien „Kommt, alles ist bereit“	<b>Kontakt:</b> Dorit Grieser, Tel.: 39 94 24  Ökumenischer Gottesdienst Freitag, 1. März 2019, 19:00 Uhr, Kirche Maria-Waldrast Eingeladen sind nicht nur Frauen aus allen Gemeinden

Personell sind wir dadurch, dass wir noch einen priesterlichen Moderator haben, in einer glücklicheren Lage, weil Pastor Bub sich – und das sag ich mit großer Hochachtung, da er die 80 schon bald überblicken kann – immer wieder beruflich in Anspruch nehmen lässt. Pastor Bub macht das in dankenswerter Weise. Was wir machen werden, wenn Pastor Bub nicht mehr zur Verfügung steht, daran mögen wir im Moment gar nicht denken.“

**Herr Prof. Dr. Schulz:** Als Presbyter nimmt man an den Presbyter-Sitzungen teil und macht Synodalarbeit. Das ist wesentlich Verwaltungsarbeit. Die evangelische Gemeinde Alt-Krefeld besteht aus den drei Teilgemeinden „Alte Kirche“ in der Innenstadt, der „Erlöser-Kirche“ in Lindental und der „Johanneskirche“ in Forstwald. Die Kirchen haben derzeit vier Stellen. Die Alte Kirche und die Erlöserkirche sind mit zwei Stellen besetzt. In der Johanneskirche ist einer ausgeschieden und einer derzeit krank. Nachfolger haben sich nicht finden lassen. Wir sind insgesamt 12 Presbyter. Wenn in Sitzungen mehrheitlich in der Synode abgestimmt wird und jeder zuerst an seinen Kirchturm denkt, hat unsere Gemeinde derzeit „schlechte Karten“. Im Moment haben wir keinen Pfarrer, eine Pfarrstelle nur für unsere Gemeinde wird es auch in Zukunft nicht geben! Derzeit wird ein Gottesdienst im Monat angeboten. Wir bemühen uns um einen weiteren Gottesdienst.

Auch unser Küster, Herr Goldammer, ist inzwischen Rentner. Zunächst sollte er komplett ausscheiden. Nach intensiven Gesprächen konnte eine Weiterbeschäftigung in geringem Umfang erreicht werden. Er bleibt zunächst für drei Jahre in der Küster-Wohnung, kann vieles vor Ort regeln und ist somit ständiger Ansprechpartner. Was dann ist, weiß noch kein Mensch.

„Platzprobleme haben wir keine, es ist aber durchaus denkbar, dass die Kirche geschlossen wird. Wir hatten bereits Gespräche, die Kirche als Kolumbarium zu nutzen. Wir waren relativ weit, doch dann kam Widerspruch von der Kirchenleitung, die im Falle der Nutzung als Kolumbarium, eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zu garantieren hätte. Diese gesetzlich

geforderte Garantie wollten wir nicht eingehen. Im Augenblick wird überlegt, die Kirche für zusätzliche Veranstaltungen zu nutzen. Die schöne Lage im Forstwald kann man als Angebot für Taufen und Hochzeiten nutzen. Ganz konkret liegen dazu aber keine Beschlüsse vor.

**Michael Gobbers:** Kommen wir zur Praxis der Ökumenischen Arbeit der Johanneskirche und Maria Wald-rast. Prof. Schulz sagt: „Viele erfahrene Damen und Herren, die zum Teil schon lange dabei sind, bieten insgesamt 17 Aktivitäten an (vgl. Übersicht).

Das Angebot funktioniert gut. Man kann feststellen, dass eigentlich immer jemand zur Hilfe bereit ist.“ Solange Herr Geyer krank ist, sind regelmäßige gemeinsame Gottesdienste kaum organisierbar. Am ehesten kommen gemeinsame Aktivitäten im Sinne von Sommerfesten, Morgenwache und dergleichen in Frage.

**Frau Dr. Krüger:** „Wir sind sehr an ökumenischen Projekten interessiert. Weil der Gottesdienst zur Einschulung immer ökumenisch und von großer Resonanz gewesen ist, habe ich mich mit Pastor Geyer getroffen. Herr Geyer hat auf den Personalengpass hingewiesen und gesagt: „Machen Sie das ruhig alleine und für uns beide gemeinsam.“ Das ist ein Indiz dafür, dass Ökumenische Projekte wahrscheinlich schwieriger durchführbar werden. Wir würden gerne den Kinderbibeltag, möglicherweise als niederschwelliges Angebot für Schul- und Kommunionkinder zusammen mit der Kommunionvorbereitung gestalten. Wir sind noch in der Planung. Gerne würden wir auch die Tradition der gemeinsamen Misereor-Eröffnung als auf die Entwicklungshilfe gerichtetes Projekt wieder gemeinsam gestalten. Was wir auch gerne machen möchten sind Wort-Gottesdienste, die nicht an einen Priester gebunden sind. Ähnliche Projekte haben wir schon mit Schulkindern gemacht. Auch würden wir gerne die Morgenwachen beleben. In diesem Jahr sind wir sowieso an der Reihe. Auch besteht die Möglichkeit der Gestaltung eines gemeinsamen Frühstücks, dass wir abwechselnd durchführen könnten.

**Michael Gobbers:** Können Sie sich ein gemeinsames Pfarrfest der Johannesge-

meinde und Maria Waldrast vorstellen?

**Herr Prof. Schulz:** Wir planen in der Tat ein gemeinsames Gemeindefest. Die Pfarrei St. Michael in Lindental feiert am 15.06.2019 ihr Gemeindefest und Maria Waldrast am 16.06.2019. Frau **Dr. Krüger:** „Ich fände es toll, wenn die alte Idee vom ökumenischen Sommerfest bereits an diesem Termin wieder Gestalt annehmen könnte. Wenn wir in den Vorbesprechungen zu einer gemeinsamen Arbeit finden, bin ich sehr optimistisch.“

**Michael Gobbers:** Wie entwickeln sich die Pfadfinder und die Messdiener?

**Frau Dr. Krüger:** „Sie sprechen zwei Bereiche wachsender Zusammenarbeit an. Die Messdiener aus Maria Waldrast organisieren bereits jetzt gemeinsame Messdienerstunden und begreifen sich zunehmend auch als eine Gruppe. Viele Veranstaltungen werden von den Messdienern beider Gemeinden gemeinsam gestaltet. Die Angebote der Pfadfinder rücken inzwischen deutlich näher an die Angebote für die Kinder und Jugendlichen heran. In diesem Jahr sind wir dem Wunsch der Pfadfinder nach der Gestaltung einer Vorweihnachtsfeier mit gemeinsamem Singen im Anschluss an den Wort-Gottesdienst gefolgt. Wir haben oft gemeinsame Aktionen, in denen die Pfadfinder ihr Angebot auch erfolgreich in die Schule tragen. Ich glaube, dass in der Zusammenarbeit, insbesondere auch in der ökumenischen Zusammenarbeit, eine große Chance liegt. Durch die gemeinsame Arbeit sowohl hier in Forstwald wie auch mit St. Michael in Lindental hat Zuversicht die ursprünglich vorhandene Skepsis verdrängt.

**Michael Gobbers:** Abschließend noch die Frage: „Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft der Gemeindefest frei hätten, was wäre Ihr Wunsch? Die Antworten sind unterschiedlich: **Frau Dr. Krüger** wünscht sich eine aktivere Beteiligung junger Familien in der Gemeinde. „Ich würde mir viele junge Familien wünschen, die gemeinschaftlich etwas in der Gemeinde tun wollen. Ausgedünnt sein heißt andererseits, viel Möglichkeiten der Gestaltung zu haben und auf offenen Ohren zu stoßen, wenn man in der Gemeinde etwas bewegen will.“

Ich würde mir also mehr junge Familien wünschen, die gemeinsam Gemeinde machen möchten.“

**Prof. Dr. Schulz:** Sein Wunsch zielt zunächst auf hauptberufliche Mitarbeiter: „Ich würde mir zunächst wünschen, dass in unserer Johannes-Kirchengemeinde wieder ein Pfarrer hauptamtlich tätig ist, ebenso ein Küster. Ferner, dass es gelingt, junge Leute, von denen es ja in unserem Ortsteil genug gibt, zur Arbeit im kirchlichen Kreis zu gewinnen. Zusätzlich zu den Profis brauchen wir noch eine Reihe jüngerer Amateure. Wie das gelingen kann, ist mir im Moment nicht klar. Aber die Gesellschaft ändert sich im Laufe der Zeit und bedarf der „Fixsterne“

**Michael Gobbers:** Die beiden christlichen Gemeinden im Forstwald, die Johannesgemeinde und Maria-Waldrast sind immer wichtiger Bestandteil des Lebens im Forstwald. Sei es durch den Kindergarten, die Messdiener, Konfirmations- und Kommuniongruppen oder auch die vielen Gruppierungen, die sich unter dem Dach der Gemeinden jeweils zusammen finden und nicht zuletzt durch die Gottesdienste. Eine ökumenische Zusammenarbeit beider Gemeinden kann hier nur von Vorteil sein. Ich fände es z.B. wirklich toll, wenn die Idee des gemeinsamen Pfarrfestes realisiert werden könnte. Ich danke allen für die interessanten Wortbeiträge.

*Text: Michael Gobbers, Dr. Maren Krüger,  
Prof. Dr. Ullrich Schulz  
Redaktion: Dr. Hans-Josef Ruhland*

## Neues zur Familie Schumacher

Am Ende der Ausstellung „Ich glaub´, ich steh´ im (Forst) Wald“ im August und September 2015 meldete sich eine alte Dame, Frau Erika Feltgen, geb. Kauert, mit dem Hinweis, sie sei eine Ur-Ur-Enkelin des Gerhard Schumacher. Und tatsächlich: der von ihr vorgelegte Ahnenpass belegte das eindeutig. Ihre Ur-Großmutter war die zweitgeborene Tochter Maria (1825–1905) von Gerhard Schumacher. Sie heiratete Johann Heinrich Kauert (1819–1865). Ihr Großvater heiratete Maria Jentges. Ihr Vater, Max Kauert heiratete Gerda Friederike Anna Biese (1899–1970), die Tochter des in Putbus auf Rügen geborenen Literaturkritikers und Theodor Storm Freundes Prof. Dr. Alfred Julius Karl Adolph Biese (1856–1930). Erika Kauert heiratet Hermann Feltgen (1918–2004).

Im Mai 2019 fand dann auf Burg Linn und dem Jagdschloss eine geführte Besichtigung statt, die Folgen haben sollte. Bei der Betrachtung von Bildern im Jagdschloss und der Erwähnung des Namens Schumacher erwähnte einer der Teilnehmer, dass solche Bilder auch bei ihm zu Hause hingen und die gezeigten Personen „irgendwie“ zur Familie gehörten. Die mit der Führung der Gruppe betraute Forstwalderin Susanne Topp griff diese Bemerkung auf und leitete per Mail einen Besuch der Familie in Mönchengladbach ein, an dem der Autor teilnehmen durfte. Nach kurzem Gespräch war klar,

dass Gisela Varzandeh, geb. Schumacher, auch eine Ur-Ur-Enkelin von Gerhard Schumacher ist. Ihr Ur-Großvater Gustav (1830–1919) ist das jüngste der sechs Kinder Gerhard Schumachers. Er heiratete Maria de Greiff (1836–1899) und lebte auf Haus Schönhausen in Krefeld, später in Wiesbaden.

Durch diesen Besuch bekam der Autor Kenntnis eines umfangreichen Archivs von Familienunterlagen. Es wurde einer intensiven Bearbeitung, Digitalisierung und neuen Archivierung zugestimmt. Daraus ergab sich für Gisela Varzandeh, geb. Schumacher, ein 185-seitiger Beitrag zur Familiengeschichte, ein 80-seitiger Genealogie-Report sowie ein Stammbaum, der 288 Personen der näheren und weiteren Familie enthält. Der Beitrag zur Familiengeschichte liegt der Familie gedruckt vor. Es ist keine öffentliche Ausgabe.

Eine fast logische Konsequenz war es, die Ergebnisse der Untersuchung in einem Vortrag zumindest den Teilnehmern der Führung auf Burg Linn vorzustellen. Das geschah am 14.2.2019 in Mönchengladbach und fand großen Anklang.

Da es aber auch durchaus denkbar ist, dass in Krefeld ebenfalls Interesse an Informationen über die Familie Schumacher vorhanden ist, wurde dieser Vortrag auch am 13. März 2019 im Haus der Seidenkultur in Krefeld gehalten.

*Jürgen Reck*

# REWE RIPPERS

Randstraße 4 · 47804 Krefeld

Telefon (0 21 51) - 71 23 66

Der Supermarkt in Ihrer Nachbarschaft

# Das Jahr 2018 an der Forstwaldschule

**Die Forstwaldschule blickt auf ein interessantes und erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Schon im Januar gab es einen sportlichen Höhepunkt. Die Schüler der 4. Klasse siegten bei dem Fußballcup des Michael-Ende-Gymnasiums. Im März folgte mit dem Sieg beim Sparda-Bank-Cup, dem Wettstreit aller Krefelder Grundschulen, der zweite sportliche Erfolg der vierten Klasse.**

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung im Mai als beste Krefelder Grundschule für das Deutsche Sportabzeichen 2017. Auch in diesem Jahr führte die Schule die Bundesjugendspiele durch. Zu den kulturellen Aktivitäten gehörten Besuche eines Theaterstücks des Jungen Theaters Krefeld und des Kölner Figurentheaters.

In der alljährlichen Projektwoche vor den Osterferien hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich intensiv mit einem künstlerischen oder kulturellen Thema zu befassen und ihre Werke anschließend den Eltern in einem „Museums-gang“ zu präsentieren. (Bild 1)

Seit Mai 2018 wird das Lehrerkollegium durch Herrn Markus Ritters vergrößert auf insgesamt 9 Lehrkräfte. (Bild 2)

Mit Unterstützung der Landgard Stiftung wurden auf dem Schulhof zwei Hochbeete eingerichtet. Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit, in Gartenprojekten verschiedene Pflanzen je nach Jahreszeit zu säen, pflanzen, hegen und zu ernten. (Bild 3)

Der diesjährige Schulausflug führte uns im Sommer nach Haltern zu einem außergewöhnlichen und kreativen Spielgelände, dem Ketteler Hof. (Bild 4)

Bei Reparaturarbeiten zu Beginn der Sommerferien wurde ein größerer Sa-

nierungsbedarf eines Schuldaches festgestellt. Der erforderliche Großeinsatz für die Erstellung von Ausweichräumen nahm die ganzen Ferien in Anspruch (Bild 5)

Seit diesem Schuljahr werden zwei Klassen und die Ganztagsbetreuung bis zur Fertigstellung der Arbeiten in eigens dafür von der Stadt errichteten Schulcontainergebäuden unterrichtet. Wir freuen uns auf die zukünftig frisch renovierten und sanierten Schulgebäude.

Das neue Schuljahr starteten wir im August mit 121 Schülerinnen und Schülern in 5 Klassen.

Trotz der Umbauarbeiten und zwei Lagerungscontainern auf dem Schulhof war der Tag der offenen Tür im Oktober eine bunte Veranstaltung, die fast den Charakter eines Forstwalder Dorffestes hatte.

Auch in diesem Jahr organisierte der Bürgerverein den Martinszug. Wegen der Umbauarbeiten an der Schule endete der Zug auf dem Sportplatz und die Tütenausgabe erfolgte unmittelbar in den Schulpavillons.

Den Abschluss des schulischen Jahres 2018 bildete der alljährliche Weihnachtsgottesdienst, der von der dritten Klasse gestaltet wurde.

Auch in diesem Jahr hat uns der Verein zur Förderung der Schule und Jugend in Forstwald e.V. immer wieder mit Rat und Tat unterstützt. So erhielten wir im Februar Bücher, mehrere differenzierte Ganzschriften jeweils im Klassensatz, Kinderliteratur in der englischen Sprache und für jede Klasse einen CD-Player. Wir freuen uns sehr, dass sich der Verein schon jetzt und langfristig für unser im Jahre 2020 geplantes großes Zirkusprojekt einsetzt. Ein herzliches Dankeschön für das Engagement!

*Fotos und Text von Beate Gather*

Bild 1



Bild 2



Foto: Heike Heim

Obere Reihe: Frau P. Birnbrich, Frau U. Hochbein, Frau E. Ruh und Frau N. Frank; Untere Reihe: Herr Ritters, Frau Holthausen (Sekretärin), Frau Schongen, Frau Gather (Schulleiterin, es fehlen Frau Brillen und Frau Kortmann)

Bild 3



Bild 4



Bild 5



Schulcontainer im Aufbau

Fotos (1,3-5): B. Gather

# SV Blau-Rot Forstwald e.V.

## Ein ganz normaler Trainingstag

Es ist Dienstag, 16:45 Uhr im Forstwald. Bis auf einige Jogger sind nur wenige Leute im grünen Stadtteil von Krefeld unterwegs. Das Schulgelände am Bellenweg ist verwaist, der Unterricht längst vorbei – Die Ruhe vor dem Sturm. Nur eine viertel Stunde später kehrt wieder Leben in die Forstwaldschule ein. Dutzende Eltern und Kinder drängen sich am Eingang der Turnhalle. Schnell stehen über 20 Fahrräder vor der Hallentür. Alle warten sie auf den Mann mit dem Schlüssel. Nach einem kurzen „Hallo“ wird endlich die Halle aufgeschlossen. Die Kinder und Jugendlichen stürmen plappernd in die Umkleiden und ziehen sich um. Nachdem alle ihre Sportsachen anhaben, folgt ein kleines Aufwärmprogramm.



Spaß haben steht im Vordergrund.  
Foto: SV Blau-Rot Forstwald

Endlich können die Tische und die Banden aufgebaut werden. Die Kinder hechten zu ihren Tischtennisschläger und beginnen mit dem Einspielen. Schnell erfüllt das Klicken von dutzenden kleinen Plastikbällen die Halle. Das achtköpfige Trainerteam nutzt die Zeit für eine kurze Besprechung und um die Aufstellung für den nächsten Spieltag festzulegen. Die Gruppen – die nach Alter und Spielstärke gebildet werden – treffen sich mit ihren Trainern. Der heutige Trainingsplan wird durchgesprochen. Das Balleimer-Training übernimmt Rudolf, Koti das Taktik-Training. Alle sind fleißig am trainieren – mehr oder weniger konzentriert. Schnell

ist es halb sieben. Darauf haben viele der Kinder nur gewartet – jetzt wird es ernst. Nach einer kleinen Pause gibt es in den verschiedenen Gruppen Turniere. Der Favorit der Kleinen ist und bleibt das Kaiserspiel (Wer das nicht kennt, sollte unbedingt Mal zum Training kommen).



Assistenztrainer Paul Henzel gibt den Jugendlichen Tipps. Foto: SV Blau-Rot Forstwald

19:00 Uhr – Ende des offiziellen Jugendtrainings. Viele Eltern stehen schon auf der Balustrade, um ihre Kinder abzuholen. Einige lassen sich aber nicht loseisen und nutzen jede Sekunde aus. Erst nach mehrmaligem Rufen der Eltern packen die Jugendlichen Ihre Sachen, ziehen sich um und fahren wehmütig nach Hause. Bis zum nächsten Training ist es ja zum Glück nicht mehr lange. Am Donnerstag geht es dann wieder richtig rund.

## Sport für Klein und Groß

Natürlich gibt es beim SV Blau-Rot auch Trainingsmöglichkeiten für ältere Sportbegeisterte. In der aktuellen Saison hat der Verein sechs Herrenmannschaften auf Kreisebene und eine Damenmannschaft auf Bezirksebene gemeldet. Beim Sport stehen bei allen Mannschaften Spaß am Spiel und das soziale Miteinander im Vordergrund. Die Teams treffen sich regelmäßig auch außerhalb der Sporthalle und unternehmen Ausflüge miteinander. Seit jeher legt der Verein

beim Aufstellen der Mannschaften Wert auf eine ausgeglichene Altersstruktur. Viele Jugendliche werden deswegen schon früh in den Sportbetrieb der Erwachsenen mit einbezogen.

## Echt Forstwald

Der SV Blau-Rot ist in Forstwald zu Hause. Die Mitglieder sind ihrer grünen Heimat eng verbunden. Deswegen lädt der Verein auch dieses Jahr in der Adventszeit alle Forstwalder und Freunde des Vereins zu einem Glühweinabend mit Gesang ein. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.



### TRAINING

Jugend

Dienstag & Donnerstag  
19.30 – 21.30 Uhr

**Ansprechpartner:**  
**Stephan Gerhards**  
jugend@blaurot.com

### TRAINING

Damen & Herren

Dienstag & Donnerstag  
19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

**Ansprechpartner:**  
**Michael Fraunhofer**  
sport\_soziales@blaurot.com

Weitere Informationen unter:  
[www.blaurot.com](http://www.blaurot.com)



## Therapiezentrum für ganzheitliche Naturheilkunde Anja Bach-Gatzweiler



- Ursachenforschung
- Funktionelle Medizin
- Metalltoxikologie/Schwermetallausleitung
- Schilddrüsenerkrankungen
- Chronische Erkrankungen
- Magen-Darm-Erkrankungen
- Erschöpfungssyndrom
- Allergien/ Heuschnupfen
- Lernschwierigkeiten bei Kindern



**Sorge Dich gut um deinen Körper. Es ist der einzige Ort, den Du zum Leben hast.**

Therapiezentrum für ganzheitliche Naturheilkunde – Oberbenrader Str. 77 – 47804 Krefeld  
Tel.: 02151 – 788 66 66 info@therapiezentrum-gatzweiler.de www.therapiezentrum-gatzweiler.de

## IMMOINSTANZ & PENSATO IMMOBILIEN

DIE ANSPRECHPARTNER MIT KOMPETENZ UND DISKRETION FÜR IHRE IMMOBILIENTHEMEN  
WIR BIETEN IHNEN EIN KOMPLETTES BETREUUNGSKONZEPT!

Häuser | Wohnungen | Grundstücke  
Verkauf | Vermietung | Gutachten  
Anlageobjekte | Eigennutzung | Gewerbe  
Kostenlose Objektbewertung  
Hausverwaltung  
Finanzierung  
Architektenleistungen | Handwerkervermittlung



Uli Weckauf - 0172-256 0803  
Anne Thomas - 02151 / 705825  
weckauf@immoinstanz.de



Christian Schatz - 0151-276 263 00  
Salima Schumacher - 0173-521 7797  
info@pensato-immobilien.de

SIE ERWÄGEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE - WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN KONTAKT!



# Vorsorge ist besser als Nachsorge

## Zell-Check – wohnen genug Nährstoffe in meiner Zelle?

### Moderne Diagnostikmöglichkeiten

Mangelnde Nährstoffversorgung führt unweigerlich zu Leistungsabfall, Energiedefizit, Müdigkeit, Infektanfälligkeit, Schlafstörungen, Immunschwäche, Übergewicht, Bluthochdruck, Herzkreislaufschwächen und zu vielen weiteren Symptom-/Krankheitsbildern. Das Spektrum der chronischen Krankheiten in Deutschland hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten stark von den akuten zu den chronischen Erkrankungen verschoben. Ständig erhöhter Leistungsdruck, das Anknüpfen gegen die zwangsläufig auftretende Müdigkeit „frisst“ die Magnesiumreserven und zahlreiche Spurenelemente. Magnesium korreliert direkt mit der zellulären Leistungsfähigkeit. Kaliummangel, verhindert das Aufladen unserer „Zellbatterien“. Schwermetallbelastungen spielen bei ca. 80 Prozent aller chronischen Erkrankungen eine wesentliche Rolle. Oxidativer Stress mündet über kurz oder lang in eine Mikronährstoffunterversorgung. Um diese zu erkennen, bedarf es einer praktikablen und verlässlichen Bestimmungsmethode.

### Zell-Check

Mit dem Zell-Check wurde eine klassische Labormesstechnik, die Spektralphotometrie, derart technisch moduliert, dass sie direkt am Körper angewendet werden kann.

Die Messergebnisse des Zell-Checks resultieren aus den spektralphotometrischen Messwerten, dem Patientenalter und -geschlecht, der Blutgruppe,

dem Gewicht und der Körpergröße und werden über eine komplexe algorithmische Formel bestimmt. Der Zell-Check ist eine revolutionäre Methode, direkt in der Praxis und in Echtzeit, die Bioverfügbarkeit von Spurenelementen, Mineralien, toxischen Schwermetallen und oxidativem Stress direkt über die Haut, d.h.

intrazellulär, zu messen. Die Messungen werden an vier Stellen der Innenhand getätigt, sind schmerzfrei und dauern nur wenige Minuten.

Durch die sofortigen Messergebnisse können direkt individuelle therapeutische Maßnahmen verordnet werden.

### VNS-Analyse

#### VNS-Analyse – Funktionszustand des vegetativen Nervensystems

Mit der VNS Analyse wird der Funktionszustand des vegetativen Nervensystems (VNS) gemessen. Das VNS ist die oberste Steuerungs- und Regulationszentrale in unserem Körper und steuert alle nicht willentlich beeinflussbaren Organsysteme, wie z.B. den Herzschlag, das Atmungssystem, das Verdauungssystem, das Hormonsystem, den Blutdruck usw. Das VNS besteht aus Sympathikus (Anspannungsnerv) und dem Parasympathikus (Erholungsnerv). Ursprünglich war das VNS dafür da, um den Körper auf Kampf und Flucht einzustellen. Das bedeutet, wenn ein Säbelzahniger auf den Urmenschen zukam, wurde der Sympathikus aktiviert. Dieser erhöht Blutdruck, baut die Muskelspannung aus und schützt Zucker ins Blut. Der Parasympathikus wurde gleichzeitig heruntergefahren und mit ihm alle Systeme, die für Kampf und Flucht nicht benötigt werden, wie z.B. das Verdauungssystem. Nach der körperlichen Aktivität, kann der Körper sich wieder erholen, da der Parasympathikus wie-

der aktiviert wird. Eigentlich eine geniale Erfindung der Natur. Nur in der heutigen Zeit folgt eine Stresssituation der nächsten und die körperliche Aktivität und die Erholungsphasen kommen dabei zu kurz. Dauern diese Stresssituationen über einen längeren Zeitraum an, ist es irgendwann für das VNS nicht mehr möglich, den Ausgleich von Sympathikus und Parasympathikus herzustellen. Irgendwann ist es zu keiner Tageszeit für das VNS mehr möglich, die Energiespeicher wieder aufzufüllen. In einer solchen Situation ist es eine Frage der Zeit, bis im Körper alle Notaggregate aufgebraucht sind und sich die Störung im VNS als organische Krankheitssymptome manifestieren und chronisch werden. Die VNS Analyse ist eine evidenzbasierte Messung des VNS über die Herzfrequenzvariabilität, es werden dabei insg. 520 Herzschläge gemessen. Ähnlich wie beim EKG wird dabei über Elektroden der Zustand der beiden Hauptnerven des VNS gemessen und in einem Balkendiagramm dargestellt.

#### Die VNS Analyse ist ideal für:

- Prävention
- Risikodiagnostik
- Stressbelastungsdiagnostik
- Burnout-Prophylaxe
- Schlafstörungen, Erschöpfung, Müdigkeit
- Depressiver Verstimmung
- Unruhe, Konzentrationsstörungen
- Hypertonie
- Chron. Schmerzzustände
- Therapiekontrolle
- Bestätigungsdagnostik

Anja Bach-Gatzweiler

		Ergebnis	Norm		Niedrig-	Niedrig	Norm -	OK	Norm +
Kalzium	Ca	590.2	279.0	598.0					
Magnesium	Mg	33.5	30.5	75.7					
Phosphor	P	100.0	144.0	199.0					
Silicium	Si	20.4	15.0	31.0					
Kupfer	Cu	15.8	11.0	28.0					
Zink	Zn	123.0	125.0	155.0					
Chrom	Cr	0.60	0.82	1.25					
Jod	I	0.26	0.32	0.59					
Selen	Se	1.44	0.95	1.77					
Schwefel	S	48.3	48.1	52.0					

**Immer an Ihrer Seite:  
Herzlich. Kompetent.  
Engagiert.**

**PROMEDICA PLUS**

*Betreuung und Pflege daheim*



**Beratung und Information:  
Telefon 02151 9376600**

**Dirk Schroers**

Elsternweg 43

47804 Krefeld

[www.krefeld.promedicaplus.de](http://www.krefeld.promedicaplus.de)

[krefeld@promedicaplus.de](mailto:krefeld@promedicaplus.de)

DAS BESTATTUNGSHAUS IHRES VERTRAUENS

**Cornelia**

Inh. IRMGARD ZELZ e. Kfr.

**Zelz**

Zertifiziertes Bestattungsunternehmen

**Bestattungen Cornelia Zelz**

Inh. Irmgard Zelz e. Kfr.

Marktstraße 179 · 47798 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 77 30 14

Telefax 0 21 51 - 77 25 05

[www.bestattungen-zelz.de](http://www.bestattungen-zelz.de)

[info@bestattungen-zelz.de](mailto:info@bestattungen-zelz.de)



Mitglied im Bestatterverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.



Partner der  
Deutschen Bestattungsvorsorge  
Treuhand Aktiengesellschaft



# Verabschiedung von Pfarrsekretärin Karin Milbert

**Verabschiedung der langjährigen Pfarrsekretärin Karin Milbert auf dem Forstwalder Wochenmarkt bei einer Tasse Kaffee am Stand vom Marktcafé der Forstwaldfrauen.**



Karin Milbert

Die Kirchengemeinde Maria Waldrast in Forstwald bedankt sich herzlich bei der Pfarrsekretärin Frau Karin Milbert, die am 31.08.2018, nach 17 Jahren wertvoller Zusammenarbeit mit den besten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. In stürmischen Zeiten bedeutet Arbeit im Pfarrsekretariat nicht nur den Überblick behalten, organisieren und informieren, weiterleiten und verwalten. Frau Milbert war als Ansprechpartnerin eine feste Größe in der Pfarrei, die oft als Erste mit Anliegen und Fragen angesprochen wurde und den richtigen Ansprechpartner finden musste. Sie hatte immer ein offenes Ohr und war oft auch „Kummerkasten“ für die Gemeinde. Für ihre freundliche und herzliche Art bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ihr für Ihren weiteren Weg viel Freude und alles Gute. Die Forstwaldfrauen, die seit über 20 Jahren von März bis Oktober den Stand des Marktcafés betreiben, hatten als Dankeschön an Karin Milbert einen etwas Besonderes ausgedacht: nach dem Abschiedsgottesdienst in der Kirche wurde sie hinausgeleitet und durfte auf einem

bequemen Stuhl, der auf einen Rollwagen montiert worden war, Platz nehmen. Ein Teil der Forstwaldfrauen übernahm es dann, sie von der Kirchentür sanft in den Ruhestand gerollt, der dann auf dem vorbereiteten und geschmückten Platz vor der Kirche für sie begann.

Karin Milbert hier dann einfach abzuliefern und sie „ihrem Ruhestand“ zu überlassen, wäre ihren Verdiensten aber nicht gerecht geworden. So fanden dann noch verschiedene Darbietungen statt, die auch alle Anwesenden Gäste erheiterten.

Einen Höhepunkt gab es dann noch, als Pfarrer Frank-Michael Mertens in einer launigen Ansprache das 17-jährige Wirken von Karin Milbert Revue passieren ließ und ihre Verdienste herausstellte und diese auch würdigte. Fazit: Karin Milbert hat die Messlatte für ihre Nachfolgerin hoch gelegt! Dieser Abschiedsrede folgte lang anhaltender Applaus! Es folgte die Überbringung von vielen kleinen Präsenten und die Übermittlung von Dank und guten Wünschen für den neuen Abschnitt von vielen extra zu diesem Zweck Erschienenen.

Nun konnte auch der ersehnte letzte Teil beginnen: Die Damen des Marktcafés hatten einen kleinen Umtrunk auf dem Forstwalder Wochenmarkt organisiert. Das gesamte Team des Marktcafés besteht aus 15 Forstwalderinnen, die mit Herzlichkeit und Engagement für die gute Nachbarschaft dabei sind. Die Einnahmen werden gespendet an karitative Einrichtungen aus Krefeld. Es werden stets Kaffee, Tee und natürlich Gebäck in bester Qualität angeboten.

Ein weiterer Dank gilt dem Bürgerverein Forstwald, der aufgrund des wohl heißesten Sommers seit 40 Jahren dem Team vom Marktcafé einen schönen Sonnenschirm gespendet hat.

Der Forstwalder Wochenmarkt hat freitags von 7:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Alle Marktbesucher sind herzlich willkommen, am Markttag zwischen 9:00 und 12:00 Uhr das Marktcafé zu einer Tasse Kaffee und einem kleinen Klön zu besuchen.



Sanft in den Ruhestand gerollt



Pfarrer Frank-Michael Mertens verabschiedet Karin Milbert

## Nachfolgerin



Nachfolgerin im Pfarrbüro  
Frau Asita Pfister




**IsoSafe 1000**

**IsoSafe 2050**

# IsoSafe®

## Aluminium-Haustüren

12 Modelle, 12 Farben und 9 Gläser

**Basis-Ausstattung:**

**Profilsystem:** SCHÜCO ADS 75.Hi

**Verriegelung:** 3-fach Verriegelung mit Schwenkhaken

**Zylinder:** aufbohrgeschützter Schließzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion

**Türbänder:** 3 Stück 3-teilige Aufsatz-Türbänder

**Verglasung:** 3-fach U<sub>g</sub> 0.7 W/m<sup>2</sup>K

Wählen Sie Ihre individuelle Traum-Haustür. Wir beraten Sie gerne!

Schreinerservice

C

v

d

V

Carsten von der Venn

Wacholderweg 21 • D-47804 Krefeld • Tel.: (0 21 51) 411 93 83 • Email: kontakt@von-der-venn.de



*Haus der Uhr*

Atelier pour la Technique et la Conception

Wolfgang Plehn

Uhrmachermeister

Am Rotdorn 16 · 47804 Krefeld  
Tel./Fax 0 21 51-39 32 21  
kw-hdu.plehn@t-online.de

ZERTIFIZIERT

Von ETA SA

MANUFACTURE HOLOGERE SUISSE

DEPUIS 1793

für die Chronographen Werke

ETA 7750 / 7751 / 7753 / 7754 / 7770

ETA 2094 / ETA 2894-2

Haus der Uhr

Haus der Uhr

Atelier pour la Technique et la Conception

Wolfgang Plehn

Uhrmachermeister,

Service im Uhren- und Schmuck Bereich

Instandsetzung-  
Reparatur, sowie Aufarbeitung  
von Armband -Taschen und Groß-Uhren  
sowie Gestaltung - Anfertigung  
von Uhren und Schmuck

Ich stehe Ihnen für ein  
persönliches Beratungsgespräch  
gerne zur Verfügung.

# Was gibt es Neues rund um unsere Johanneskirche?

**Die evangelische Johanneskirche im Forstwald hat ein wechselhaftes und zeitweise spannendes Jahr hinter sich: Wie in den letzten Jahren herrscht ein reges Gemeindeleben durch 12 teilweise ökumenische Gruppen, die sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen.**

Die evangelische Johanneskirche im Forstwald hat ein wechselhaftes und zeitweise spannendes Jahr hinter sich: Wie in den letzten Jahren herrscht ein reges Gemeindeleben durch 12 teilweise ökumenische Gruppen, die sich regelmäßig im Gemeindehaus treffen. Die Johanneskirche und das angeschlossene Gemeindehaus werden wegen ihrer Waldlage und aus Tradition gerne für Taufen, Hochzeiten und Jubiläumsfeiern auch von Personen genutzt, die nicht im Forstwald wohnen. Das Gemeindehaus wird auch durch externe Gruppen genutzt.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist, wie in fast allen Kirchengemeinden, leicht rückläufig, liegt aber vergleichsweise im guten Durchschnitt. Dank zahlreicher, teils großzügiger Spenden unserer Gemeindeglieder konnte eine neue elektronische Kirchenorgel angeschafft werden und wurde in Betrieb genommen. Herzlichen Dank!

Unser langjähriger beliebter Küster, Herr Klaus Goldammer, ist seit Herbst Ruheständler. Da auch Frau Pfarrerin Pleger nicht mehr in unserer Gemeinde tätig ist, gab es also vor Ort zunächst keinen Ansprechpartner mehr. Dank intensiver, Zeit und gelegentlich auch Nerven beanspruchender Bemühungen der beiden Pfarrer Geyer und Schran, des Bürgervereinsvorstandes und des Ortspresbyteriums ist es schließlich gelungen, Herrn Goldammer im Rahmen eines „geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses“ für die kommenden 3 Jahre weiter anzustellen. Er wohnt auch weiterhin im Küsterhaus.

Mittel- und langfristig ist aber, wie auch in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland, mit einem geringeren Angebot an Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen zu rechnen: Die Kirchengemeinde Alt Krefeld besteht aus 3 Teilgemeinden (Alte Kirche mit Pfr. Schran, Erlöserkirche in Lindental mit

Pfr. Geyer, und Johanneskirche, bis vor kurzem mit Pfr.in Pleger mit ½ Stelle besetzt. Frau Pfarrerin Pleger wird nicht zu uns zurückkehren und weiter ausschließlich in der Friedenskirche tätig sein, Herr Pfarrer Schran in einigen Jahren pensioniert, und Herr Pfarrer Geyer wird die Versorgung dreier Gemeinden mit Sicherheit nicht alleine tragen können. In wie weit und wann personelle Verstärkung erwartet werden kann, weiß derzeit niemand, denn auch der Nachwuchs an Pfarrerinnen und Pfarrern ist wegen allgemein nachlassenden religiösen Engagements und unklaren Aussagen der Kirchenleitungen zur Sicherheit der Pfarrstellen eher spärlich. Das gilt übrigens auch für die Kirchenmusik im Bereich der evangelischen Kirche. Angesichts schrumpfender Zahlen der Gemeindeglieder werden frei werdende Stellen vor allem an der Basis, also in den lokalen Gemeinden, gewöhnlich zögerlich und zunehmend auch gar nicht mehr nachbesetzt. Beabsichtigt ist die Bildung immer größerer Gemeindekomplexe mit nur noch schwerpunktmäßiger personeller Besetzung. Folge ist u.a. ein geringeres Gottesdienstangebot vor Ort und zeitliche Verschiebungen der Gottesdienstzeiten. In der Johanneskirche ist zunächst für 2019 nur ein Gottesdienst im Monat vorgesehen, und zwar immer am 2. Sonntag im Monat um 11:15 Uhr. Für die nächste Zeit ist es gelungen, einen weiteren Gottesdienst am 4. Sonntag im Monat durch externe Pfarrer sicher zu stellen. Ob dies auf Dauer durchzuhalten ist, wird sich zeigen.

Wie sieht die Zukunft unserer Gemeinde sonst aus? – Es war geplant, einen Teil des Gottesdienstraums künftig als „Kolumbarium“ zu nutzen, also als Urnenfriedhof, wie dies auch derzeit an anderen Kirchen in Krefeld geschieht oder angestrebt wird. Damit wäre der Bestand des Kirchengebäudes auf Jahrzehnte ge-

sichert gewesen. Das Vorhaben wurde aber durch die Kirchenleitung definitiv abgelehnt und ist vom Tisch. Die Kooperationsbereitschaft der Nachbargemeinden, unsere Gemeinde zu erhalten, ist eher gering – „Kirchturmdenken“.

Ein Umbau des Gemeindehauses als Veranstaltungszentrum auch für die Bürger des Forstwaldes und als Tagungsort für innerkirchliche Veranstaltungen wird überdacht. Gemeinsame Gedanken mit der kath. Kirchengemeinde Maria Waldrast über künftige Projekte könnten weitere Wege aufzeigen.

Die Zukunftsplanung der evangelischen Kirche im Rheinland wird durch Verkleinerung des Angebots und Beschränkung auf das Wesentliche ausgerichtet sein. Was ist aber das Wesentliche?

Wir meinen, es ist die physische Anwesenheit von Ansprechpartnern vor Ort, die Kirche lebendig macht und das Gemeindeleben lebendig erhält. Wir hoffen, dass sich diese Ansicht durchsetzen wird.

Prof. Dr. Ullrich Schulz



Forstwalder  
Theatergruppe

**Der „Räuber Hotzenplotz“, ein Theaterstück womit wir vor 30 Jahren begonnen haben, brachte uns 4 ausverkaufte Vorstellungen.**

Für unser neues Projekt „Das kleine Gespenst“ suchen wir noch einige theaterbegeisterte Mitstreiter. Bei Interesse bitten wir um eine Nachricht an: [Joachim.Pricken@gmail.com](mailto:Joachim.Pricken@gmail.com)

Joachim Pricken

# IN VINO VERITAS

RESTAURANT & FEINKOST



Erste Sonnenstrahlen locken  
uns nach draußen – Genießen  
Sie die ländliche Idylle  
auf unserer Sonnenterrasse



Wählen Sie aus unserer wechselnden Tageskarte:  
saisonale Köstlichkeiten aus der Region oder  
mediterrane Delikatessen, dazu ein Schlückchen Wein  
oder eine herrliche Tasse Kaffee...

An allen Öffnungstagen bieten wir Kuchen aus  
unserer Hausbäckerei an – auch sonn- und feiertags  
und auch zum Mitnehmen!

In Vino Veritas  
Holterhöfe 15, 47877 Willich, T 02154.814 08 54  
[www.i-v-v-weinhandel.de](http://www.i-v-v-weinhandel.de)  
Facebook: In.Vino.Veritas.Willich

Öffnungszeiten  
Mi bis So + an hohen Feiertagen 10 bis 23 Uhr,  
Küche bis 22 Uhr

## OSTERN UND PFINGSTEN

von 10 bis 14 Uhr  
Brunch-Bufferet mit ersten Frühlingsboten

von 12 bis 22 Uhr  
Wählen Sie aus unserer frühlingshaften Karte:  
ob Tapasteller mit verschiedenen Häppchen  
oder ein feiner Mittagstisch... Für jeden Appetit  
ist etwas dabei.



Übrigens – an allen Öffnungstagen bieten wir  
**durchgängig** warme Speisen an – hochwertig  
und saisonal. Ein spätes Mittagessen um 16 Uhr?  
Sie sind uns herzlich willkommen

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!

Ihre Gabriela Böckermann  
& Team

# Die Forstwalder, die machen was ...

## ...und stellen hervorragende Events auf die Beine!

Beim Blick in den Veranstaltungskalender von 2018 lassen sich neben den seit vielen Jahren bekannten Veranstaltungen wie Silvesterlauf, St. Martinszug und Sommerfest rund um die Kirche Maria-Waldrast noch eine Vielzahl weiterer spannender Events in Forstwald entdecken.

Als feste Institution hat sich seit mittlerweile zweieinhalb Jahren der **Bürgertreff** etabliert, an jedem ersten Freitag im Monat von 20 bis 24 Uhr im Jugendheim Maria Waldrast. In diesem Rahmen fanden in 2018 außerdem äußerst interessante **Vorträge** statt: Von einem Segeltörn nach Sardinien (von

Wolfgang Haas), über Sehenswürdigkeiten der Stadt Dresden und Hochtouren in den Dolomiten (von Jürgen Reck), jeweils mit atemberaubenden Fotos untermalt. Die **Bücherei** Maria Waldrast öffnete zusätzlich zu den üblichen Öffnungszeiten auch an den Bürgertreffabenden ab 20 Uhr die Tore und lud zum Schmökern ein.

Der Sportverein **DJK VFL Forstwald und der Tischtennisverein Blau-Rot** waren an einigen Abenden Gastgeber des Bürgertreffs, ein Höhepunkt war sicherlich das Weihnachtliedersingen. Auch großer Beliebtheit erfreut haben sich die gemeinsamen Veranstaltungen des Bürgertreffs mit dem **Bürgerverein Forstwald**, der sich stets für die Belange der Forstwalder einsetzt.

Die **Pfadfinder Forstwald** mit ihrer engagierten Truppe waren bei vielen Aktionen ebenfalls tatkräftig am Start.

Unvergesslich war auch die 80er-Party im Jugendheim! Als Auftakt für 2019 ist noch der bekannte Stadtführer **Ulrich Pudelko** als Gast zu nennen, der mit Witz und Musik in Kriewelsch die Forstwalder zum Lachen brachte.

Und nicht zuletzt ist der **Hofflohmarkt**, initiiert durch das Nachbarschaftsportal „**nextdoor**“ zu nennen, welcher gut besucht war und sich in 2019 sicher wiederholen wird!

Wenn Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie das **Marktcafé**, wieder ab dem 22. März auf dem **Forstwalder Wochenmarkt**.

*Katharina van der Zande*



Das Markenzeichen  
qualifizierter Immobilienmakler,  
Verwalter und Sachverständiger



*van der Zande*

IMMOBILIEN

Katharina van der Zande

Dipl.-Ing. Architektin

ö.b.u.v. Sachverständige Immobilienbewertung

Bellenweg 167 47804 Krefeld

Tel. 02151-76 70 940

info@vanderzande.de

www.vanderzande.de

Seit 10 Jahren Ihre Maklerin im Forstwald.

# Der Förderverein Forstwald stellt sich vor.

Der Förderverein Forstwald besteht seit über 30 Jahren. Sein Ziel ist es, Projekte für die Kinder und Jugendlichen im Forstwald zu realisieren oder zu unterstützen. Zum einen passiert dies in der Forstwaldschule, zum anderen überall dort, wo Kinder und Jugendliche im Forstwald eine helfende Hand brauchen.



Bücher- und Musikinstrumentenspende für die Forstwaldschule

Ungefähr 20 Jahre lang hat der Förderverein den Offenen-Ganztag (OGS) an der Forstwaldschule als Träger unterstützt und damit den Grundstein für das Angebot der Forstwaldschule von heute gelegt. Aktuell liegt der Fokus ausschließlich auf der flexiblen und unbürokratischen Umsetzung von interessanten und lohnenswerten Projekten für die Kinder und Jugendlichen.

## Im Folgenden ist eine aktuelle Auswahl unseres Wirkens dargestellt.

Die Ausstattung der Forstwaldschule mit Büchern, Musikinstrumenten und Abspielgeräten wird durch regelmäßige Beiträge und Spenden aus dem Förderverein verbessert.

Spielplatzgeräte „Lümmelblatt“ und Klettergerüst in der Forstwaldschule  
Die neuen schönen Spielplatzgeräte inklusive deren Aufbau wurden durch den Förderverein finanziert und realisiert. Mit den Kindern, den Eltern, der OGS und der Schulleitung wurde auf dem Schulhof

der Forstwaldschule ein selbstgestalteter farbenfroher Zaun errichtet

Aus den Mitteln des Fördervereins erworbener neuer Brennofen für die kleinen Töpferinnen und Töpfer der Forstwaldschule.

Im Forstwald wurde durch eine Spende des Fördervereins eine Musikanlage, bestehend aus Mischpult, Verstärker und Doppel-CD-Player, für den Disco-Keller im Jugendheim der katholischen Gemeinde Maria Waldrast gekauft und installiert.

Durch eine Spende des Fördervereins konnten die Pfadfinder des Forstwalds die Neuanschaffung von Zelten mit der Anschaffung von Heringen zur Befestigung der Zelte komplettieren.

Die Auswahl der Projekte und Tätigkeiten zeigt, dass mit den Jahresbeiträgen und Spenden für den Förderverein wirklich sehr viel Schönes und Sinnvolles umgesetzt wird. Alles kommt direkt bei den Kindern und Jugendlichen an, da alle aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich tätig sind und so quasi keine Zusatzkosten entstehen.



Spielplatzgerät „Lümmelblatt“ und Klettergerüst



Farbenfroher Zaun



Neuer Brennofen

Wenn Sie es nicht schon sind, würde ich mich freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Zu näheren Informationen kontaktieren Sie mich gerne.

Christoph Meisma (Vorsitzender)  
Zu den Tannen 36a, 47804 Krefeld  
E-Mail: c.meisma@meisma.de

Weitere Informationen unter:  
[www.foerdereverein-forstwald.de](http://www.foerdereverein-forstwald.de)



# Nachruf Maria Heyer

**Am 20. April 2018 verstarb in der Kursana Seniorenresidenz Krefeld Frau Maria Heyer. Sie lebte vorher auf der Plückertzstraße 196 und betrieb dort mit ihrem Mann bis Mitte der 1970er Jahre eine Metzgerei.**

Am 20. April 2018 verstarb in der Kursana Seniorenresidenz Krefeld Frau Maria Heyer. Sie lebte vorher auf der Plückertzstraße 196 und betrieb dort mit ihrem Mann bis Mitte der 1970er Jahre eine Metzgerei.

Maria Heyer wurde am 24. Oktober 1920 als Maria Elsmann geboren und lebte mit der Familie zunächst am Degensweg in unmittelbarer Nähe zum Sägewerk Men-nicken. Damals war dieser Bereich noch ein Teil von Vorst. Erst mit der Gebietsreform 1929 wurde die Zugehörigkeit dieser Adresse ebenso wie die des gesamten Forstwaldes zu Krefeld vollzogen.

Aus der Lage des Elternhauses ergaben sich nicht immer einfache Verhältnisse: Kirche in Vorst oder St. Tönis, Schule in St. Tönis, Einkaufen in St. Tönis oder Krefeld.

Schon 1935 begann sie eine Metzgerlehre bei dem Betrieb Koch und Vondermann und arbeitete in diesem Betrieb, der einen regelmäßigen Stand in der Krefelder Markthalle hatte, bis 1940. In



Maria Heyer (1920–2018)

diesem Jahr heiratete sie den Metzgermeister Kurt Heyer. Bereits 1941 wurde ihr Mann zum Kriegsdienst eingezogen und kehrte erst 1946 aus amerikanischer Gefangenschaft zurück.

Im Jahre 1947 entschieden sie sich dann, im Forstwald eine eigene Metzgerei zu eröffnen. Man pachtete ein Grundstück an der Plückertzstraße und begann klein. Technische Unterstützung bekamen sie von einem St. Töniser Metzger. 1948 Währungsreform, 1950 Abschaffung der Lebensmittelmarken und einsetzendes Wirtschaftswunder. Man war fleißig und bot beste Produkte an, das zahlte sich aus. Man konnte Haus und Grundstück erwerben und das Geschäft langsam erweitern.


1975 wurde das Geschäft aufgegeben. Ihr Mann Kurt widmete sich seinem Hobby, den Schäferhunden. Er starb 1999. Maria Heyer lebte weiterhin im Forstwald bis die Beeinträchtigungen des Alters einen Umzug in die Seniorenresidenz Kursana erforderten.

Jürgen Reck

## MEDIAFACTORY 4.0


### Die neue Dimension der Medienproduktion

Hohe Kosten bei Visitenkarten, Katalogen, Prospekten, Mailings, Website & Co.? Wir digitalisieren Ihr Medienkonzept – von der Idee über Ihr Print- und Online-Produkt bis zu Lager, Logistik und Controlling.




**INTERNET**

- Webseiten
- CMS
- Shopsysteme
- Datenbanken
- Hosting




**PRINT + LOGISTIK**

- Druck Offset + Digital
- Verarbeitung
- Versand
- Lager | Logistik




**VERLAG**

- Fachmagazine
- Reiseführer
- Online-Medien
- Apps



**WERBUNG | PRINT**

- Beratung
- Konzeption
- Grafik
- Druckvorstufe



Stünings Medien GmbH  
 Dießemer Bruch 167 | 47805 Krefeld  
 T +49 2151 5100-0 | F +49 2151 5100-105  
 medien@stuenings.de | www.stuenings.de

## Der gesunde Baum!?

### SACHVERSTÄNDIGENBÜRO DR. Jürgen Kutscheidt

Baumgutachten  
Standortuntersuchung  
Baumkataster  
Schadpilzbestimmung  
Mykorrhiza-Einsatz (Vitalpilze)  
Beratung  
Vermittlung von Großgehölzen

Hochbendweg 99  
47804 Krefeld

Tel. (0 21 51) 39 96 99  
Fax (0 21 51) 39 96 87

**Unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins für die  
Gestaltung Ihres Wohnumfeldes:**


### **Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Forstwald e.V.**

Jahresbeitrag: mindestens 10,00 Euro  
Wünschen Sie, über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des  
Bürgervereins informiert zu werden?  
Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage

[www.derforstwald.de](http://www.derforstwald.de)

und füllen das Kontaktformular aus.

Wir werden Sie dann in unsere mailinglist aufnehmen und über alle  
wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.



**MÖBEL KLAUTH**

Maysweg 15 • 47918 Tönisvorst  
Telefon 0 21 51 - 79 17 04  
Mo.-Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr  
Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr  
[www.moebel-klauth.de](http://www.moebel-klauth.de)





## ...es gibt ganz viel Neues in der Bücherei Forstwald...

Ende 2018 wurden zahlreiche Medien aussortiert, um Platz für Neues zu schaffen und die ersten Neuigkeiten sind bereits eingetroffen.

Da das Land NRW 2018 erstmalig Fördermittel für ehrenamtlich geführte Büchereien zur Verfügung gestellt hat, konnten z.B. für den Kinderbereich 30 Tip Toi angeschafft werden („Tip Toi ist ein innovatives Lernsystem, mit dem Kinder die Welt spielerisch entdecken. Dank der intelligenten Elektronik erleben Kinder Bücher, Spiele und Spielzeug völlig eigenständig immer neu.“) und es wird auch im Erwachsenenbereich viel Neues dazukommen.

Die Frühjahrs- und Herbst-Neubestellungen, wie unsere Leser sie aus den vergangenen Jahren kennen, werden in 2019 so nicht erfolgen, sondern über das gesamte Jahr halten zahlreiche Neuerwerbungen im Kinder-,Jugend- und Erwachsenenbereich Einzug in die Bücherei. Wir möchten hier darauf hinweisen, sich über die homepage der Bücherei ([www.bibkat.de/forstwald](http://www.bibkat.de/forstwald)) und Aushänge zu informieren oder natürlich einfach in die Bücherei zu kommen und sich überraschen zu lassen. Adresse und Öffnungszeiten der Bücherei: Hermann-Schumacher-Str. 52 (zwischen Kindergarten und Pfarrheim)  
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 9.30 - 12.30 Uhr  
Sonntag 10.00 - 12.30 Uhr

**und neu seit 2018 jeden 1. Freitag im Monat (Bürgertreffabend) von 20.00 - 22.00 Uhr**

Seit dem letzten Jahr sind wir online verfügbar und konnten dadurch zum einen



das Angebot auf E-books (Bücher und Hörbücher) ausweiten und zum anderen bietet der online-Service zahlreiche schnellere, bessere, bequemere und mobilere Möglichkeiten. So kann beispielsweise der komplette Medienbestand der Bücherei durchsucht werden, es können Vormerkungen und Verlängerungen von zuhause oder unterwegs getätigt werden und Medien können auch weiterempfohlen werden. Den online-Service finden Sie unter [www.bibkat.de/forstwald](http://www.bibkat.de/forstwald)  
Natürlich übernehmen wir auch gerne für Sie Ihre Buchbestellung und ersparen Ihnen damit den Weg in die Stadt. Bestellbar ist jedes im Handel befindliche Buch, außer Antiquare. Sie bezahlen den gleichen Preis wie in der Stadt oder im Internethandel. Wir beziehen die Bücher bei kleinen und mittelständischen Unternehmen und Sie fördern mit Ihrer Bestellung auch noch unsere Bücherei. Auch Schulbuch-Bestellungen führen wir gerne für Sie aus.

Die Bücher können nach wenigen Tagen in der Bücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten abgeholt werden. Wir rufen Sie an, wenn Ihre Bestellung angekommen ist.

Das gesamte Bücherei-Team freut sich auch 2019 auf Ihren Besuch und Ihre Anregungen und vielleicht ergeht es Ihnen ja dann auch so, wie der indisch-britische Schriftsteller Salman Rushdie es wunderschön erklärt hat: „Das liegt an der unerwarteten, unvorhersehbaren Intervention jenes seltenen und unberechenbaren Phänomens Liebe. Manchmal liest man ein Buch, es gefällt einem, oder man bewundert oder respektiert es und bleibt doch völlig unberührt, aber unbemerkt

schleicht sich die Liebe ein und setzt etwas in Bewegung, wie das ihre Art ist. Verliebt man sich in ein Buch, hinterlässt es seine Essenz wie radioaktiver Fallout in einem Acker, sodass gewisse Früchte dann nicht mehr im Leser gedeihen, doch gelegentlich entstehen andere Gewächse, merkwürdigere, fantastischere. Wir lieben wenige Bücher, und diese Bücher prägen uns, durch sie sehen wir unser Leben, ihre Beschreibung der inneren und äußeren Welt vermischt sich mit der unseren.“  
Sie sehen, Bücher können etwas verändern und ein Besuch in der Bücherei lohnt sich auch 2019.  
Wir freuen uns auf Sie

*Ihr Büchereiteam  
Claudia Schamofske*



**Der Reisefuchs**  
aus dem Forstwald

**Werner Kiwitz GmbH** 

47918 Tönisvorst  
Marktstraße 2  
Tel.: 02151-994933

**[www.Reisefuchs.com](http://www.Reisefuchs.com)**

**Sie reisen bei uns zu Preisen wie im Internet, am Flughafen und beim Discounter!**





Sommerblumen



Neue Sommertrends

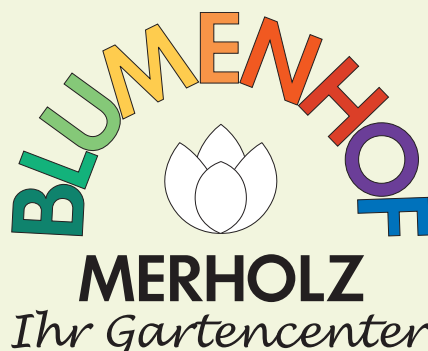


Gemüsepflanzen

## Nutzen Sie unseren kostenfreien Blumenkasten Pflanz-Service

Lassen Sie sich inspirieren, bei einem Besuch bei uns  
oder auch online: [www.blumenhofmerholz.de](http://www.blumenhofmerholz.de)

Martinstraße 123 47805 Krefeld Tel: 02151 33950, [www.blumenhofmerholz.de](http://www.blumenhofmerholz.de), Mo-Fr 9–19 Uhr Sa 9–18 Uhr So 11–16 Uhr



IHR HAUSGERÄTE  
SPEZIALIST

# Elektro Oliveira GmbH

REPARATUR - BERATUNG - VERKAUF

Krefeld | Telefon 02151 314682  
[www.service-oliveira.de](http://www.service-oliveira.de)



# 2018 Ein erfolgreiches Sängerjahr für den MGV Forstwald 1936

**Der MGV Forstwald 1936 kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.**

Es begann mit dem schon traditionellen Neujahrssingen in der katholischen Kirche Maria-Waldrast.

Schon eine Woche später sangen wir unseren Neujahrsgruß in der evangelischen Johannes-Kirche. Mit diesen beiden Auftritten begrüßten wir das Sängerjahr 2018. Unseren Neujahrsempfang für alle Freunde und Gönner veranstalteten wir am Sonntag, 21.01.18, mit einem kleinen Konzert in unserem Vereinslokal Ravvivi (ehemals Haus Wirichs) auf der Hochstraße in St.Tönis.

Am 25.01.2018 fand unsere Jahreshauptversammlung ebenfalls in unserem Vereinslokal statt. Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen des Vorstandes. Der 1. Vorsitzende Armin Denz legte nach 28 Jahren sein Amt aus persönlichen Gründen nieder und empfahl der Versammlung, seinen Stellvertreter Hans Giebels zum 1. Vorsitzenden zu wählen, was dann auch

einstimmig geschah. Armin Denz erklärte sich bereit, das Amt als 2. Vorsitzender zu übernehmen. Schatzmeister Manfred Pisters und Schriftführer Hans-Theo Dreschmann wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Wonnemonat Mai fand eine drei-tägige Konzertreise an die Mosel statt. Im Juli reiste der Chor für 4 Tage nach Berlin. Eine Woche später traf sich der Chor zu einem Wandelkonzert vor der Kirche Maria-Waldrast. Im August fand wieder bei schönstem Sommerwetter das traditionelle Sommerfest auf dem Gelände der Johanneskirche statt. Bei dieser Gelegenheit wurde Armin Denz zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er führte 28 Jahre lang den Chor durch dick und dünn. Im September 1989 gelang es ihm unter Mitarbeit von Hans Leppkes und Peter Kamp, den MGV Forstwald 1936 nach 17-jähriger Pause wieder zum Leben zu erwecken. Unsere alljährliche Tagestour mit unse-

ren Frauen und den passiven Mitgliedern führte uns im Oktober in die Eifel und an die Ahr. Insgesamt trat der Chor im Jahre 2018 9-mal auf, und zwar in Krefeld, Berlin, St.Tönis, an der Mosel und in der Eifel. Zum Abschluss des Jahres gestalteten wir mit den Forstwald-Music-Sisters 1995 und dem Mandolinen-Orchester Krefeld-Oppum 1951 in der Kirche Maria-Waldrast unser vorweihnachtliches Konzert. Dank des guten Besuches konnten wir der Kirchengemeinde eine Spende von insgesamt 190 € überreichen. Im Jahre 2019 werden wieder mehrere Veranstaltungen stattfinden. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. Unsere Chorproben finden jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in unserem Vereinslokal Ravvivi statt. Männer jeden Alters sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen und dadurch Freude am Leben zu haben. Kommen Sie doch mal „schnuppern“.

Weitere Informationen unter:  
[www.mgv-forstwald.de](http://www.mgv-forstwald.de)



*Armin Denz*  
Ehrenvorsitzender

## Tennis ist ein Kinderspiel – für Jung und Alt!

Seit nunmehr 25 Jahren existiert die Platzanlage des TC FORSTWALD an der Gladbacher Straße. In unmittelbarer Nähe des Waldgebietes wurden im Sommer 1994 drei Tennisplätze eröffnet. Mittlerweile können junge und alte Vereinsmitglieder auf vier Plätzen Tennis spielen, die Boule-Bahn benutzen und

sich im schönen Clubhaus sowie auf einer einladenden Freiterrasse entspannen. Der TC FORSTWALD bietet Leistungstennis für MedenspielerInnen, Freizeittennis für HobbysportlerInnen, sowie Jugendtennis für Kinder an. AnfängerInnen, WiedereinsteigerInnen, interessierte Kinder sowie Gäste sind stets herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und informieren sich, denn

**TENNIS IST EIN  
KINDERSPIEL –  
für Jung und Alt!**



*Dieter Bergau, Sportwart*



- Pilates-Kurse (10er Karte)
- Präventionskurse nach §20 SGB V
- Personal-Training
- EMS Training

Claudia Krause · Sportlehrerin · Pilatetrainerin · Entspannungspädagogin  
Hochbendweg 17 · 47804 Krefeld-Forstwald · Tel.: 02151 398989  
Mail: [info@pilates-ck.de](mailto:info@pilates-ck.de) · [www.pilates-ck.de](http://www.pilates-ck.de)

# Seglergemeinschaft NAVIGARE e.V. Gegr. 1999 in London

Ein wichtiges Datum steht unmittelbar bevor. Die Seglergemeinschaft NAVIGARE e.V. wird im Mai 2019 stolze 20 Jahre alt!



St. Katharine Docks, London

Aus diesem Anlass ist ein Törn nach London, dem Geburtsort unserer Seglergemeinschaft geplant. Mit 30 Seglerinnen und Seglern untergebracht auf 5 Segelyachten startet der Törn in Nieuwpoort/Belgien.

Die Gründungsmitglieder von 1999 sind vollzählig angemeldet! Es sind: Skipper: Wolfgang W. Haas, Dr. Günther Porst, Jupp Jentjens, Andreas Prothmann, Rolf Claßen, Willi Kallies, Klaus P. Heidbreder.

Nach Stationen in Ramsgate und Queenborough laufen wir in die Themse ein. Am frühen Nachmittag des 15. Mai 2019 werden wir unseren Zielhafen in London, die St. Katharine Docks nahe der Tower Bridge, erreichen.

Eine Gruppe von Angehörigen der Segler und einige Freundinnen und Freunde werden mit dem Zug anreisen um ebenfalls am Jubiläumsabend im Hafensres-



Hafenkneipe: The Dickens Inn



Stürmisches Wochenende

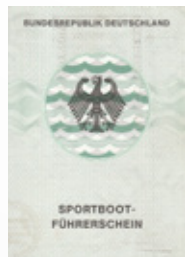
restaurant „The Dickens Inn“ teilzunehmen. Des Weiteren ist für London eine Stadtrundfahrt geplant. Weitere Aktivitäten, gemeinsam in der Gruppe oder auch Einzelaktivitäten können noch berücksichtigt oder vor Ort geplant werden.

## Aktuelles von der NAVIGARE e. V. Bootsschule



Die NAVIGARE e.V. Bootsschule plant für das Frühjahr 2019 endlich wieder einmal einen Sport-

boot-Führerschein-Lehrgang See. Interessierte, Damen und Herren wollen sich bitte anmelden. Der Sportboot-Führerschein See ist ein wichtiges Dokument für den Einstieg in den Segelsport auf den Seeschiffahrtsstrassen von Nordsee, Ostsee und Mittelmeer.



Das begehrte Papier

Die Ausbildung in der Theorie erfolgt auf hohem Niveau. Die Durchfallerquote unserer Schule liegt bei annähernd „0“. Eine qualifizierte Weiterbildung zum Skipper auf Motoryachten und/oder Segelyachten kann intern in unserem Verein erfolgen.

Wagen Sie den Einstieg in die wunderbare Welt des Wassersports! Es lohnt sich! Informationen/Anmeldungen bei: Jupp Jentjens, 0172 213 79 59 oder Wolfgang W. Haas 0172 788 90 44



Vor dem Törn

## NAVIGARE e.V. Jahres- Segeltörn 2018, Kroatien

Einen Warmwassertörn starteten drei NAVIGARE e.V. Crews ab der Marina Sukosan, nahe bei Zadar. Der Törn verlief bei überwiegend moderaten Winden und Temperaturen.

Schon für den zweiten Törntag war eine Bora angesagt, die sich auch zuverlässig einstellte. Ein Hafentag wurde eingelegt und mit essen, schlafen, trinken verbracht.

Törnverlauf: Sa: Anreise über Zadar zur Marina Sukosan, So: Sukosan-Tribunj, Mo: Tribunj, Di: Sibenik, Mi: Bucht Landin, Do: Zadar, Fr: Marina Sukosan, Sa: Rückreise. Es war ein angenehmer Törn mit gepflegten Yachten. Die Küche in Kroatien mit den vielen Grillgerichten, ob Fisch oder Fleisch, lässt nichts zu wünschen übrig. Auch der kroatische Rotwein mundet vorzüglich.

Alles in allem: schön war's!



Nach dem Törn

## Wikinger gehen auf Reisen



### Wir Pfadfinder vom DPSG Stamm Forstwald waren im letzten Sommer für 16 Tage in Schweden.

Unser Motto für dieses Zeltlager war passend für Schweden: Wikinger. So machten sich über 30 Kinder und Leiter Donnerstagnacht auf den Weg in Richtung Norden. So kam eine riesen Meute Wikinger Freitagmorgen am Hafen von Travemünde an und konnte dort eine knapp 8-stündige Fahrt auf der Fähre nach Trelleborg genießen. Auf dem Sonnendeck wurde die Dänische Sonne genossen und im Kino der ein oder andere Kinderklassiker geschaut. Im Boardshop gab es für jeden eine Kleinigkeit um sich die Zeit zu versüßen. Die Autofahrer haben in einer Kabine etwas Schlaf nachgeholt und neue Kraft tanken können für den Endspurt.

Abends gegen 21 Uhr sind wir in Blidingsholm auf dem Pfadfinderplatz angekommen. Erleichtert und glücklich wurden im Dunkeln die ersten Zelte aufgebaut, sodass jeder einen Schlafplatz hatte. Am ersten Abend gab es Wikingersuppe und dazu Brot. Satt und müde ging es für alle ins Bett.

Nach einer ersten Nacht in ungewohnter Umgebung und nach einem etwas improvisierten Frühstück ging es gut gestärkt



neu ans Werk. Die restlichen Zelte wurden aufgebaut. Man hat sich an die ersten Lagerbauten begeben und den ein oder andere Fisch aus dem nahe gelegenen Gewässer geangelt.

Nun war es an der Zeit für die Wikinger die Erkundung des Pfadfindergeländes zu erweitern und wir fuhren mit unseren Galeeren (Kanus) auf dem Wasser zu einer Insel. Der Weg dorthin führte durch unwegsames Gelände und abenteuerliche Natur. Nach einigen Strapazen hatten wir die Insel erreicht und dort unser Lager

aufgeschlagen. Erschöpft und müde gab es für alle Pizza als Belohnung. Alle waren froh, am nächsten Tag die Eroberung der Insel hinter sich zu haben und die Galeeren wieder abgeben zu können.

Das anschließende Bergfest war der Höhepunkt im Lager. Wir Wikinger kämpften uns durch eine Lagerolympiade in der viele verschiedene Fähigkeiten gefragt waren. Es ging um Geschick, Stärke und Glück. Am Abend wurde ein herrliches Festmahl durch jede Stufe vorbereitet. Gemeinsam wurden diese Speisen vertilgt und der Abend fand als Wikinger verkleidet in Gesang und Spiel seinen Abschluss.

Hinter dem Badesee etwas versteckt gibt es eine marode Brücke. Diese führt über das Wasser auf eine Abenteuerinsel. Dort haben wir Capture the flag und Stratego ausgetragen. Runde für Runde wurden Gebiete erkämpft und Personen entführt.



Nach ausreichend vielen Schlachten und leichter verletzten Wikingern ging es zurück zum Lagerplatz. Leider nicht für jeden. Eine tapfere Wikingerin hat sich so tief in die Insel hineinbegeben, dass man sie fast dort vergessen hätte. Nach mehrmaligen Rufen und Brüllen der restlichen Wikingermeute wurde sie gefunden und alle gingen gemeinsam zum Zeltplatz.

In den folgenden Tagen machten wir uns daran Schweden zu erkunden. So besuchten wir einen Autofriedhof im Wald, einen Elchpark, eine Sandsteinhöhle in der der Film Ronja Räubertochter gedreht wurde und die Stadt Växjö. Auch das Wetter wurde in der zweiten Woche wärmer, sodass wir öfters zum Badestrand des Zeltplatzes konnten und einen eigenen Seifenpool bauten, der in einer Rutschbahn endete. Viel zu schnell endete die Wikingerreise und es ging zurück nach Krefeld. Spät abends kamen stinkige und müde Wikinger nach Hause und sind von ihren Eltern herzlich empfangen worden.

# „Happy Birthday“ DJK VfL Forstwald

**Der DJK VfL Forstwald feierte 2018 sein 50-jähriges Bestehen mit einem Fest auf der Sportanlage Bellenweg. Gegründet 1968, zählt der Verein inzwischen rund 550 Mitglieder, die sich in den verschiedenen Abteilungen sportlich betätigen.**



Ob Eltern-Kind-Turnen, Breitensport für Kinder aller Altersklassen, Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Gymnastik, Konditions-/Funktions-/Wirbelsäulengymnastik, BOP, Yoga, Stretching, Step Aerobic, Pilates, Kraft-Fitness, Walking und Nordic-Walking bis hin zum Lauffest und der Sportabzeichenabnahme bleiben sportbegeisterten Menschen keine Wünsche offen.

Auftakt der Geburtstagsfeier waren die Vereinsmeisterschaften am 15. September 2018 für Groß und Klein. Anschließend fand ein geselliges Beisammensein auf dem Sportplatz statt. Während die älteren Besucher 50 Jahre DJK VfL Forstwald Revue passieren lassen konnten und mit den gesammelten Devotionalien und Chroniken in Erinnerungen schwelgen, durften die kleinen Gäste ihren Bewegungsdrang auf der Hüpfburg und an der Kletterwand stillen.

Zum Auftakt hielt Bürgermeisterin Gisela Klaer eine Festrede. Von der Bezirksvertretung konnte Herr Dr. Hans-Josef Ruhland begrüßt werden. Auch der Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Michael Gobbers, ließ es sich nicht nehmen zu gratulieren ebenso wie die Schulleiterin der Forstwaldschule, Frau Beate Gather, Herr Uli Klümpen von Blau-Rot Forstwald und die ehemaligen 1. Vorsitzenden Herr Bernd Quinker, Herr Hartmut Günther und Herr Viktor Kox.

Die große Zahl der Gäste zeigte, dass der VfL Forstwald allgemein bekannt und auch beliebt ist. Sogar eine damalige Teilnehmerin der 1. Vereinsmeisterschaft, Frau Gisela Jenk, geb. Scharnbeck, gehörte zu den Gratulanten. Nur wenige Vereine im Raum Krefeld können auf eine solche lange Vergangenheit zurückblicken. Sogar über Krefelds Grenzen hinaus werden die Vereinsaktionen von ehemaligen Mitgliedern und Übungsleitern verfolgt.

Seit Gründung des Vereins 1968 ist viel geschehen. Am Anfang stand die Initiative der katholischen Jugend und von Herrn Pfarrer Lunkebein. Im Saal der Gaststätte Verstappen (heute Waldhof) wurde der DJK VfL Forstwald 1968 e.V. gegründet. Mit nur 5 Mitgliedern und unter Führung des 1. Vorsitzenden Herrn Grubert, begann die Erfolgsgeschichte. Damals lag der Fokus bei der Kinderleichtathletik. Mit dem Trainer Herrn Stefan, der damals Deutscher Meister über 110 m Hürden war, hatte der VfL einen Übungsleiter in den Reihen, der wusste wovon er sprach. Volleyball wurde in der Sporthalle Gartenstraße trainiert, die Jugendgruppen nutzten die Klassenräume der Grundschule Bellenweg, und Gymnastik fand im Saal bei Verstappen statt. Und man mag es kaum glauben: Es gab schon unseren heutigen Sportplatz. Die ersten Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik wurden dort 1969 ausgerichtet. 1970 folgten der 1. Schülerwettbewerb und der 1. Silvesterlauf. Bis 1973 wurde im VfL auch Tischtennis als Sportart angeboten – danach wurde der Tischtennisverein Blau-Rot gegründet, mit dem der VfL bis heute sehr gut zusammen arbeitet und sich die Sporthalle teilt. Diese wurde 1982 gebaut – unser sportliches Heim bis heute. Mitte der 80er Jahre wurde das Leichtathletiktraining unter Trainer Jörg Siepman auf ein neues Niveau gehoben. Es entstand eine Leistungsgruppe Leichtathletik für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren. Viele Kreismeisterschaften wurden gewonnen, der VfL stellte einige Nordrheinmeister, selbst an Deutschen Meisterschaften nahmen VfL Mitglieder teil: u. a. Carsten Kleinewefers, David Garthoff, Birthe damals Hasenecker, heute Jungjohann, Barbara Schroers, Gerhard Schroers, Thomas Stock etc.. Diese Ära hielt für gute 10 Jahre.

In dieser Zeit entstand auch unser Vereins-Fabelrekord: Am 25.06.1988 lief Carsten Kleinewefers (Jahrgang 75) in Kevelaer über 1.000 m mit einer Zeit von 2:46,73 Kreisrekord in der Altersklasse M13. Bis 2011 war dieser Rekord offiziell gültig, seit 2012 wird ein Rekord nur noch über 800 m für diese AK geführt. Es ist sicherlich nicht überheblich zu sagen: Dieser Rekord ist für die Ewigkeit, und der VfL Forstwald ist somit in die Geschichtsbücher eingegangen.

## Weitere Vereinshighlights waren:

- In den 70er Jahren war der VfL Forstwald Ausrichter der Kreis-Crossmeisterschaften – die Streckenführung ging Richtung Holterhöfe an der alten Landwehr entlang.
- Das Event jedes Sommers im Forstwald: Teilnahme am Fußball-Einladungsturnier von Blau-Rot. Die Zuschauermassen spülten durch Eintritt Geld in die Kassen für einen guten Zweck, und schon damals in den 70ern wurde der moderne Profifußball eingeführt: Die damalige Thekenmannschaft der Gaststätte Zitz (danach Kastanienhof) wurde als VfL Mannschaft „eingekauft“. In den darauffolgenden Jahren fuhr die Fußballtruppe des VfL unter der Leitung von Hans Strömpkes einige Siege für den VfL Forstwald ein.
- Die Jahresabschlussfeste im Saal der Gaststätte Waldhof (mit Auftritten, z.B. der Gymnastikgruppe Frauen) waren legendär: Der Verein ehrte Inhaber der Sportabzeichen und besondere Erfolge, und auch die Geschichte des Sports wurde von der damaligen Kinder- und Jugendgruppe neu inszeniert.
- Anfang der 80er Jahre begann der Laufhype: Laufgruppe unter Hans Strömpkes, mit den Herren Ruhland, Kox, Baden, Stock, Dammert, Kronen, Ha-

senecker, Schmeinck, Körner und Pempelfort – ein starkes Team

- Teilnahme an diversen Wettkämpfen: Damals 24 Std. Rennen in Appeldoorn/NL, Rennen auf dem Nürburgring (Grand-Prix-Strecke und Nordschleife), heute Teilnahme an verschiedenen City-Marathons (u.a. Berlin)
- Teilnahme der Kinder an verschiedenen Leichtathletikwettkämpfen: Altstadtlauf Kempfen, Martinscross, Dreikämpfe in St. Tönis, beim CSV Marathon etc.
- Die Hobby-Mixed-Volleyballmannschaft gewann 2015 erstmals das Double mit Meisterschaft und Pokal in der 1. Hobby-Liga des Kreises Krefeld/Viersen
- Organisation bzw. Mitwirkung an den im Stadtteil sehr bekannten Forstwaldfesten.
- Zu Beginn des Jahres 2018 entschieden sich die Vereine DJK VfL Willich, Teutonia St. Tönis und DJK VfL Forstwald zur Gründung einer gemeinsamen Leichtathletikgemeinschaft mit dem Namen LG Niederrhein West.

Warum erfolgte der Zusammenschluss? Die geänderten schulischen und allgemein gesellschaftlichen Rahmenbedingungen machen es den Jugendlichen, aber auch den Trainern zunehmend schwerer, sich für wettkampforientierte Leichtathletik zu entscheiden. In der Regel kehren, nach einer guten Betreuung im Grundschulalter und einer Heranführung an den Wettkampfsport in den Klassen 5-8, die Jugendlichen dem Wettkampfsport den Rücken. Trainingsgruppen schrumpfen stark oder lösen sich komplett auf. Mit Glück bleiben den Vereinen lediglich „Einzelkämpfer“ erhalten. Dadurch kann natürlich keine nachhaltige, wettkampf- und leistungsorientierte Förderung gewährleistet werden. Talentierte Jugendliche wandern spätestens dann in Großvereine ab.

Die aktuelle Reform der Verbandsstrukturen in NRW und die damit verbundene Auflösung der Leichtathletikkreise stellt die „kleinen“ Vereine vor enorme Probleme. Die Zielvorstellung im DLV, die leistungsstärksten Kinder und Jugendlichen nur noch in Leistungszentren, sprich in Großvereinen zu fördern, sorgt für weitere Abwanderung oder schlimmstenfalls für

den Rückzug aus der Leichtathletik. Entweder sind dann die langen Fahrtzeiten zum Training oder die häufigen Trainingszeiten das K.O.-Kriterium.

Das Ziel unserer drei Vereine ist die Förderung der Leichtathletik durch konkrete Zusammenarbeit, damit wir nicht allein Kinderleichtathletik machen, und die wettkampf- und leistungsorientierte Leichtathletik nur noch in Großvereinen stattfindet.

Dies ist nur möglich:

- durch gemeinsame Trainings- und Wettkampfangebote,
- durch eine langfristige, nachhaltige und gleichberechtigte Zusammenarbeit der Vereine,
- durch gemeinsame Förderung unsere Trainer und Aktiven, (Angesprochen sind die Altersklassen Männer und Frauen (mit Senioren), männliche und weibliche Jugend U20, U18, U16, U14)
- Die Vereine werden den Athleten eine langfristige, wettkampf- und leistungsorientierte Perspektive auch über das Schüleralter hinaus bieten.

Aber auch die Probleme, in vielen Jahren doch sehr ähnlich, sollen nicht verschwiegen werden. Schon vor 20 Jahren war der schlechte Zustand des Sportplatzes Thema in den Chroniken (diese wurden vom damaligen Pressewart Carsten Rüger mit viel Liebe und vielen Details erstellt). Das Thema Sportstätten und Pflege durch die Stadt beschäftigt uns nach wie vor. Die Beschreibung der Zustände hat uns vor einigen Jahren in einer Aktion von Krombacher die neuen Startblöcke beschert. Und auch aktuell liefen Gespräche zur Modernisierung des Sportplatzes – bis uns die baulichen Probleme an der Forstwaldschule dazwischenkamen. Bis zum Sommer 2019 (und vielleicht auch darüber hinaus) müssen wir nun mit den Containern leben – aber wir sind uns sicher, auch das werden wir meistern – das f in VfL steht u.a. auch für flexibel!

In 2016 und 2017 war jeweils für längere Zeit unsere Turnhalle gesperrt, und nur dank unserer kreativen Übungsleiter, die ihre Stunden im Wald oder mit anderen Sportarten gefüllt haben, hatten wir keinen großen Mitgliederschwind zu ver-

zeichnen. Unsere Mitglieder waren und sind uns treu.

Heute hat der VfL Forstwald rund 550 aktive und passive Mitglieder. Es werden 31 Übungsstunden in 7 Sportarten angeboten, inkl. zertifiziertem Walking- und Laufftreff, und 19 Übungsleiter tragen Woche für Woche die Vereinsidee in die Gruppen. Viele der Übungsleiter sind schon lange Jahre im Einsatz. Zu nennen sind insbesondere Frau Gudrun Ludwig, die 1974 ihren 1. Übungsleitervertrag unterschrieben hat, Frau Regina Köster, Frau Anneliese Hambüchen, Herrn Hans Strömpkes, Herrn Berni Brachtendorf, Herrn Uwe Haas, Frau Christa van Well, Frau Helga Meijßen sowie Frau Doris und Frau Gisela Scharnbeck.

Im Laufe der 50 Jahre haben 6 Vorsitzende die Geschicke des Vereins geleitet (Hr. Grubert/Bernd Quinker/Hr. Rohrbach/Karl Scharnbeck / Hartmut Günther und Viktor Kox). Herr Kox hat im Mai 2018 nach 18 Jahren an der Vereinsspitze sein Amt an Sandra Rohwedder übergeben und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Das Angebot unseres Vereins umfasst Breitensport für Jedermann und Jedermann, mit und ohne Beeinträchtigung – nicht ohne Stolz möchten wir hervorheben, dass wir durch die Integration von Kindern mit Spastik, Asperger-Syndrom, Epilepsie und Blindheit Inklusion zum Anfassen leben – auch ohne offiziellen Auftrag.

2018 ist eine weitere Ära zu Ende gegangen: Birthe Jungjohann hat nach fast 20 Jahren als Übungsleiterin der Kindersportgruppen aufgehört und ist wieder Vollzeit in ihren Beruf eingestiegen. Ganze Familiengenerationen hat sie mit Sprints, Techniktraining und so mancher „Strafrunde“ gequält, und auch so manche Träne getrocknet. Das müssen nun andere übernehmen- die Nachfolge ist geregelt und der Trainingsbetrieb sichergestellt.

Das Jubiläum war auch die Gelegenheit, Mitglieder mit der längsten Vereinszugehörigkeit zu ehren. Der Dank ging an: Helga Rüger, Ursula Jülichmanns, Dr. Hans-Josef Ruhland, Ulrich Schilbach, Hans und Sigrid Mensak sowie Gudrun Ludwig.



Start zum Silvesterlauf 2018

Der Verein vertreten durch die 1. Vorsitzende Sandra Rohwedder, die 2. Vorsitzende Carmen Kleiner, Geschäftsführerin

Birthe Jungjohann, Kassenwartin Brigitte Kox, Pressewartin Gerda Michels, die Beisitzerinnen Gudrun Ludwig und Petra Krumscheid, Gudrun van Crüchten und als Hahn im Korb Harald Küppers, wird auch in den nächsten Jahren sicher durch alle administrativen und politischen Stürme lenken, um auch weiterhin eine gute sportliche Alternative bieten zu können. Auch dieses Jahr werden wieder Sportabzeichen abgenommen. Das Angebot war viele Jahre eingeschlafen, Gerda Michels hat es 2017 aus dem Dornröschenschlaf

erweckt. Ab Frühjahr 2019 steht Gerda Michels wieder Dienstags ab 18:45 Uhr für Training und Abnahme sowie mit Rat und Tat auf dem Sportplatz bereit. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.djk-vfL-forstwald.de](http://www.djk-vfL-forstwald.de) oder in den Schaukästen auf der Eichenallee, an der Turnhalle Bellenweg oder in der Halle an unserem Aushang zu finden.

Weitere Informationen unter:  
[www.djk-vfL-forstwald.de](http://www.djk-vfL-forstwald.de)



## Sanierungsarbeiten am Gebäude der Forstwaldschule

**Auf einen Pressebericht der Elternschaft der Forstwaldschule bezüglich des zögerlichen Fortgangs der Sanierungsarbeiten reagierte die Stadt Krefeld in einem Schreiben an die Elternschaft wie folgt:**

Stadt Krefeld, 22.2.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, ausweislich der aktuellen Presseberichterstattung gibt es aus Ihrer Mitte Sorgen und Informationsbedarf im Hinblick auf den Fortgang der Sanierungsarbeiten an der Forstwaldschule.

Ungeachtet der Tatsache, dass die zuständigen Fachbereiche der Verwaltung zu diesen Fragen in regelmäßigem Austausch stehen, nehmen wir dies gerne zum Anlass, Sie mit diesem Schreiben auch einmal über den aktuellen Sachstand zu informieren und knüpfen damit noch einmal an den Informationstermin an, der am 26.09.2018 im Gebäude der Forstwaldschule stattfand.

Mit der Planung der Sanierung der zuletzt nicht mehr nutzbaren Klassenräume im Gebäude C ist bekanntlich im Juli 2018 begonnen worden. Nachdem nicht vorhersehbare Mängel an den Decken der Klassenräume festgestellt worden sind, wurde unmittelbar danach damit begonnen, für die Schülerinnen und Schüler in unmittelbarer Nähe einen Ersatzstandort zu errichten. Hierdurch ist es trotz hohen Aufwandes gelungen, dass der Schulunterricht nach den Ferien ohne Unterbrechung wieder aufgenommen werden konnte, ohne auf einen entfernteren gelegenen Alternativstandort ausweichen zu müssen.

Angesichts der Tatsache, dass die bisherigen Aktivitäten nahezu ausschließlich planerischer Natur waren, mag bei manchen von Ihnen der Eindruck entstanden sein, dass sich das Bauvorhaben verzögert. Das ist nicht der Fall: das Sanierungsvorhaben an der Forstwaldschule befindet sich im Zeitplan. Die entsprechende Sanierungsplanung wurde umgehend und intensiv geführt und ist nun abgeschlossen. Der erforderliche Bauantrag wurde eingereicht. Die hieran anschließenden Ausschreibungs und Vergabeverfahren sollen bis Mitte April 2019 abgeschlossen sein.

Im April soll mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Die Ausbaugewerke werden ab Mai beginnen können, so dass zu den Sommerferien der Gebäudeteil C wieder nutzbar ist und der Gebäudeteil A geräumt werden kann. Dieser soll zu den Herbstferien fertig saniert sein. Der Unterricht kann nach heutigem Stand, also nach den Herbstferien in allen Gebäudeteilen wieder stattfinden und die Container abgebaut werden.

Angesichts der geäußerten Kritik an der gebäudlichen Gestaltung der provisorischen Zwischenunterbringung bitten wir Sie erneut, zu bedenken, dass es durch die Aufstellung der Container gelungen ist, die Schule während der Bauphase insgesamt an einem Standort zu halten.

Gerade die Frage, wie die Auswirkungen auf die pädagogische Qualität der schulischen Arbeit so gering wie möglich gehalten werden können, wurde bei der Entscheidung im vergangenen Sommer intensiv mit Schulleitung und Schulaufsicht erörtert. Dabei sind alle Beteiligten einvernehmlich zu der Sichtweise gekommen, dass das Zusammenhalten der Schule am Standort Bellenweg auch aus diesem Aspekt heraus der beste Weg ist. Sollten Zweifel an der technischen Funktionalität oder gar Fragen im Hinblick auf sicherheitstechnische Ausstattungsmerkmale bestehen, können Sie diese natürlich gerne über die Schulleitung an die Verwaltung herantragen.

Selbstverständlich ist es unbestritten, dass die nunmehr aufwändigere Sanierung der Forstwaldschule zu gewissen Einschränkungen führt, die jeder gerne vermieden hätte. Wir können Ihnen aber auch an dieser Stelle nochmals versichern, dass Verwaltung und Schule gemeinsam alles daran setzen, sowohl die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten als auch den oben geschilderten Zeitplan einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Rachid Jaghou, Leiter Fachbereich  
Zentrales Gebäudemanagement*

*gez. Jürgen Maas, Leiter Fachbereich  
Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst*



## Forstwald Music Sisters

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. Januar 2019 konnte der Frauenchor „Forstwald Music Sisters“ auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.



Auftritte gab es u. a. in den Alten- und Seniorenhäusern „Hanseanum“, Gerhard Tersteegen-Haus, Pauly Stiftung, Karl-Bednarz-Haus und St. Tönis. Gerne erinnern sich alle auch an das Singen im „Trostraum“ Grabeskirche in Möchengladbach-Rheydt und beim „Verein Linker Niederrhein“. Traditionsgemäß fand am 3. Adventssonntag in „Maria Waldrast“ das vorweihnachtliche Konzert gemeinsam mit dem MGV Forstwald und dem Mandolinenorchester Krefeld-Oppum statt. Die Forstwald Sisters wurden dabei von 3 jugendlichen Instrumentalisten begleitet (Querflöte, Klarinette und Schlagzeug). Auch andere Aktivitäten, wie der Besuch mit Kindern und Enkeln bei action medeor oder gemeinsames Kaffeetrinken, standen auf dem Programm.

Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen: 1. Vorsitzende Margit Gronsfeld, 2. Vorsitzende Martha Küsters, Kassenführerin Eva Braune, Schriftführerinnen Edeltraut Lambertz und Brigitte Heite.

Im Jahr 2018 fanden zwei neue Sängerinnen zu uns, worüber wir uns sehr freuen. Der Chor besteht damit aus 26 aktiven Sängerinnen. Unter der Leitung von Bogna Schumbera proben wir jeden Donnerstag von 19:00–20:30 Uhr im Pfarrheim der evangelischen Johanneskirche, Belenweg 159, 47804 Krefeld. Damen jeden Alters sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen. Kommen Sie doch einfach einmal zum Schnuppern in eine Chorprobe.



### Die Spezialbrot-Bäckerei im Herzen von Krefeld

- Vollwertbrote
- Körnerbrote
- Gewürzbrote
- Früchtebrote
- Spezialbrote
- Weißbrotspezialitäten

Breite Straße 54	☎ 60 21 53
Ostwall 112-114	☎ 15 40 848
Breuershofstraße 33	☎ 31 02 33



## Garten- und Landschaftsbau



Ihr Fachbetrieb für alle  
Arbeiten rund um's Haus.

Seit 1974 sind wir ein Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus. Wir planen und führen die individuelle Gestaltung und Pflege von Hausgärten, Aussenanlagen und Industrieflächen durch unser geschultes Fachpersonal aus.

- Pflaster- und Plattierungsarbeiten
- Rasenpflege, Raseneinsaat, Fertigrasen
- Beregnungsanlagen, manuell / vollautomatisch
- Holzterrassen, Brücken, Stege
- Teichanlagen, Bade- oder Fischteiche
- Bachläufe, Wasserfälle und Springbrunnen
- Treppenanlagen, Mauersysteme, Zaunanlagen
- Dachbegrünungen
- Kanalarbeiten für Schmutz- und Regenwasser
- Baumfällarbeiten und Baumrückschnitte
- Bepflanzungen, Pflegearbeiten

Für eine Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Natürlich erstellen wir Ihnen auf Wunsch ein detailliertes Angebot über die auszuführenden Arbeiten.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!**

Garten- und Landschaftsbau Moeller, [www.garten-moeller.de](http://www.garten-moeller.de)  
 Telefon: 02151-773152 Fax: 02151-779446 Mobil: 0172-2468840

# Seniorenresidenz Hanseanum

## Der neue Träger sorgt für frischen Wind

„Die Ansprüche im Alter ändern sich – aber sie werden nicht geringer“ ist der Leitsatz des Residenzleiters Guido Heidbüchel und seinem Team. Die Senioren von heute wollen tanzen, reisen, Abwechslung erleben und vor allem nicht alleine sein. Darauf will der neue Träger der Seniorenresidenz Hanseanum am Bahnhof, die Hanseanum Krefeld Betriebsgesellschaft mbH, gerne eingehen. Die Krefelder Caritas hatte sich zum 30. September letzten Jahres von der Seniorenresidenz getrennt. Der Pachtvertrag lief nach 15 Jahren aus und wurde nicht fortgesetzt. Die Bewohner schauen positiv in die Zukunft: Deutlich spüren sie den frischen Wind der Veränderung, der ins Haus gekommen ist. Die ersten Renovierungsarbeiten sind bereits abgeschlossen, der Eingangsbereich wurde hell und freundlich gestaltet und auch sonst wirkt die Seniorenresidenz – nicht zuletzt durch das freundliche Miteinander – einladend und sympathisch.

Auch das kulturelle Programm wird ausgeweitet. Neben regelmäßigen Aktivitäten wie Gymnastik und Gedächtnistraining

werden Konzerte geboten und Ausflüge gemacht. „Für den 15. Juni planen wir einen Ausflug zum Wasserschloss Raesfeld, an dem auch Externe teilnehmen können. Bitte melden Sie sich telefonisch an“ so Diplom-Pädagogin Bettina Obler, die für Kultur und Soziales verantwortlich ist. Auch für den Herbst ist noch ein Ausflug vorgesehen, die aktuellen Termine finden Sie auf der Internetseite.

Auch zu den Konzerten oder Vorträgen im Haus sind Interessierte herzlich willkommen. „So können Sie unverbindlich die Atmosphäre des Hauses schnuppern und sich auch gerne mal eine Musterwohnung zeigen lassen“ lädt Hannelore Hesse ein, die für die Vermietung der Wohnungen zuständig ist. Herzstück der Seniorenresidenz ist der 5000 qm große Dachpark mit mehreren Sitz-Oasen, schöner Bepflanzung und einer großen Terrasse. „So kann ich einen wunderschönen Garten genießen, ohne selbst die Arbeit zu haben“ lacht Ursula Tillmanns, die seit 7 Jahren im Hanseanum lebt. „Ich habe keinen Tag bereut, ins Hanseanum gezogen zu sein.“



Frau Tillmanns

Das war die beste Entscheidung meines Lebens. Hier kann ich meine Eigenständigkeit erhalten, habe aber die Sicherheit, dass jemand da ist, wenn ich Hilfe brauche.“

Die Wohnungen sind zwischen 38 und 101 Quadratmeter groß, behindertengerecht und teilweise mit Balkon oder Garten. Neben einer vorhandenen Einbauküche können Sie die Wohnung mit Ihren eigenen Möbeln einrichten. Eine gute Möglichkeit, das Haus kennenzulernen ist das „Probewohnen“, das bei Abschluss eines Mietvertrages angerechnet wird. Möchten Sie mehr über die Seniorenresidenz erfahren? Ich freue mich auf Ihren Anruf!





- Ganztägig besetzte Rezeption
- Tägliches 3-Gänge-Menü im Restaurant
- Abwechslungsreiches Kulturprogramm
- Parkhaus überdacht erreichbar
- Öffentl. Verkehrsmittel vor der Tür
- Balkon oder Terrasse/Garten
- Hausnotrufsystem
- Ambulante Pflege im Haus



**HANSEANUM**  
SENIORENRESIDENZ


## Wohnen mit Service im Hanseanum

- eine Oase mitten in Krefeld



Servicewohnen  
im Alter.  
Mit der Natur.  
Mitten in Krefeld.

Hanseanum Seniorenresidenz. Neusser Straße 6. 47798 Krefeld. Telefon 02151/9312-0  
[www.hanseanumkrefeld.de](http://www.hanseanumkrefeld.de)    [info@hanseanumkrefeld.de](mailto:info@hanseanumkrefeld.de)



**Hannelore Hesse**  
02151/9312-129

**Hanseanum  
Seniorenresidenz**  
Neusser Straße 6  
47798 Krefeld  
Telefon 02151/9312

[www.hanseanumkrefeld.de](http://www.hanseanumkrefeld.de)  
[info@hanseanumkrefeld.de](mailto:info@hanseanumkrefeld.de)

## Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Holterhöfe e.V.



**Dieter Hentschel**  
Vorsitzender  
Am Rotdorn 2  
☎ 39 96 56



**Patrick Albrecht**  
stellv. Vorsitzender  
Sanddornweg 29  
☎ 93 401 33



**Alexandra Gebur**  
Kassiererin  
Zur Hainbuche 35  
☎ 0162 / 139 4293

Die Eintragung ins Vereinsregister wurde beantragt, aber noch nicht vollzogen.



**Michael Beilmann**  
Beisitzer  
Am Rotdorn 33  
☎ 150 76 30



**Wieland Enders**  
Beisitzer  
Sanddornweg 2  
☎ 788 27 70



**Ulrich Strach**  
Beisitzer  
Heckenrosenweg 41  
☎ 39 25 06



**Birgit Hentschel**  
Beisitzerin  
Am Rotdorn 2  
☎ 39 96 56



**Brigitte Sasserath**  
Beisitzerin  
An der Pappel 1  
☎ 39 96 51



Sie erreichen die Mitglieder des Vorstands auch unter:

[brieffkasten@holterhoe.de](mailto:brieffkasten@holterhoe.de)

Unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins für die Gestaltung Ihres Wohnumfeldes:

### Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Holterhöfe e.V.

Jahresbeitrag: mindestens 12,00 Euro  
Wünschen Sie, über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des Bürgervereins informiert zu werden? Dann besuchen Sie uns auf der Homepage

[www.holterhoe.de](http://www.holterhoe.de)

und füllen das Kontaktformular aus. Wir werden Sie dann in unsere mailinglist aufnehmen und über alle wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

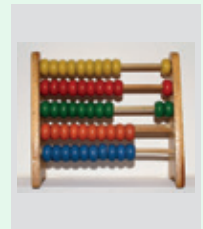
## Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Forstwald e.V.



**Michael Gobbers**  
Vorsitzender  
Rosenhain 5  
☎ 31 38 77



**Lodewijk van den Biggelaar**  
stellv. Vorsitzender  
Stockweg 53  
☎ 31 80 08



**Sigrun Schulz**  
Schatzmeisterin  
Stockweg 11  
☎ 31 15 31



**Dieter Nelsen**  
Beisitzer  
Stockweg 75  
☎ 39 13 87



**Dr. Hans-Josef Ruhland**  
Beisitzer  
Amselweg 61  
☎ 31 64 68



**Carsten von der Venn**  
Beisitzer  
Wacholderweg 21  
☎ 411 93 82



**Markus Jansen**  
Beisitzer  
Bellenweg 195  
☎ 33 15 83



**Klaus Kleber**  
Beisitzer  
Hochbendweg 40  
☎ 31 33 71



**Michael Roder**  
Schriftführer  
Gustav-Fünders-Weg 4  
☎ 39 30 27

Sie leben im Forstwald und möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Helfen Sie mit bei der Vorbereitung und Organisation des Martinszuges oder stellen Sie sich als Schülerlotse zur Verfügung oder, oder.... Wir freuen uns über Ihr Interesse.

**Kontakt:** [www.derforstwald.de](http://www.derforstwald.de)

# Meine SWK-Card

*mein Heimvorteil*

Jetzt  
zu meinSWK  
KLASSIK wechseln  
und profitieren!



## Mit meinSWK KLASSIK und Ihrer SWK-Card Rabatte kassieren und freuen

- grenzenloses Sparen bei über 2.000 Partnern in Krefeld, am Niederrhein, in Deutschland und Europa
- vergünstigter Eintritt, exklusive Gewinnspiele, Aktionsangebote und besondere Events
- kostenlose SWK-Card-App mit sekundenschneller Suchfunktion für unsere Partner in Ihrer Nähe, integriertem Routenplaner u.v.m.
- kein Speichern persönlicher Daten

